DEMOKRATISCHER WIDERSTAND

DER RIESEN-DEMOKALENDER

Seiten 6-7 und 11

Im DW-Interview prophezeit der US-amerikanische Schriftsteller CJ Hopkins die Auferstehung der Deutschen. Foto: gemeinfrei Seite 13

Wochenzeitung DEMOKRATISCHER WIDERSTAND N° 77 ab Samstag, 29. Januar 2022 bundesweit. Verkaufspreis 2,50 Euro mit Verwendungszweck *Crowdfunding* bitte an KDW e.V., IBAN: DE46 8306 5408 0004 2747 84 · BIC: GENODEF1SLR

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye und Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben

Wo ist die »Vierte Gewalt«, die freie Presse? Hier. Dies ist die 77. Ausgabe einer der auflagenstärksten Print-Wochenzeitungen in deutscher Sprache.

Der Druck auf den Straßen Europas wächst. DAS OFFIZIELLE NARRATIV BRÖCKELT.

TSCHÜSS, NOTSTANDS-REGIME

»Die letzten Tage des Corona-Kultes«

Von C. J. Hopkins

MONDAYS FOR FREEDOM



Eindrücke von der Großdemo in Brüssel, 23. Januar 2022. Fotos: Hannes Henkelmann





Das wird nicht lustig werden, Leute. Der Niedergang eines Todeskults ist selten schön. Es wird Gejammer und Zähneknirschen geben, zusammenhangloses fanatisches Gelaber, massenhaftes Löschen von peinlichen *Tweets*.

Es wird einen regelrechten Tsunami verzweifelter Rationalisierungen, anstrengender Leugnungen, schamloser Schuldzuweisungen und anderer Formen der Verschleierung geben, wenn plötzlich ehemalige Mitglieder der Covid-Sekte in letzter Minute in den Dschungel flüchten werden, bevor die vollgeimpften und aufgeputschten *»Safe-and-Effective-Kool-Aid«*-Diener sie zu fassen bekommen.

CORONA-KULTISTEN SIND ERSCHÖPFT

Der Widerstand ist nicht gebrochen – im Gegenteil – er wächst. Ja, es ist wahr, wie Sie sicher bemerkt haben, fällt die offizielle Covid-Erzählung vor unseren Augen in sich zusammen, beziehungsweise wird hastig dementiert oder historisch revidiert.

Die »Experten« und »Behörden« geben endlich zu, dass die »Corona-Todesfälle« und »Krankenhausaufenthalts«-Statistiken künstlich aufgeblasen und völlig unzuverlässig sind, was sie von Anfang an waren, und sie geben zu, dass ihre Wunder-»Impfstoffe« nicht funktionieren – es sei denn, man ändert die Definition des Wortes Impfstoff. Und dass sie ein paar Menschen getötet haben, oder vielleicht mehr als ein paar Menschen, und dass die *Lockdowns* wahrscheinlich »ein schwerer Fehler« gewesen sind.

Weiterlesen auf Seite 12

500.000 EUROPÄISCHE DEMOKRATEN VERSAMMELN SICH IN DER EU-NATO-STADT BRÜSSEL AM 23. JANUAR 2022, UM GEMEINSAM GEGEN DIE FASCHISTOIDEN CORONA-MASSNAHMEN ZU DEMONSTRIEREN.

Demo-Berichte auf Seiten 5 und 11

Der lange Weg zum Ungehorsam

Der Preis der Republik geht an Lisa Fitz | LAUDATIO von Hendrik Sodenkamp



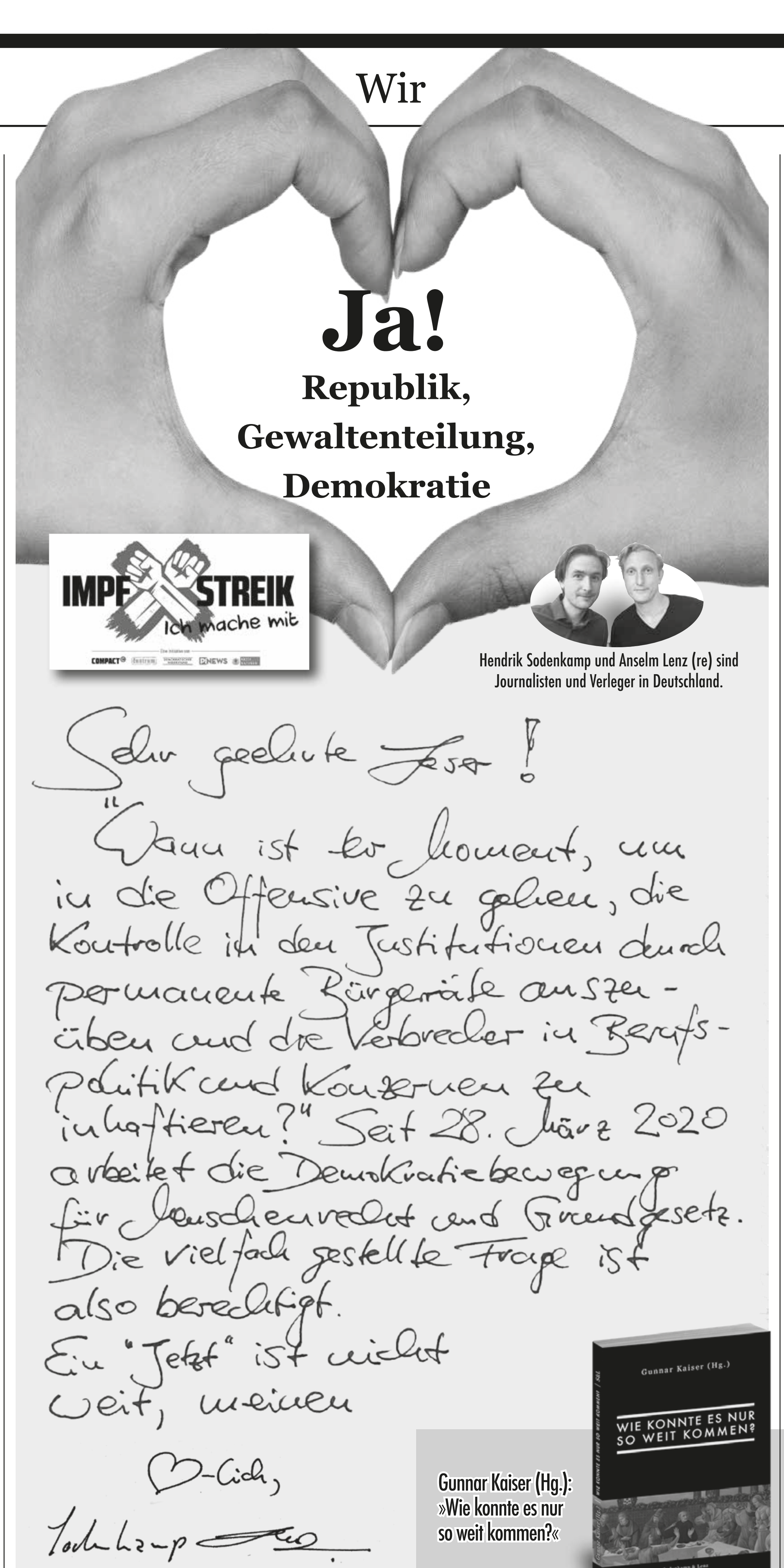
Für denkende Menschen war das Fernsehen eigentlich nie zu ertragen. Zwischen Quizsendungen, Bierwerbung und mitternächtlichen Hitler-Dokus fand man dann aber doch immer den interessanten Beitrag, der einen irgendwie bei der Stange hielt. Mit dem Corona-Regime hörte das schlagartig auf. Fast.

Am 1. Mai 2020, am Rande einer der ersten Spaziergänge der Demokratiebewegung um den Berliner Rosa-Luxemburg-Platz wurde ein Team der *heute-show* von rund 20 vermummten Personen brachial mit einer Eisenstange zusammengeschlagen. Trotz eindeutiger Indizien, die auf eine Operation der deutschen Sicherheitsorgane hinwiesen, wurde der Angriff umgehend den Demokraten zugeschrieben. Bis heute ist der Fall nicht aufgeklärt. Seitdem meint aber jeder Fernsehmitarbeiter zu wissen: Wer die Demokratiebewegung unterstützt, unterstützt Gewalt an den Kollegen. So wurde die Fernsehfront geschlossen.

Bis auf eine Ausnahme: Lisa Fitz. Die Kabarettistin klärt über den Wahnwitz des Corona-Regimes auf. Immer einen Schritt weiter. Bis sie im Dezember 2021 auf der großen Bühne der *SWR*-Sendung spätschicht wagte, die Toten des Spritzenregimes zu benennen. Dafür braucht es einen funktionierenden moralischen Kompass, Rückgrat, Chuzpe und die Fähigkeit Wahrheit von Lüge zu unterscheiden.

Der Preis der Republik für Aufklärung, Courage, freie Debatte, Grundgesetz und Demokratie geht an Lisa Fitz. Die Auszeichnung wird seit 27. Juni 2020 vom Unterstützerverein dieser Wochenzeitung in Form einer Medaille am Band vergeben.

Bisherige Preisträger: Stephan Kohn, Prof. Sucharit Bhakdi, Dr. Alexander Richter, Prof. Karina Reiß, Dr. Walter Weber und die Ärzte für Aufklärung, 1,3 Millionen vom 1. August in Berlin, Ken Jebsen, Alexandra Wester und Joshiko Saibou, zwei Heldinnen vom 29. August in Berlin, remonstrierende Polizisten, Tommy Hansen, Alexander Ehrlich, Jens Wernicke, Friederike Pfeiffer-de Bruin, Sebastian Götz, Markus Haintz, Sebastian Friebel, Viviane Fischer, Beate Bahner, Louise Creffield, André und Mona, Sibylle plus Martin und Söhne, Ralf Ludwig, Nana Domena Lifestyler, Ilona Si Moussa, Sören Pohlen, Dr. Wolfgang Wodarg, Daniel Igwe, Boris Reitschuster, Dr. Reiner Füllmich, Michael Ballweg, Dr. Klaus Hartmann, Karl Hilz, Ines Teetzen, Matthias Guericke, Michael Fritsch, Ricardo Lange, Dolli, Dr. Louis Fouché, Sabine Langer, Dietmar Lucas, Sarah aus Kassel, Doris und Aya, Captain Future, Silvia Loew, Roman Mironov, Heiko Schöning, Monika Bonnes, Michael Hatzius, Margot Winkler, Claudius Baum (Polizist aus Siegen), Harrison, Friedemann Däblitz, Nicki Minaj, Freddy Independent, Dirk Sattelmaier, Perin Dinekli, Volker Bruch, Nils Wehner, Batseba N'Diaye, Martin Kugelmann, Monica Smit, Christian Krähling, Volkmar Zimmerman, Ulrike Guérot, Miriam Stein.



Hendrik Sodenkamp und Anselm Lenz (re) sind Journalisten und Verleger in Deutschland.

Gunnar Kaiser (Hg.): »Wie konnte es nur so weit kommen?«

Sodenkamp & Lenz Verlagshaus, Berlin Dezember 2021. 130 Seiten, 15 Euro.

Zu bestellen via demokratischerwiderstand.de und im unterstützenswerten einzelnen Buchhandel ohne G an der Ecke.

*Schenkungen mit Verwendungszweck »*Crowdfunding*« gern an KDW e.V., IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84

PRINTABO-AKTION DW 2022 AUF DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE



A DEMOCRATIC GREETING FROM BERLIN!
UN SALUT DÉMOCRATIQUE DE BERLIN!
BERLİN'DEN DEMOKRATİK BİR SELAMLAMA!

We are journalists and members of the editorial office from all walks of life in democratic and antifascist resistance in the Federal Republic of Germany. We publish and assemble to defend our liberal constitution, the so-called Grundgesetz.We are very interested in international cooperation, please feel free to contact us on our websites NICHTOHNEUNS.DE or DEMOKRATISCHERWIDERSTAND.DE or via e-mail to demokratischerwiderstand@protonmail.com. Please take into consideration, the current German government and the EU are not what they may seem abroad. During Corona they have taken a fascist turn that is worsening on a weekly basis. We, as editors, are being slandered, harassed, and persecuted for our work as the oppositional liberals that we are. Please help us, contact us, inform international press and human rights organisations abroad. Thank you! Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand Berlin | Bureau de la communication pour la résistance démocratique Berlin | Communication Office for Democratic Resistance Berlin

Die Patientengesellschaft

EINWURF *von Werner Köhne*

Aus der Philosophie Michel Foucaults lernen wir, dass es einen Unterschied ausmacht, ob man die »Ordnung der Dinge« aus der Vielfalt ihrer Ähnlichkeiten bestimmt oder aus einer zentralistischen Position der Negation von allem Anderen.

In seinem weit unterschätzten Buch »Die Geburt der modernen Klinik« entwickelt Foucault ein historisch nachweisbares Modell für den Unterschied dieser Perspektiven. Er lässt die moderne Medizin mit einem Paukenschlag beginnen. Während der vormoderne Arzt – sicherlich naiv – vergleichend operierte, von Körpersäften ausging, die bei einer Krankheit in ihrem Fluss gestört würden und deshalb wieder in eine Balance gebracht werden müssten, ist der neue Mediziner im Grunde ein Pathologe.

Er öffnet die Leiche und bestimmt anhand der funktionslos gewordenen Organe auch die Qualität des Lebens – was besagt: Das Leben wird abstrakt definiert aus der Negation des Dysfunktionalen. Der moderne Arzt starrt auf das Erstarrte und schafft so neue Grenzen zwischen Leben und Tod.

Foucault leitet daraus eine weitere schockierende These ab: Unser ganzes spätmodernes Gerede um Individualität wurde in den Kellern der anatomischen Pathologie in Gang gesetzt – und nicht in romantischen Selbstzuschreibungen und ethisch ästhetischen Diskursen. Das moderne Ich: nichts als eine Wertschöpfung aus dem Geiste der sezierenden Obduktion. Es geht ab in den Keller, dort wo sich die Halbtoten und Zombies versammelt haben. So weit Foucault. Was könnte uns diese Phänomenologie sagen?

Lässt sich vielleicht die gezielt mit Todesdrohung operierende Corona-Politik auf ein Denken zurückführen, dass Leben allein aus einer Negation des Todes gewinnt? Das auf Funktionalität und abstrakte Selbsterhaltung verengte Leben betrifft indes Menschen, die immer noch metaphysische Bedürfnisse haben. Diese Bedürfnisse irgendwie zu ersticken ist wohl das wahre Vorhaben und Verbrechen des »Transhumanismus«. Der seinerseits zielt auf eine metaphysische Entleerung des Menschen, seine Verfügbarkeit als Versuchskaninchen, Datenspeicher und – großer Tusch!!! – auf die vollkommene Transformation der Gesellschaft in eine Patientengesellschaft.

Köhne, Autor der »Minima Mortalia«, geht auf Lesereise. Einladungen willkommen: *wernerpaulkoehne@gmail.com*

KRIEG GEGEN GEBORENE UND UNGEBORENE KINDER

Unter dem Vorwand der Pandemie-Bekämpfung finden Angriffe auf wehrlose Kinder, Säuglinge und Ungeborene statt. | Von Markus Fiedler



Die Kinder sind für viele Demokraten die rote Linie. *Foto: Steve Schramm*

Studien und freigegebene Dokumente belegen, dass neuartige Gen-Injektionsstoffe, die uns von Politik und Medien als »Impfstoffe« verkauft werden, eine verheerende Auswirkung auf die Schwangerschaft haben. Gleichzeitig greift die menschenverachtende Maßnahmen-Politik das psychische und physische Wohlbefinden Minderjähriger an.

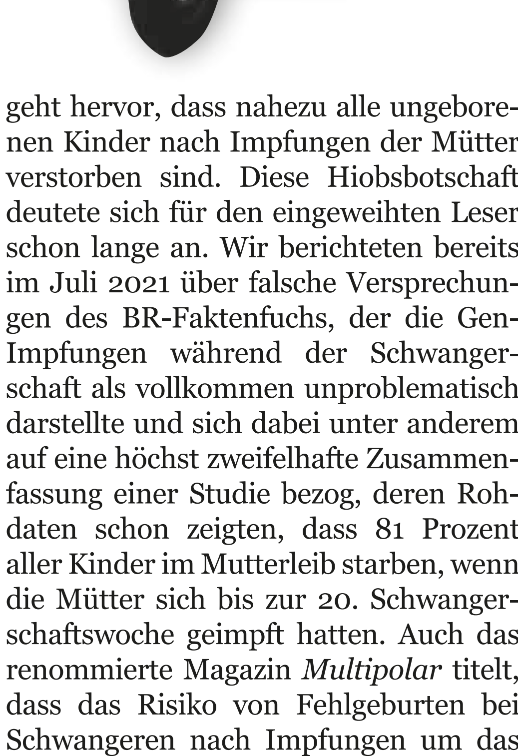
Auf Anweisung des zuständigen Gesundheitsamtes wurden am 18. Januar 2022 im kleinen niedersächsischen Ort Varel am Jadebusen alle nicht »geboosterten« Schüler von der fünften bis zur 13. Klasse am Lothar-Meyer-Gymnasium bis zum 27. Januar 2022 in Quarantäne geschickt. Der Schulleiter setzte diese Maßnahme zur ersten großen Pause um. Durch die Trennung der Schülerschaft nach ihrem Impfstatus waren die Schüler automatisch gezwungen, ihren Impfstatus der Schulöffentlichkeit preiszugeben – eine Information, die niemanden etwas angeht.

Da es sich um eine Quarantäne-Maßnahme und nicht um sogenanntes »Distanzlernen« handelt, werden die Schüler nicht automatisch mit dem Schulstoff versorgt. Es handelt sich dabei um kerngesunde Schülerinnen und Schüler, nicht etwa kranke, von denen eine Gefahr ausgehen könnte. Eine klare grundgesetzwidrige Diskriminierung bezüglich der Unterrichtsversorgung!

Auf diesen Missstand angesprochen, berichtete der Schulleiter im E-Mail-Verkehr, dass – abweichend von seiner zunächst per Lautsprecherdurchsage erfolgten Aussage – die in Quarantäne befindlichen Schüler doch mit Aufgaben versorgt worden seien.

GEFÄHRDUNG DES KINDESWOHLS DURCH GESUNDHEITSÄMTER

War die Anordnung vom Gesundheitsamt in Friesland gerechtfertigt? Nein, war sie eindeutig nicht! Es ist hinlänglich bekannt, dass von Covid-19 für gesunde Schüler keine Lebensbedrohung ausgeht. Auch das angeblich so bedrohliche »Long-Covid-Syndrom« taucht in vernachlässigbarer Häufigkeit auf. Folgerichtig will auch die überwiegende Mehrheit der Kinderärzte keine Corona-Impfung verabreichen.



Inzwischen kann man sogar beim Paul-Ehrlich-Institut nachlesen, dass über 430 Tage nach einer natürlichen Infektion bei einem gesunden Menschen noch Antikörper gegen den Corona-Erreger nachweisbar sind. Ein klares Votum für natürliche Infektionswege und gegen Booster-Gen-Impfungen, die, wie inzwischen bekannt, offiziell weniger als vier Wochen wirken sollen.

Auch die britische Regierung gibt zu, dass Gen-Impfstoffe das Immunsystem von mehrfach Geimpften geschädigt haben. Auf zukunftsbilanzen.de ist dazu zu lesen: »Die renommierte medizinische Fachzeitschrift *The Lancet* hat am 30. Dezember 2021 die Ergebnisse einer Studie veröffentlicht, aus denen hervorging, dass 89 Prozent der neuen Covid-Fälle im Vereinigten Königreich auf vollständig geimpfte Personen entfielen. Demnach ist die dominante Quelle der Covid-19 Übertragung die geimpfte Bevölkerung.«

GENTHERAPIE TÖTET UNGEBORENE KINDER

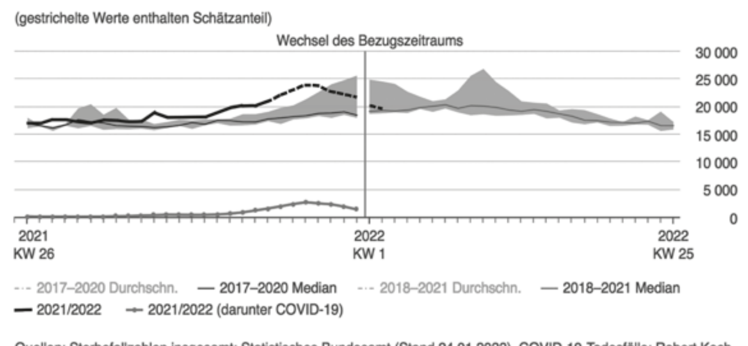
Aus der gerichtlich erzwungenen Freigabe von brisanten Pfizer-Dokumenten geht hervor, dass nahezu alle ungeborenen Kinder nach Impfungen der Mütter verstorben sind. Diese Hiobsbotschaft deutete sich für den eingeweihten Leser schon lange an. Wir berichteten bereits im Juli 2021 über falsche Versprechungen des BR-Faktenfuchs, der die Gen-Impfungen während der Schwangerschaft als vollkommen unproblematisch darstellte und sich dabei unter anderem auf eine höchst zweifelhafte Zusammenfassung einer Studie bezog, deren Rohdaten schon zeigten, dass 81 Prozent aller Kinder im Mutterleib starben, wenn die Mütter sich bis zur 20. Schwangerschaftswoche geimpft hatten. Auch das renommierte Magazin *Multipolar* titelt, dass das Risiko von Fehlgeburten bei Schwangeren nach Impfungen um das 300-fache erhöht ist.

Schöne neue Corona-Welt




Markus Fiedler ist Diplombiologe mit Fachgebiet Mikrobiologie und Genetik sowie Ressortleiter Naturwissenschaft.

WAS ZEIGT DIE MEDIZINISCHE GRAFIK?



Die linksstehende Statistik zeigt die Sterbefälle in der Bundesrepublik im Vergleich der Jahre. Daraus geht hervor, dass die Anzahl der Gestorbenen im Winter und Frühjahr 2020 deutlich unter den Zahlen der Grippewelle des Jahres 2018 und ähnlich den Zahlen anderer Jahre lag. Es gab demnach eher eine Untersterblichkeit. Ende 2021 zieht die Sterblichkeit mutmaßlich wegen der Impftoten an.

Sars-Cov-2 (Corona) existiert. Der Virus ist auch nicht völlig ungefährlich. Corona ist jedoch nicht oder nicht wesentlich bedrohlicher als andere Grippeinfektwellen, wie sie zu jedem Jahreswechsel auf der Nordhalbkugel stattfinden. Denn wäre Corona übermäßig bedrohlich – oder gar menschheitsbedrohend –, dann müsste die Sterberate von uns Menschen signifikant und ganz außergewöhnlich ansteigen. Das ist aber nicht der Fall. Die Daten sind jene des Statistischen Bundesamtes.
250 Expertenstimmen zu Corona: NICHTOHNEUNS.DE/VIRUS

MELDUNG

1,8 MILLIARDEN IMPFDOSEN PER SMS

Brüssel/DW. EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen bestellte nach Berichten der New York Times knapp zwei Milliarden Pfizer-Impfdosen – und das telefonisch, beziehungsweise per elektronischer Textnachricht. Als netzpolitik.org auf Grundlage des Transparenzgesetzes der EU die Herausgabe der Textnachrichten forderte, wurde dies von der EU-Kommission abgelehnt. Textnachrichten würden nicht als Dokumente gelten, und würden daher nicht unter das Transparenzgesetz fallen. Aus der Verordnung geht jedoch klar hervor, dass Dokumente unabhängig ihrer Form der Öffentlichkeit transparent gemacht werden müssen. (nir)

EU-NATO-APPARAT DROHT POLEN

Warschau/DW. Der Brüsseler Apparat droht Polen einen Putsch an (»Regime Change«). Dies meldeten polnische Medien am Donnerstag. So habe der EVP-Fraktionsvorsitzende Esteban Pons aus dem EU-Nato-Komplex dem Portal *euractiv.pl* gesagt, er werde »den Polen helfen, ihre Regierung rasch zu entfernen«. EVP ist der Funktionärsclub jener Parteien in der EU, dem etwa auch die deutsche CDU angehört. In England hatte zuletzt Premierminister Boris Johnson das Ende sämtlicher Maßnahmen verkündet, seither läuft eine schrille Propagandakampagne zu dessen Absetzung. (ale)

DER IMPFZWANG KOMMT

Im Bundestag wird eine ethische Grundsatzdebatte mit Gewissen simuliert. Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) kommt so zu seiner Mehrheit.

Von Hendrik Sodenkamp

Die vielfach beschworene »Sternstunde der Demokratie« im Bundestag war eine Scheindebatte. Die sogenannte »Orientierungsdebatte« am 26. Januar 2022 wartete gleich zu Beginn mit drei Vorschlägen zur Impfpflicht auf: Kein Impfzwang, Impfzwang ab 50 Jahren und ein Impfzwang für alle ab 18.

Diese Form der Erarbeitung des Gesetzentwurfes hatte der Justizminister Marco Buschmann von der FDP Anfang Dezember 2021 ins Gespräch gebracht, damit seine Partei nicht gleich zu Beginn die neue Regierung sprengen und dabei vermeintlich ihr Gesicht wahren kann. Die FDP hatte sich vor der Bundestagswahl vehement gegen eine Impfpflicht ausgesprochen, nun laviert sie sich heraus. Scholz war einverstanden, weil er sich mit dieser Form der Einbindung der CDU/CSU und auch einzelner Linkspartei-Abgeordneter für den allgemeinen Impfzwang sicher sein kann.

Die Union zeigte sich hierfür bereits im Vorfeld des Bundestagstermins mit Eifer bereit. Bei der verfassungsbrüchigen Bund-Länder-Konferenz am 24. Januar 2022, wo die Verlängerung der geltenden Corona-Maßnahmen abgenickt worden waren, hatte der Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen Hendrik Wüst (CDU) zugesichert, dass Scholz die Parteisoldaten der Union in allen Ländern und Kommunen hinter sich wissen kann. Die Union werde die Impfpflicht überall durchdrücken. Einzelne CDU-Landräte werden schon noch auf Regierungskurs gedrückt.

In der Bundestags-»debatte« stellte die Union als einzige Bedingung der Zustimmung die Schaffung eines Impfregisters, in dem alle Patientendaten gesammelt werden sollen, um auch Strafen zielgerichtet verhängen zu können. Das zahlenmäßige Kräfteverhältnis läuft klar auf den allgemeinen Impfzwang für alle Menschen ab 18 Jahren hinaus, denn soviel ist spätestens jetzt klar: Bundeskanzler Olaf Scholz kann sich der Stimmen der »Ganz Großen Koalition« beziehungsweise der »Schwarzen Ampel« sicher sein. Die Stimmen kommen von Teilen der Linkspartei, vom übergroßen Teil der Grünen, der überragenden Mehrheit der SPD, einem guten Teil der FDP und einem großen Teil der Unionsfraktion. Das ist mehr als genug.

MITGEGANGEN, MITGEFANGEN

Der Vorteil für Olaf Scholz (SPD) und für das Corona-Regime ist bei diesem Vorgehen, dass sich in allen »Oppositions«-parteien Abgeordnete mit der unwirksamen, verfassungswidrigen und teils tödlichen Zwangsspritze die Finger schmutzig machen werden. Das wird die Aufarbeitung erheblich erschweren, weil durch die Bank die Herrschaften ihre Parteikollegen schützen und höchstens handzahme Kritik äußern werden: Mitgegangen, mitgefangen.

Den Vorschlag der Ablehnung des Impfzwangs, welchen Wolfgang Kubicki (FDP) repräsentiert, ist von Beginn an rein symbolischer Natur, kann dieser doch nur auf ein paar Stimmen in der FDP, der Linkspartei und der Grünen hoffen. Demokratiesimulation, die eine Spaltung der FDP sowie eine ernsthafte und wirksame Auseinandersetzung mit dem Thema in der Partei verhindern soll. Offen bleibt, ob die AfD-Fraktion einen eigenen Gesetzesentwurf zur Ablehnung des Impfzwangs stellen wird oder der Kubicki-Simulation zustimmt. Im Grunde ist es egal. Es sind zu wenig Stimmen. Auch der sogenannte »Mittelweg«, der Impfzwang ab 50 Jahren, ist das Vorgaukeln einer Alternative. Wieder sind hier nur eine Handvoll Parlamentarier zu sehen, die für ihren Vorschlag – was immer er auch bringen soll – nichts Wirkungsvolles unternehmen werden.

WIE KANN MAN DAS NOCH BEGRÜNDEN?

Der Pro-Impfzwang-Für-Alle-Querfront ist eine bemerkenswerte Argumentation eingefallen: Durch die Bank stellten die Parlamentarier ihre eigene Lockdown-, Quarantäne-, Isolations- und Panikpolitik der vergangenen zwei Jahre als furchtbar, menschenunwürdig und brutal dar und dass diese nichts gebracht hätte. Der Clou ist: Wer gegen diese Politik sei und die Hölle, die sie schafft, müsse jetzt in den nächsten Kreis der Hölle hinabschreiten. Hinab zur Zwangsspritze für alle. – Schweden, England, Portugal, USA, war da was? Es geht auch einfach zivilisiert. Das Argument, dass die Impfstoffe nichts gegen Omikron bringen würden, wurde abgebügelt. Karl Lauterbach (SPD) ergoss sich im Hohen Haus mit den Worten: »Wir müssen Varianten erwarten, die sowohl die »Escape«-Mutationen der Omikron-Varianten enthalten, wie auch die »Fitness«-Anteile der Deltavariante, sodass wir die Ansteckung der Omikron-Variante bekommen könnten mit dem schweren Verlauf der Delta-Variante. Vor diesen sogenannten rekombinierten Varianten haben wir Angst«.

Dass war entwaffnend, so dermaßen dreist spekulativ und grotesk, dass niemand darauf vorbereitet war: Viren-Paarungs-Fantasien auf der großen Bühne des Bundestags. Selbst falls es diese super-beeindruckende Mutanten-Mutante jemals geben sollte, also den Widerspruch von Beinen eines Sprinters am Körper eines Marathon-Läufers, dann weiß niemand ob jener Zwangsimpfstoff dagegen hilft, der bei Mama und Papa schon nichts Gutes brachte.



Wir befinden uns in einer »brutalen toxischen Beziehung!« mit der Regierung, findet diese Demonstrantin in Berlin am 26. Januar 2022. *Foto: Hannes Henkelmann*

WORÜBER GESPROCHEN WERDEN MUSS

Einen ehrlichen Moment gab es in der Sitzung, neben einigen routinierten Beiträgen der AfD: Den redlichen Beitrag des Linkspartei-Abgeordneten Matthias W. Birkwald, der sich klar gegen den Impfzwang aussprach und dabei auch den Tod seines Vaters einen Tag nach der Impfung benannte. Gregor Gysi, auch von der selbsternannten Linkspartei, sprach sich ebenfalls gegen die Zwangsimpfung aus. Allerdings recht unmotiviert im Vergleich zum Elan, den er früher einmal bei weniger wichtigen Themen an den Tag legte.

Es war die Inszenierung einer Debatte, die genauso ergebnisoffen war wie die derzeitige Dialogsimulation des Bundespräsidenten Steinmeier mit den Bürgern – nämlich gar nicht. Der Bundestag wird die Zwangsspritze beschließen, das ist ausgemacht. Die CDU/CSU wird sich für ihre Stimmen etwas aushandeln. Vom Parlament ist für die Menschen keine Hilfe zu erwarten. Ebenso wenig vom Bundesverfassungsgericht, das machte Justizminister Marco Buschmann (FDP) auch noch einmal klar. Die Zwangsspritze für alle kommt. Keine staatliche oder parlamentarische Kraft wird sie aufhalten. Darauf muss sich die Demokratiebewegung vorbereiten.

MELDUNG

BIDEN IM TRUMP-MODUS

Washington DC/DW. Ein *Fox News*-Reporter fragte Präsident Biden während einer Pressekonferenz, ob die steigende Inflation den Demokraten bei der Zwischenwahl schaden könnte. Nach einer irritierenden, vielleicht sarkastisch gemeinten Antwort Bidens, die Inflation wäre ein großartiger Pluspunkt, murmelte dieser »what a stupid son of a bitch«. Bemerkenswerterweise wurde dieser Ausfall Bidens von den deutschen Medien beschwichtigend heruntergespielt. Biden hätte nicht bemerkt, dass das Mikrofon noch an sei. Sieht man sich das Originalvideo an, ergibt diese Vermutung überhaupt keinen Sinn. Auch wurde Bidens Beleidigung nicht korrekt übersetzt. Das Wort »Hurensohn« verwandelten die Medien entschärfend in »Scheißkerl«. (nir)

Viele sind genesen, manche sind genesener

Das RKI verkürzte die Dauer des Genesenen-Status auf drei Monate, im Bundestag sind die Abgeordneten hingegen weiterhin sechs Monate genesen. Neues aus der Parallelwelt des Regierungsviertels. | Von Nicolas Riedl

Politische Immunität schützt Amtsträger vor Strafverfolgungen. Doch diese Immunität scheint sich nun auf den biologischen Bereich ausgeweitet zu haben. So seien Abgeordnete aufgrund ihres Amtes nun länger genesen als der einfache Bürger. Begründet wird dies damit, dass die den Zutritt zum Plenarsaal regelnde Allgemeinverfassung in Kraft trat, als noch der sechsmonatige Genesenenstatus galt.

So kann man sich natürlich fein aus der Affäre ziehen. Zumal beträfe die Regel – so entnimmt man den Leitmedien – ohnehin nur die AfD-Abgeordneten, die ohne entsprechenden Nachweis auf die sogenannte »Seuchentribüne« verbannt würden. Diese Ungleichbehandlung zwischen Politikern und Bevölkerung erinnert doch arg an die Verabreichung unterschiedlicher Impfstoffe während der *Fake*-Schweinegrippe 2009. Kochsalz für die Politiker, Pandemrix für den Pöbel!

Es ist ein weiteres Glied in einer Kette der Doppelmoral. In den letzten zwei Jahren sahen wir zuhauf Politiker in geselligen Runden ohne Abstand und Pandemie-Populisten, die ohne Maske Zug fuhren oder sich wie im Falle der SPD zu einem großen Gruppenfoto zusammenrotteten. Hingegen wurden in der einfachen Bevölkerung Kindergeburtstagsfeiern gesprengt, spazieren gehende Rentner verdroschen und Menschen unter zustimmendem Applaus aus Zügen geschmissen, wenn diese ihren G-Status nicht vorweisen konnten.

Die zur Religion verklärte »Wissenschaft« kann dies freilich auch nicht mehr mit Studien untermauern. Und das Berliner Regierungsviertel verkommt immer mehr zu einem von der Außenwelt abgeschirmten Raumschiff, in welchem andere Gesetze und Normen gelten. So kann sich – versucht man diesen Irrsinn ernsthaft zu glauben – das Ausführen eines Amtes positiv auf die Zellstruktur des Körpers auswirken.



Nicolas Riedl ist Journalist, Autor und Theaterwissenschaftler in München.

Die verlorene Unschuld des Spaziergangs

Weekly Wahnsinn – der kritische Wochenrückblick | Von Nadine Strotmann

Wäre Karl Lauterbach nicht schon unser neuer Krankheitsminister, wäre er mit Abstand der beste Clown im Land.

Seine neuesten Schachzüge: Er verkürzte nicht nur den Genesenen-Status, er kaufte auch gleich passend zur kommenden Impfpflicht 554 Millionen Impfdosen bei den bekannten *Playern* von *Big Pharma*. Ja, Sie haben richtig gelesen! Alles bereits von unseren Steuergeldern bezahlt. Alles klammheimlich. Wer also dachte, mit der dritten Impfung sei die Freiheit dauerhaft wiederhergeimpft, scheint zu irren. Denn hier warten nochmals – je nach Alterseintritt der Impfpflicht – mindestens sechs gentherapeutische Behandlungen für jeden. Hurra! Lassen Sie uns weiter gemeinsam die frische Luft genießen. Das ist gut für unser Immunsystem und gegen politische Willkür.



Ist Karl Lauterbach in Wirklichkeit ein genialer Künstler, oder braucht er einfach nur dringend Hilfe?
Collage: DW/Jill Sandjaja

STEINMEIER VERURTEILT, STEINMEIER KLAGT AN

Frank-Walter Steinmeier hat in seiner Rolle als Bundespräsident schon sehr oft versagt. Wir sind es von ihm gewohnt, dass er die Menschen in diesem Land spaltet, dass er nicht vereint und zum Dialog aufruft. Wir kennen seine Forderungen, dass die stille Mehrheit doch nicht den radikalen Kräften das Feld überlassen könne. Er meint mit letzteren übrigens Hunderttausende, die regelmäßig für unsere Verfassung und gegen einen Impfzwang auf die Straße gehen. So viel zum Demokratieverständnis eines SPD-Mannes – Willy Brandt würde sich im Grab umdrehen. Doch damit nicht genug. Jetzt hat es Steinmeier auf den Spaziergang selbst abgesehen. So sagte er neulich: »Der Spaziergang hat seine Unschuld verloren.« Lieber Herr Steinmeier, der einzige, der hier was verloren hat, sind Sie und das von Ihnen besetzte Amt – nämlich ein freiheitliches, demokratisches Grundverständnis.

GUTEN MORGEN, CDU! DU BIST JETZT OPPOSITION!

Und während die Regierung den Hetzer Steinmeier erneut zur Wiederwahl des Amtes aufstellt – unter Applaus der Altparteien – verschläft die CDU ihre Chance als Opposition, einen eigenen Gegenkandidaten zu stellen. Parteimitglied Max Otte, ebenso Vorsitzender der Werte Union, wird nicht von der CDU als weiterer Kandidat für die Rolle des Bundespräsidenten vorgeschlagen – sondern von der AfD. Unabhängig davon, dass Otte alles mitbringt, dieses Amt deutlich besser als der bisherige Kandidat zu erfüllen, war es ein kluger Schachzug der letzten parlamentarischen Opposition im Land.

Treffsicher formulierte Alice Weidel, Parteivorsitzende der AfD, die Entscheidung ihrer Partei: »Dass die CDU keinen eigenen Kandidaten aufgestellt hat zeigt, dass sie noch nicht in ihre Oppositionsrolle hineingefunden hat. Wir sorgen durch einen wertkonservativen und liberalen Kandidaten wie Professor Otte dafür, dass dem Parlament und der Bundesversammlung eine Alternative geboten wird. Dass die CDU jetzt darüber nachdenkt, Herrn Otte aus der Partei zu werfen, entbehrt nicht einer gewissen Komik.« Die regierungstreue Journaille heult, die Blockparteien auch – aber Freunde, so geht nun mal Demokratie!



Nadine Strotmann ist Kommunikationswissenschaftlerin, DW-Redaktionsmitglied und Marketingfachfrau.



Der versenkte Elfmeter

NEUES AUS DEM GERICHTSSAAL | KOLUMNE ***von Dirk Sattelmaier***

Als fußballverrückter Rechtsanwalt liebe ich besonders das Elfmeterschießen. Es ist gekennzeichnet von einer sichtlichen Einfachheit: Da liegt ein Ball elf Meter vor dem Tor und es sollte ein Leichtes sein, diesen in das über sieben Meter breite Tor zu versenken.

So weit die Theorie. Auf die juristische Praxis übertragen gestaltet sich diese Konstellation leider nicht immer so einfach. So hatte ich im Oktober 2021 vor dem AG Krefeld gefühlte fünf Versuche, den Ball zu versenken. Geneigte Leser meiner Kolumne erinnern sich sicher noch an diesen Fall (DW 69) des Versammlungsleiters, der laut Gericht das Mikrofon »nicht ordnungsgemäß desinfiziert« hatte und deshalb verurteilt wurde, obwohl ein Polizeibeamter nachweislich falsch ausgesagt hatte. Doch nun gelang es mir, in einem ähnlich gelagerten Fall ebenfalls vor dem AG Krefeld diesen Elfmeter zu versenken und einen Freispruch zu erzielen. Wieder ging es um eine Versammlungsleiterin, die gegen die Auflage der Versammlungsbehörde, das Mikrofon vor der Weitergabe zu desinfizieren, verstoßen haben soll. Dies stellt eine Straftat gemäß § 25 Nr. 2 VersG dar. Diesmal hatte ein besonders motivierter Beamter nach der Versammlung einen *Live-Stream* der Kundgebung genauestens unter die Lupe genommen und stellte tatsächlich diesen Verstoß fest, weshalb prompt ein Ermittlungsverfahren gegen die Mandantin eingeleitet wurde.

In der Hauptverhandlung konnten dann auch alle Anwesenden auf dem Video erkennen, dass die Angeklagte in zwei Fällen das Mikro nicht desinfiziert hatte. Allerdings konnte man auch erkennen, dass sie ansonsten eine Desinfektion vorgenommen hatte. Die Erklärung hierzu war ganz einfach: Sie war einfach zu »schusselig«, jedes Mal vor der Weitergabe daran zu denken. Und wenn man »schusselig« ist, dann handelt man eben nicht vorsätzlich sondern nur fahrlässig. Da aber eine Straftat nach § 25 Nr.2 VersG vorsätzliches Handeln voraussetzt, musste die Angeklagte konsequenterweise freigesprochen werden. Dies sah der erkennende Richter – im Gegensatz zu der Staatsanwältin – auch so.

Diesmal konnte ich also den »Elfmeter« in Krefeld versenken.

DEMO IN BRÜSSEL EINE ANALYSE

KOLUMNE RECHTSSTAAT
von Markus Haintz

Am Sonntag, den 23. Januar flutete die Freiheitsbewegung Brüssel. »Europeans United« hatte zur Großdemo eingeladen, unzählige Gruppen und wohl Hunderttausende sind dem Aufruf gefolgt.

Die Demonstration startete mit einem riesigen Aufzug durch die Stadt, welche vollständig in der Hand der Demonstranten war. Die Stimmung war ausgelassen und friedlich, was auch *N-TV* Reporter Ulrich Klose in einem erfreulich objektiven Bericht vor Ort feststellte. Die Polizei war in der Demonstration nicht zu sehen, sie schützte lediglich einige ausgewählte Gebäude und Institutionen, nicht die Demonstration.

Wenige Stunden später dagegen glich Brüssel einem Bürgerkriegsgebiet. Wasserwerfer, Tränengasnebel, Steinewerfer, zerstörte Fassaden und brennende Barrikaden dominierten die Bilder in den Medien. Ich war Co-Organisator der Demonstration und Augenzeuge der Gewaltexzesse einer kleinen Minderheit von circa 200 Chaoten. Nach unserer bisherigen Analyse ging die Gewalt von der anarchistischen Gruppierung »Le Bloc Lorrain« aus Frankreich aus, welche ein Gebäude des europäischen Auswärtigen Dienstes angegriffen und die Außenfassade zerstört hat.

Zuvor hatten Ordner des Veranstalters erfolglos versucht, den »schwarzen Block« aufzuhalten, bevor dieser sein Unwesen treiben konnte. Der Angriff erfolgte auf der Rue de la Loi, westlich der Demonstrationsfläche des Parc du Cinquantenaire. Die Polizeiführung ließ die Krawallmacher zunächst gewähren, obwohl ein Wasserwerfer bereitstand, der die Situation schnell hätte klären können. Es muss auch davon ausgegangen werden, dass genug Polizeikräfte vor Ort waren, um den radikalen Block in Schach zu halten und zu kesseln. Offenbar ließ man die Eskalation aber zunächst zu, um später gegen die friedliche Demonstration vorgehen zu können.

Die Veranstalter beendeten daraufhin die Demonstration, woraufhin die Polizei weiter vorrückte. Unsere Versuche die Polizei und die Krawallmacher durch eine Menschenkette zu trennen, scheiterten letztlich. Auf dem Rückzug verwüsteten die Chaoten Teile der Stadt, errichteten Barrikaden und setzten diese in Brand, woraufhin die Polizei massiv und nicht zimperlich vorrückte, bis sie die Lage nach Einbruch der Dunkelheit im Griff hatte.

Markus Haintz ist Rechtsanwalt und Journalist.

Netzwerk



Die Übersichtskarte (oben) zeigt die Anmeldungen von Aktivitäten von dezentralen und eigenverantwortlichen Gruppen der Demokratiebewegung.

Montagsspazieren und lesen

Ein STANDPUNKT
von Anselm Lenz

Seit 28. März 2020 geht die Demokratiebewegung spazieren. Jetzt ist der kritische Punkt erreicht, um sich zur Verfassungserneuerung von unten aufzumachen. Ein Marionettenparlament will die Impfpflicht einführen. Eine einzige Zeitung hält von Anfang an dagegen.

Die Corona-Plandemie ist fast von Beginn an als gemachtes Krisen- und Kriegsregime enttarnt. Das *BR*-Magazin »Querkopf« nannte sogar im Januar 2020 alle jene »Verschwörungstheoretiker«, die Corona eine größere Gefährlichkeit als dem üblichen grippalen Infekt zuschreiben wollten. Wenig später wurde genau diese Lüge, nämlich aus einem grippalen Infekt den Dritten Weltkrieg zu machen, zur Staatsräson erklärt.

Im BMI-Panikpapier machte sich der Staat daran, allen Menschen, insbesondere Kindern, eine Todesangst einzujagen. Diese totalitäre Staatsdoktrin hält bis heute an. In Ländern wie Polen, auf dem afrikanischen Kontinent, weiten Teilen Asiens oder dem US-Bundesstaat Florida gibt es praktisch kein Corona und auch kein Corona-Regime. Das ganze ist eine Propagandaaktion, eine Kriegführung des Tiefen Staates.

Aber das Blatt wendet sich. Mit den Montagsspaziergängen setzt sich das Prinzip millionenfach und wachsend durch, mit dem die Demokratiebewegung seit 28. März 2020 operiert. Angesichts der Versuche des Terrorstaates und der dahinterstehenden Konzernoligarchen, jede Demonstration verleumden und angreifen zu lassen, war von Beginn an klar, dass angemeldete Demonstrationen – »einfach mal ein Zeichen setzen« – keine Möglichkeit sein würden.

Den ganzen Standpunkte-Artikel können Sie auf apolut.net lesen und hören.

DIE MONTAGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de — Senden Sie uns die Termine Ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

BADEN-WÜRTTEMBERG

AALEN, 17:30 Uhr, Hirsch Meratura – AALEN, 18:30 Uhr, Marktplatz Aalen – AALEN-UNTERKOCHEN, 18 Uhr, Rathausplatz – ABTSGMÜND, 18 Uhr, Rathaus – ACHERN, 18 Uhr, Rathausplatz – ALBSTADT-EBINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ALLENSBACH, 18 Uhr, am See Richtung Baumann Steg – ALFDORF, 18 Uhr, Rathaus – ALLMERSBACH IM TAL, 18 Uhr, Rathaus – ALTHENGSTET, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – AMMERBUCH-ENTRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – APPENWEIER, 18 Uhr, Rathaus – ASPERG, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT/Iller, 18 Uhr, Rathaus – BACKNANG, 18:30 Uhr, Obstmarkt – BADEN-BADEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BOLL, 18 Uhr, Rathaus – BAD CANNSTATT, 18 Uhr, Rathaus – BAD DÜRRHEIM, 19 Uhr, Rathausplatz – BAD FRIEDRICHSHALL, 18 Uhr, Rathaus – BAD HERRENALB, 18 Uhr, Rathaus – BAD KROZINGEN, 17.30 Uhr, Lammplatz – BAD LIEBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – BAD MERGENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – BAD SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer hinter der ev. Kirche – BAD SAULGAU, 18:00 Uhr, Stadthalle – BAD SCHUSSENRIED, 18 Uhr, Rathaus vor Teststation – BAD URACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD WALDSEE, 18 Uhr, auf der Hochstatt – BAD WURZACH, 18:30 Uhr, am Kurhaus – BALGHEIM, 18.30 Uhr, Rathaus/Kirche – BALINGEN, 18:00 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Parkplatz gegenüber der Feuerwehr – BESIGHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – BIBERACH an der Rieß, 18 Uhr, Rathaus / Marktbrunnen – BIETIGHEIM-BISSINGEN, 18 Uhr, Marktplatz Bietigheim – BISSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BLANKENSEE, 18 Uhr, Marktplatz – BLAUBEUREN, 18 Uhr, Rathaus – BLAUFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – BÖBLINGEN, 18 Uhr, Elbenplatz – BONNDORF, 18 Uhr, Rathaus – BOPFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – BRACKENHEIM, 18:30 Uhr, Heilbronnerstr./Ecke Bandhausstraße – BRETZFELD, 18 Uhr, Platz hinter Rathaus – BREISACH, 18 Uhr, Eingang von Breisach auf Parkplatz – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – BUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – BÜHNE, 18 Uhr, Rathaus – BÜHL, Uhr, Rathaus – CALW, 18:00 Uhr, Rathaus – CRAILSHEIM, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DIELHEIM, 18 Uhr, Rathaus – DEIZISAU, 18 Uhr, vor dem Rathaus – DEGGENHAUSERTAL OT. WITTENHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – DENKENDORF, 18 Uhr, Rathaus – DENKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – DENZLINGEN, 18 Uhr, Rathaus –DETTINGEN/ERMS, 18 Uhr, Rathaus – DITZINGEN, 18 Uhr, Stadtmitte Konstanz Kirche – DITZIGEN-HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – DITZINGEN-HIRSCHLANDEN, 18 Uhr, Rathausplatz – DOBEL, 18 Uhr, Rathaus – DONAUESCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Hengstlerplatz – DORNHAN, 18.00 Uhr, Mehrgenerationenplatz – DURBACH, 17:30 Uhr, Rathaus – EBERSBACH AN DER FILS, 18 Uhr, Rathaus – ECHTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EHINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz/Brunnen – ELLWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – EISLINGEN/Fils, 18 Uhr, Rathaus – EMERKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – EMMENDINGEN, 18 Uhr, Rathaus / Marktplatz – ENDIGEN am Kaiserstuhl, 19 Uhr, Rathaus – ENGEN, 18 Uhr, Rathaus – ENINGEN u.A., 18 Uhr, Rathaus – EPPINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ERBACH, 18 Uhr, Marktplatz – ESCHACH, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ESSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ESSLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ETTENHEIM, 19 Uhr, Brunnen vor dem Rathaus – ETTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FELLBACH, 18 Uhr, Lutherkirche / Vor dem Kaufland – FREIBURG i. Breisgau, 18 Uhr, Rathaus Innenstadt – FILDERSTADT-BERNHAUSEN,18 Uhr, altes Rathaus – FILDERSTADT-HARTHAUSEN, 18 Uhr, Bürgeramt – FLURON-WINZELN, 18 Uhr, Rathaus – FREUDENSTADT, 18 Uhr, Stadtkirche – FRICKINGEN, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSHAFEN, 18:30 Uhr, Uferpromenade am Gondelhafen – FRIESENHEIM, 18 Uhr, Rathausplatz – FURTWANGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – GAILDORF, 18 Uhr, Rathaus – GAMMERTINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GEISLINGEN a. d. Steige, 18 Uhr, Rathaus – GENGENBACH, 19 Uhr, Rathaus – GERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GÖPPINGEN, ab 17 Uhr, vor dem Rathaus – GOMARINGEN, 18 Uhr, Rathaus – GROSSBOTWAR, 18:30 Uhr, Rathaus – GRUBEN, 18 Uhr, am Dreieck – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus – ISNY, 19 Uhr, Kurhaus – JAGSTHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HAUSACH im Kinzigtal, 18 Uhr, Rathaus – HASLACH, 19 Uhr, Rathaus – HECHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HEIDELBERG, 18.30 Uhr, am Bismarckplatz – HEIDENHEIM an d. Brenz, 17:30 Uhr, Rathausplatz – HEILBRONN, 18 Uhr, Kiliansplatz – HEIMERDINGEN, 19 Uhr, Rathaus – HEMMINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – HERBOLZHEIM, 18 Uhr, Rathaus – HERRENBERG, 18 Uhr, Rathaus – HEUBACH, 18 Uhr, Rathaus – HOCHSTATT, 18 Uhr, Rathaus – HOHENSTAUFEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – HORB, 18 Uhr, Flösserwasen – HOLZGERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMADEN, 19 Uhr, Rathaus – Hornberg, 18 Uhr, Rathaus – KARLSRUHE, 18 Uhr, Marktplatz – KEHL, 19 Uhr, Marktplatz / Friedenskirche – KENZINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Rommelshausen, 18 Uhr, Rathaus – KERNEN im Remstal-Stetten, 18 Uhr, Rathaus – KLEINSACHSENHEIM, 18 Uhr, Kirchplatz – KÖNIGSBRONN, 18 Uhr, Rathaus – KÖNIGSFELD, 18 Uhr, am Rathaus – KONSTANZ, 18:30 Uhr, Augustinerplatz – KORNTAL, 18 Uhr, Rathaus – KORNWESTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KINZIGTAL, 19.00 Uhr, Rathaus – KIRCHBERG an der Murr, 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM (73230), ab 18 Uhr, vor dem Rathaus – KIRCHHEIM-JESINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHHEIM-ÖTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – KIRCHZARTEN, 18.00, Brunnen – KRAICHTAL-MÜNZERSHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – KREUZTAL, 18 Uhr, Rathaus – KUCHEN, 18 Uhr, Rathaus – KÜNZELSAU, 18 Uhr, altes Rathaus – KUPPENHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KUSTERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LAHR/Schwarzwald, 19 Uhr, Rathausplatz – MANNHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – MARBACH/NECKAR, 18 Uhr, Schillerdenkmal – MARCH, 18 Uhr, Bürgerhaus – NAGOLD, 18 Uhr, Rathaus – NECKARGERACH, 18.00 Uhr, Rathaus – NEUHAUSEN ob Eck, 18.30 Uhr, Altes Rathaus – NEULUßHEIM, 18 00 Uhr, Rathaus – NEURIED/Baden, 19.00 Uhr, Rathaus (dienstags) – OBERDERDINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – OBERDERDINGEN-FLEHINGEN, 19.00 Uhr, Schloss – OBERKIRCH, 18.00 Uhr, Rathaus – OBERNDORF-LINDENHOF, 19.00 Uhr, Parkplatz ev. Kirche/Ringstr. – ÖSTRINGEN, 18.30 Uhr, OFFENBURG, 18.00 Uhr, Rathaus / Parkhaus Wasserstr. – OTTENHÖFEN, 18.00 Uhr, Kurgarten – PFORZHEIM, 18.00 Uhr, Marktplatz – PULLENDORF, 18.30 Uhr, Marktplatz – RADOLFSZELL am Bodensee, 19 Uhr, Rathaus/Marktplatz – RASTSTATT, 18 Uhr, Rathaus – RAVENSBURG, 18 Uhr, Marienplatz (Lederhaus) – RECHBERGHAUSEN, (KR GP), 18 Uhr, Rathaus – REMCHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – REMMINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – REMSECK, 18 Uhr, vor dem neuen Rathaus – RENCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RENNINGEN, 18.30 Uhr, an der Mediathek – REMSHALDEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus in Geradstetten – REUTLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – PFULINGEN, 18 Uhr, Rathaus – RHEINFELDEN, 18:30 Uhr, Christus Kirche / Marktplatz – RIEDLINGEN/Donau, 18 Uhr, Marktplatz – ROTTENBURG am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – ROSENFELD, 18 Uhr, Rathaus – ROTTENACKER, 18 Uhr, am Rathaus, Geschäft von Herrn Aubele – ROTTWEIL, 18 Uhr, am alten Rathaus Fußgängerzone – RUDERSBERG, 18 Uhr, vor dem Rathaus – RUTESHEIM, 18 Uhr, Bushaltestelle am Rathaus – SÄCKINGEN, 18 Uhr, Rheinufer an der Kirche – SCHARNHAUSER PARK (Ostfildern), 18:00, Stadthaus – SCHÖNAU, 18 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHOPFHEIM, 18 Uhr, Schopfheimer Marktplatz – SCHRAMBERG,18 Uhr, Busbahnhof – SCHORNDORF, 18 Uhr, vor dem Rathaus – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, Rathaus – SCHWÄBISCH-GMÜND, 18:30, Bahnhofsvorplatz – SCHWÄBISCH HALL, 18:00 Uhr, Innenstadt – SCHWENDI, 18 Uhr, Rathaus – SCHWIEBERDINGEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHÖMBERG, 19 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Odenwald, 18.00 Uhr, Rathaus – SCHÖNAU/Südbaden, 18.00 Uhr, Maria Himmelfahrt Kirche – SCHUTTERWALD, 18 Uhr, am Rathaus – SCHWAIKHEIM, 18 Uhr, Bahnhof – SCHWETZINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – SEELBACH, 19 Uhr, ab NKD- Parkplatz – SIGMARINGEN, 19 Uhr, Rathaus / Karlsplatz – SILLENBUCH/HEUMADEN, 18 Uhr, Sillenbucher Markt – SINDELFINGEN, 18 Uhr, Martinskirche – SINGEN, 19 Uhr, Rathaus – SINSHEIM, 18 Uhr, Rathaus, Fußgängerzone – SPAICHINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz beim Rathaus – SPRAITBACH, 18 Uhr, Rathaus – STAUFEN/Baden, 18 Uhr, Rathaus – ST. BLASIEN, 18 Uhr, Domplatz – ST. GEORGEN im Schwarzwald, 18.00 Uhr, am Rathaus – STAUFEN im Breisgau, 18 Uhr, Rathaus – STEINACH, 18 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STEINHEIM an der Murr, 18 Uhr, Rathaus – STEIßLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – STEINENBRONN, 18 Uhr, Rathaus – STOCKACH, 19 Uhr, ev. Kirche der Oberstadt – STUTENSEE SPÖCK, 18:00 Uhr, Rathaus – STUTTGART, 18 Uhr, Rathaus Marktplatz – STUTTGART-FEUERBACH, 18 Uhr, Rathaus, Wilhelm-Geiger-Platz – STATTGART-OBERTÜRKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-MÖHRINGEN, 18 Uhr, Rathaus – STUTTGART-SILLENBUCH, 18 Uhr, Markt – STUTTGART-STAMMHEIM, 18:30h, Platz vor der ev. Kirche – STUTTGART-VAIHINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – STUTTGART-ZUFFENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – SULZ am Neckar, 18.00 Uhr, Marktplatz – SULZBACH, 18:00, Rathaus – SÜßEN, 18 Uhr, vorm Rathaus – TAMM, 18 Uhr, Rathaus – TAUBERBISCHOFSHEIM, 18 Uhr, Markplatz – TETTNANG, 18 Uhr, Rathaus – TITISEE-NEUSTADT, 18 Uhr, Rathaus Neustadt – TODTMOOS, 18 Uhr, katholische Wallfahrtskirche – TRIBERG im Schwarzwald, 18 Uhr, Marktplatz – TROCHTELFINGEN, 18 Uhr, Rathaus –TROSSINGEN, 18 Uhr, Rathaus – TÜBINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – TÜBINGEN WHO Waldhäuser Ost, 18 Uhr, EKZ beim Hallenbad – TUTTLINGEN, 18 Uhr, vor dem Rathaus – ÜBERLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHINGEN, 18 Uhr, Rathaus – UHLDINGEN-MÜHLHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – ULM, 18 Uhr, Rathaus – UNTERGRUPPENBACH, 18 Uhr, Rathaus – URBACH, 18 Uhr, Rathaus – VAIHINGEN/Enz, 18 Uhr, Marktplatz/Brunnen – VILLINGEN, 18:30 Uhr, Marktplatzbrunnen – VS-SCHWENNINGEN, 18 Uhr, Bahnhof – WAIBLINGEN, 18 Uhr, Alter Postplatz – WALDBRONN, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBUCH, 18 Uhr, Rathaus – WALDENBURG, 18 Uhr, Kirchplatz – WALDDORF-HÄSLACH, 18:30 Uhr, Rathaus OT Walddorf – WALDKIRCH, 19 Uhr, Kirchplatz, katholische Kirche – WALDSHUT, 18:30 Uhr, Kaiserstraße – ZELL am Harmersbach, 19:30 Uhr, zwischen Bahnhof und Fa. Mahle

BAYERN

ADELSDORF, 18:30 Uhr, Marktplatz – AFFING, 18 Uhr, Maibaum/Schloss – AICHACH, 18 Uhr, Rathaus – AINDLING, 19 Uhr, Rathaus – ALTDORF b. Nbg., 18:30 Uhr, ev. Stadtkirche – ALTENAU, 18 Uhr, Kirche – ALTMANNSTEIN, 17 Uhr, Großparkplatz – ALTOMÜNSTER, 18 Uhr, Marktplatz – ALTÖTTING, 18:30 Uhr, Stadtplatz/Rathaus Neuötting – AMBERG,19 Uhr, Schrannenplatz – ANGER, Obb., 18 Uhr, Rathaus – ANSBACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – ASCHAFFENBURG, 18 Uhr, Innenstadt – ASCHAU/CHIEMGAU, 19 Uhr, Rathaus – ASCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – AUSGBURG, 18 Uhr, Rathausplatz – BABENHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – BAD AIBLING, 19 Uhr, Rathaus – BAD BRÜCKENAU, 18 Uhr, neues Rathaus – BAD FEILNBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD KOHLGRUB, 18 Uhr, gegenüber Apotheke am Weihnachtsbaum – BAD NEUSTADT/Saale – 18 Uhr, Rathaus – BAD REICHENHALL, 17 Uhr, Rathausplatz – BAD RODACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD STAFFELSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD TÖLZ, 18:30 Uhr, Rathaus – BAD WINDSHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAD WÖRISHOFEN, 18 Uhr, Kurhaus – BAMBERG, 18 Uhr, gegenüber Bahnhof – BARBING bei Regensburg, 18 Uhr, Rathaus – BAYREUTH, 19 Uhr, vor dem Opernhaus – BEILNGRIES, 18 Uhr, Hauptstr. Kirchplatz – BOBINGEN, 18 Uhr, Rathausplatz – BRUCKMÜHL, 19 Uhr, Altes Rathaus – BURGHAUSEN, 18 Uhr, Konradkirche – BURGKUNSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BURGLENGENFELD, 19 Uhr, Bulmare – CADOLZBURG, 18 Uhr, Rathaus – CHAM, 18 Uhr, Parkplatz Florian-Geyer-Brücke/Biertor – COBURG, 18 Uhr, Rathaus – DACHAU, 19 Uhr, Schrannenplatz Jakobskirche – DEGGENDORF, 18 Uhr, Graflingerstr. 51 – DIEßEN AMMERSEE, 18 Uhr, Untermüller-Platz – DINGOLFING, 18 Uhr, Parkplatz Expert – DINKELSBÜHL, 19 Uhr, hinter dem Rathaus – DORFEN, 18 Uhr, Marktkirche – EBERMANNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz/Krippe – EBERSBERG, 19 Uhr, Marienplatz – ECKENTAL, 19 Uhr, Rathaus – EGGENFELDEN, 18 Uhr, Stadtplatz – EGGSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – ERDING, 19 Uhr, Schrannenplatz – ERGOLDSBACH, 18 Uhr, Netto – ERLANGEN, 18:30, Rathausplatz – FELDKIRCHEN bei München, 18 Uhr, Rathaus – FELDKIRCHEN-WESTERHAM, 19 Uhr, Rathaus – FEUCHT, 19 Uhr, Brunnen Altdorfer Str. – FEUCHTWANGEN, 18 Uhr, Kirchplatz – FISCHACH, 18 Uhr, Marktplatz – FORCHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – FREISING, 18:30 Uhr, Marienplatz – FREILASSING, 18 Uhr, Rathaus – FREYSTADT, 17 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 19 Uhr, Marienplatz – FÜRSTENFELDBRUCK, 18 Uhr, Volksfestplatz – FÜRTH, 19 Uhr, Waagplatz – FÜSSEN, 18 Uhr, Rathaus – GARCHING, 18 Uhr, Rathausplatz – GARMISCH, 18:30 Uhr, Richard-Strauss-Platz – GAUTING, 18 Uhr, Rathaus – GEISENHAUSEN, 19 Uhr, Marktplatz – GERETSRIED, 18:30 Uhr Schulzentrum/Stadtbücherei – GERMERING,18 Uhr, Rathaus – GILCHING, 18 Uhr, Rathaus – GRAFENWÖHR, 18 Uhr, Rathaus – GRAFING, 18 Uhr, Marktplatz – GRAFRATH, 18:30 Uhr, Rathaus – GRASSAU, 18 Uhr, Rathaus – GREDING, 17 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÖBENZELL, 18 Uhr, Rathaus – GUNDELFINGEN, 18 Uhr, Kriegerdenkmal – GUNZENHAUSEN, 19 Uhr, Glockenturm – GÜNZBURG, 17:30 Uhr, Rathaus – HAAG, 18 Uhr, Marktplatz – HAAR, 18 Uhr, Rathaus – HAMMELBURG, 18 Uhr, Marktplatz – HASSFURT/Main, 18 Uhr, Marktplatz – HEROLDSBERG, 19 Uhr, Rathaus – HERSCHING/Ammersee, 18 Uhr, Vor der Gemeinde Bahnhofstraße – HERBRUCK, 18:30 Uhr, Hirschbrunnen am oberen Mark – HERZOGENAURACH, 19 Uhr, Marktplatz – HOF, 18 Uhr, Rathaus – HOLZKIRCHEN, 19 Uhr, Marktplatz – HUGLFING, 17 Uhr, Rathaus – INGOLSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – IMMENSTADT im Allgäu, 18 Uhr, Marienplatz – KARLSFELD, 18 Uhr, Rathaus – KAUFBEUREN, 19 Uhr, (Kundgebung) Neuer Markt – KEMPTEN, 18 Uhr, Hildegardsplatz – KIEFERSFELDEN, 18 Uhr, Rathaus – KITZINGEN, 19 Uhr, Bleichwasen – KLEINWALLSTADT, 18 Uhr, Rathaus – KRONACH, 18 Uhr, Rathaus – KRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – KÜHBACH bei Aichach, 19 Uhr, Rathaus – KULMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – LANDSBERG/Lech, 18 Uhr, Rathaus – LANDSHUT, 18 Uhr, Ländtor – LAUFEN, 18 Uhr, Rathaus – LENGGRIES,18:30 Uhr, Tourist-Info Fritz – LICHTENFELS, 18 Uhr, Marktplatz – LINDAU, 18 Uhr, Altes Rathaus – LOHR am Main, 18 Uhr, Rathaus – MAINBURG, 19 Uhr, Nähe Betten Haimerl – MANCHING, 18 Uhr, Rathaus – MARKT INDERSDORF, 18 Uhr, Marktplatz – MARKT SCHWABEN, 18 Uhr, Marktplatz – MARKTL am Inn, 19 Uhr, Rathausplatz – MEITINGEN, 19 Uhr, Rathaus – MEMMINGEN, 18 Uhr, Schrannenplatz – MERING, 18 Uhr, Rathaus – MIESBACH, 19 Uhr, Rathaus – MILTENBERG, 18 Uhr, Engelsplatz – MINDELHEIM, 18 Uhr, am Brunnen – MINTRACHING,18 Uhr, Rathaus – MITTERTEICH, 18 Uhr, Mariensäule – MOOSBURG/Isar, 18:30 Uhr, Rathaus – MURNAU, 16:30 Uhr, Rathaus – MÜHLDORF am Inn, 18 Uhr, Stadtplatz/Brunnen – MÜNCHEN, 18 Uhr, Marienplatz – MÜNCHEN-PASING, 18 Uhr, Rathaus – NAILA, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUBURG/Donau, 19 Uhr, Spitalplatz – NEUBIBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – NEUFAHRN bei Freising, 19 Uhr Marktplatz – NEUFAHRN/Niederbayern, 18:30 Uhr, vor der Gemeinde – NEUMARKT/Oberpfalz, 18 Uhr, Marktstr. am Rathaus – NEURIED, 19 Uhr, Marktplatz Nähe Bücherzelle – NEUÖTTING, 18 Uhr, Rathaus – NEUSÄß, 19 Uhr, Rathaus – NEUSTADT/Aisch, 19 Uhr, Marktplatz – NEUSTADT/Donau, 19 Uhr, Rathaus – NIEDERNBERG, 18 Uhr Dorfplatz – NÖRDLINGEN, 19 Uhr, Rathaus – NÜRNBERG, 18:30 Uhr, Meistersingerhalle – OBERHACHING, 19 Uhr, Stefanien-/Bahnhofstraße – OBING, 18:30 Uhr, Rathaus – OBERTRAUBLING, 18 Uhr, Rathaus – OETTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – OTTOBRUNN, 18 Uhr, Rathausplatz – OTTOBEUREN, 18 Uhr, Marktplatz – PARSBERG, 18 Uhr, Busbahnhof Aschenbrennerstraße – PFAFFENHOFEN/Ilm, 18 Uhr, Rathausplatz – PENZBERG, 18:30 Uhr, Rathaus – PFRONTEN, 19 Uhr, Leonhardsplatz – POING, 18 Uhr, Marktplatz – PÖTTMES, 19 Uhr, Marktplatz – PRESSATH, 18 Uhr, Stadtpark – PRIEN/Chiemsee, 19 Uhr, Rathaus – RAUBLING, 19 Uhr, Parkplatz hinter Rathaus – REGEN, 18 Uhr, Stadtplatz – REGENSBURG, 18 Uhr, altes Rathaus – REGENSTAUF, 18 Uhr, Schwandorfer Str. an der Brücke – REICHERTSHOFEN, 18 Uhr, Rathausplatz – RIEDENBURG, 18 Uhr, Grossparkplatz – ROSENHEIM, 18:45 Uhr, Rathaus – ROTH, 18:15 Uhr, Altstadt Marktplatz – ROTTENBURG, 19 Uhr, Busbahnhof – RUDELZHAUSEN, 19 Uhr, Rathaus – SAULGRUB, 18 Uhr, Rathaus – SCHONGAU, 17 Uhr, Marienplatz – SCHIERLING, 19 Uhr, Rathaus – SCHROBENHAUSEN, 19 Uhr, vor der Lenbach Lounge – SCHWABACH, 18 Uhr, Martin-Luther-Platz – SCHWABMÜNCHEN, 19 Uhr, Rathaus – SCHWANDORF, 18 Uhr, Marktplatz – SCHWEINFURT, 18 Uhr, Marktplatz – SIEGSDORF, 19 Uhr, Rathausplatz – SONTHOFEN, 18 Uhr, Landratsamt – STADTBERGEN, 18 Uhr, Rathaus – STARNBERG, 18 Uhr, Kirchplatz – STRAUBING, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH/Main, 18 Uhr, Rathaus – SULZBACH-ROSENBERG, 17 Uhr, Rathaus – TEISENDORF, 19 Uhr, Rathaus – TIRSCHENREUTH, 18 Uhr, Marktplatz – TITTMONNING, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNREUT, 18 Uhr, Rathaus – TRAUNSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – TROSTBERG, 18 Uhr, Rathaus –TUTZING, 18 Uhr, Rathaus – UFFENHEIM, 19 Uhr, Spitalkirche – UNTERHACHING, 19 Uhr, Rathausplatz – VELDEN/Vils, 19:30 Uhr, Bushaltestelle Brauerstr./Pflastersiedlung – VIECHTACH, 18 Uhr, Marktplatz – VILSBIBURG, 19 Uhr, Rathaus – VILSHOFEN, 18 Uhr, Rathaus – VOHBURG, 18 Uhr, Stadtplatz – VÖHRINGEN, 18:30 Uhr, Rathaus – VOLKACH, 18 Uhr, Marktplatz – WAGING AM SEE, 17 Uhr, Rathaus – WAISCHENFELD, 19 Uhr, Rathaus – WALDKIRCHEN, 18 Uhr, Stadtplatz – WALDKRAIBURG, 18 Uhr, gegenüber vom Rathaus – WARTENBERG, 19 Uhr, Marktplatz – WASSERBURG/Inn, 18 Uhr, Hofstatt – WEIDEN, 18 Uhr, neues Rathaus – WEILHEIM, 17 & 18:30 Uhr, Rathaus – WEIßENHORN, 18 Uhr, Rathaus – WEMDING, 18 Uhr, Marktplatz – WERTINGEN, 19 Uhr, Rathaus – WIESENTHEID, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFRATSHAUSEN, 18:30 Uhr, Kirche Nantwein – WOLNZACH, 19 Uhr, Rathausplatz – WÜRZBURG, 18 Uhr, Marktplatz – ZEIL am Main, 18 Uhr, Marktplatz – ZIRNDORF, 18 Uhr, Rathaus

BERLIN (kann sich spontan ändern, siehe Internet unter t.me/berlinstehtauf)

BERLIN-CHARLOTTENBURG, 18 Uhr, Denkmal Schloss Charlottenburg – BERLIN-SCHMARGENDORF, 18 Uhr, Rathaus Schmargendorf – BERLIN-FRIEDRICHSHAIN, 18 Uhr, Kino Kosmos – BERLIN-KREUZBERG, 18 Uhr, Bürgeramt 1 – BERLIN-LICHTENBERG, 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg – BERLIN-KARLHORST, 18:30 Uhr, Treskowallee/Ehrenfelsstraße – BERLIN-TEMPELHOF, 18 Uhr, Rathaus Tempelhof – BERLIN-HELLERSDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Hellersdorf – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Rathaus Marzahn (Stadtentwicklungsamt Marzahn-Hellersdorf) – BERLIN-MARZAHN, 18 Uhr, Kirche Alt-Marzahn – BERLIN-MITTE – 18 Uhr, Bürgeramt Mitte – BERLIN-WEDDING, 18 Uhr, Rathaus-Wedding – BERLIN-TIERGARTEN, 18 Uhr, Bürgeramt Tiergarten – BERLIN-NEUKÖLLN, 18 Uhr, Rathaus Neukölln – BERLIN-PANKOW, 18 Uhr, Rathaus Pankow – BERLIN-REINICKENDORF, 17:40 Uhr, S-Bhf. Eichborndamm – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, Rathaus Reinickendorf – BERLIN-REINICKENDORF, 18 Uhr, U-Bhf Alt-Tegel beim C & A – BERLIN-SPANDAU, 18 Uhr, Rathaus Spandau – BERLIN-ZEHLENDORF, 18 Uhr, Bürgeramt Zehlendorf – BERLIN-STEGLITZ, 18 Uhr, Rathaus Steglitz – BERLIN-LANKWITZ, 18 Uhr, Bürgeramt Lankwitz – BERLIN-SCHÖNEBERG, 18 Uhr, Rathaus Schöneberg – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, Rathaus Köpenick – BERLIN-KÖPENICK, 18 Uhr, S-Bahnhof Köpenick – BERLIN-TREPTOW, 15 Uhr, Treptower Hafen zwischen Anlegesteg C und D – BERLIN-GRÜNAU, 18 Uhr, Kirche Grünau

BRANDENBURG

ANGERMÜNDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD FREIENWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LIEBENWERDA, Marktplatz, 18 Uhr – BEELITZ, Marktplatz an der Kirche, 18 Uhr – BEESKOW, auf dem Markt, 18 Uhr – BERNAU, Bahnhofsvorplatz / Rathausplatz, 17:30 Uhr – BLANKENFELDE, Gem. Verw., 18 Uhr – BUCKOW/MÄRK. SCHWEIZ, Rathaus, 18 Uhr – CALAU, vor dem Rathaus, 18:30 Uhr – COTTBUS, Oberkirchplatz, 19:00 Uhr – DOBERLUG-KIRCHHAIN, Markt, 18 Uhr – EBERSWALDE, am Markt, 18 Uhr – EISENHÜTTENSTADT, Fr.-Wolf-Theater, 18 Uhr – ELSTERWERDER, Markt, 18:30 Uhr – ERKNER, Kirchenvorplatz, 18 Uhr – FALKENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – FALKENSEE, Rathaus, 18 Uhr – FINSTERWALDE, Marktplatz, 18 Uhr – FORST, Nikolaikirche, 18 Uhr – FRANKFURT (ODER), Rathaus, 18 Uhr – FREDERSDORF, am Rathaus, 19 Uhr – FÜRSTENWALDE, am Stern, 17:30 Uhr – GLINICKE, Oranienburger Chaussee/Hauptstraße, 18 Uhr – GOLßEN, Markt, 18 Uhr – GRANSEE, Kirchplatz, 19 Uhr – GROSSBEEREN, Rathaus, 18 Uhr – GRÜNHEIDE, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – GUBEN, am Dreiek, 18 Uhr – HAVELSEE (PRITZERBE), Ableger, 18 Uhr – HERZBERG/E, Am Markt, 19 Uhr – HOHEN NEUENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HOYERSWERDA, Lausitzer Platz, 18 Uhr – JÜTERBOG, Markt, 19 Uhr – KLEINMACHNOW, Rathausmarkt, 18 Uhr – KLOSTER LEHNIN, Spielplatz Markgrafenplatz, 18 Uhr – KÖNIGS WUSTERHAUSEN, Kirchplatz/Schloss, 18 Uhr – LUCKAU, Marktplatz, 18 Uhr – LUCKENWALDE, Rathaus, 18 Uhr – LUDWIGSFELDE, Rathausplatz, 18 Uhr – LÜBBEN, Marktplatz/Kirche, 18 Uhr – MALCHOW, Neuer Markt, 18 Uhr – MÜNCHEBERG, Rathaus/Marktplatz, 18 Uhr – NAUEN, Rathausplatz, 18 Uhr – NEUENHAGEN, Rathaus, 19 Uhr – NEURUPPIN, Schulplatz, 19 Uhr – ORANIENBURG, Schlossplatz, 18 Uhr – ORTRAND, Marktplatz, 18:30 Uhr – POTSDAM, Lichterspaziergang, Brandenburger-Tor, 18 Uhr – POTSDAM, Mahnwache vor dem Filmmuseum, 18 Uhr – POTSDAM, Kundgebung Nauener Tor, 18 Uhr – PRENZLAU, Marktplatz, 18 Uhr – PRITZWALK, Marktplatz/Rathaus – 18:30 Uhr – RANGSDORF, Rathaus, 18 Uhr – RATHENOW, Märkischer Platz, 19 Uhr – REHFELDE BEI STRAUSBERG, Gemeindeverwaltung, 18 Uhr – RÜDERSDORF BEI BERLIN, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNEICHE, Rathaus, 18 Uhr – SCHÖNWALDE-GLIEN, Rathaus, 18 Uhr – SCHWARZHEIDE, Wasserturm, 18 Uhr – SCHWEDT, Vierradener Straße/Friedensbaum, 19 Uhr – SEELOW, Am Rathaus, 18 Uhr – SENFTENBERG, Rathaus, 18 Uhr – SPREMBERG, Netto-Parkplatz (Krankenhaus), 18 Uhr – STORKOW/MARK, Marktplatz/Friedenseich, 18 Uhr – STRAUSBERG, Marienkirche, 18 Uhr – TELTOW, Rathaus, 18 Uhr – TEMPLIN, Marktplatz, 18:30 Uhr – TREEBIN, Rathausplatz, 18 Uhr – TREUENBRIETZEN, Rathaus, 19 Uhr – WEISSWASSER, Marktplatz, 18 Uhr – WERDER (Havel), Markt vor der Insel, 17:30 Uhr – WITTSTOCK, Marktplatz, 18 Uhr – WITTENBERGE, Kulturhaus/Marktplatz, 18 Uhr – WOLTERSDORF, Rathaus, 18 Uhr – WUSTERWITZ, Kulturscheune, 18 Uhr – ZEHDENICK, Marktplatz, 19 Uhr – ZOSSEN, Rosengarten, 18 Uhr

BREMEN

BREMEN-CITY, 18 Uhr, Glocke – BREMEN, 17:30 Uhr, Am Brill, Impfzentrum – BREMEN-LESUM, 18 Uhr, Kirche – BREMEN-BURGDAMM, 18 Uhr, Goldbergplatz Gummibahnhof – BREMEN-BLUMENTHAL, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 19 Uhr, Martinianleger – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN-NEUSTADT, 19 Uhr, Leibnitzplatz – BREMEN, 18 Uhr, Dom – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Bürgerhaus – BREMEN-VEGESACK, 18 Uhr, Fähre – BREMEN-BRINKUM-STUHR, 18 Uhr, ZOB – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Jobcenter/Freigebiet

HAMBURG

INNENSTADT, 17:30 Uhr, Rathausmarkt – HARBURG, 17:30 Uhr, Schwarzenbergstr. 36 – NEUWIDEDENTAHL, 17:30 Uhr, S- Bahn Neuwiedenthal – WINTERHUDE, 17:30 Uhr, Winterhuder Marktplatz – ALTONA, 17:30 Uhr, Erzbergstr. 19 – OTHMARSCHEN, 18 Uhr, Beselerplatz; Angemeldete Demonstration und Spaziergang – BLANKENESE, 18 Uhr, Blankeneser Martplatz – ALLERMÖHE, 17:00 Uhr, Fleet Platz – NORD, 17:30 Uhr, Bergkappelweg 6 – SCHNELSEN, 17:30 Uhr, Süntelstr. 11a – NIENDORF-NORD, 17:30 Uhr, beim Brunnen, Rudolf-Klug-Weg – LANGENHORN, 19:30 Uhr, Bahnhof Ochsenzoll; Ecke Fibigerstraße – BRAMFELD, 17 Uhr, Herthastraße unter dem großen Baum – RAHLSTEDT, 17:30 Uhr, Rahlstedter Bahnhofstr. 37a – BRAMFELD, 17:30 Uhr, Bramfelder Marktplatz – NORDERSTEDT-MITTE, 19 Uhr, Gegenüber vom Spektrum Kino

HESSEN

ALSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ALSFELD, 18 Uhr, Rathaus – ALTENSTADT, 18 Uhr, Rathaus – BAD AROLSEN, 18 Uhr, Marktplatz – BAD HERSFELD, 18 Uhr, Rathaus – BAD HOMBURG, 18:30 Uhr, Rathausplatz – BAD NAUHEIM, 18 Uhr, Dankeskirche – BAD ORB, 18 Uhr, Rathaus – BAD SCHWALBACH, 18 Uhr, Rathaus – BAD VILBEL, 18 Uhr, Altes Rathaus – BAD WILDUNGEN, 18 Uhr, Rathausbrunnen – BAUNATAL, 18 Uhr, Marktplatz – BENSHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – BIEBERTAL, 18 Uhr, Rathaus – BIEBESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BIEDENKOPF, 18 Uhr, Parkplatz Pfefferacker – BREUBERG, 18 Uhr, Marktplatz Stadtteil Neustadt – BRUCHKÖBEL, 18 Uhr, Ort spontan – BUTZBACH, 18 Uhr, Marktplatz – DARMSTADT, 18 Uhr, Luisenplatz – DARMSTADT-ARHEILIGEN, 18 Uhr, Löwenplatz – DARMSTADT-EBERSTADT, 17:30 Uhr, Rathaus – DIEBUERG, 18 Uhr, Rathaus – DIETZENBACH, 18 Uhr, Rathaus – DREIEICH-SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Bürgerpark/Säule – ELTVILLE, 18 Uhr, Rathaus – EPPERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – EPPSTEIN, 18 Uhr, Rathaus Vockenhausen – ERBACH (Odw.), 18 Uhr, Erbacher Schloss – ESCHBORN, 18 Uhr, Eschenplatz – ESCHWEGE, 18 Uhr, Marktplatz – FERNWALD, 18 Uhr, Rathaus – FRANKENBERG/EDER, 18 Uhr, Obermarkt am Rathaus – FRANKFUERT, 18 Uhr, Römerberg 23 – FRÄNKISCH-CRUMBACH, 18 Uhr, Rathaus – FREIGERICHT, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDBERG, 18 Uhr, Stadtkirche – FRITZLAR, 18 Uhr, Marktplatz – FULDA, 18 Uhr, Goldener Karpfen – GELNHAUSEN, 18:30 Uhr, Obermarkt – GERNSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – GIEßEN, 18 Uhr, Rathaus – GLADENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – GLASHÜTTEN 18 Uhr, Bürgerhaus – GRIESHEIM/DARMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROßOSTHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-GERAU, 18 Uhr, Marktplatz – GROß-UMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – GROß-Zimmern, 18 Uhr, Rathaus – GRÜNBERG, 18:30 Uhr, Stadtkirche – HABICHTSWALD-EHLEN, 19 Uhr, Raiffeisenbank Ehlen – HAIGER, 18 Uhr, Ehem. Roller-Parkplatz – HANAU, 18 Uhr, Rathaus – HEMSBACH, 18 Uhr, Rathaus – HEPPENHEIM, 17:30 Uhr, Marktplatz – HERBORN, 17 Uhr, Bürgerhaus Burg – HESSISCH LICHTENAU, 18 Uhr, Marktplatz – HOFGEISMAR, 18 Uhr, Rathaus – HOFHEIM, 19 Uhr, Hofheimer Wochenmarkt – HOHENSTEIN-BREITHARDT, 18 Uhr, Rathaus – HOMBERG (Efze), 18 Uhr, Marktplatz – HOMBERG-OHM, 18 Uhr, Rathaus – HÜNFELD, 18:30 Uhr, Rathaus – HÜNSTETTEN-WALBACH, 18 Uhr, Rathaus – IDSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – KARBEN, 18 Uhr, Rathaus – KASSEL, 18 Uhr, Friedenskirche – KAUFUNGEN, 17:30 Uhr, Kreisel – KELKHEIM, 18 Uhr, Rathaus – KORBACH, 18 Uhr, Bürgerhaus – LAMPERTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LANGEN, 18 Uhr, Bahnstraße/Ecke Goethestraße – LANGENSELBOLD, 18 Uhr Marktplatz – LAUTERBACH, 18 Uhr, Rathaus – LIMBURG, 18 Uhr, Schiede – MAINTAL, 16 Uhr, Rathaus – MARBURG, 18 Uhr, Elisabeth-Blochmann-Platz – MELSUNGEN, 18 Uhr, Rathaus am Marktplatz – MICHELSTADT, 18 Uhr, Bienenmarktgelände – MÜHLTAL OT. NIEDER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – MÜHLHEIM AM MAIN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHOF/FULDA, 18 Uhr, Gemeindezentrum – NEU-ISENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – NIDDA, 18 Uhr, Markplatz –NIDDERAU-WINDECKEN, 18 Uhr, Willi-Salzmann-Halle – OBERAULA, 18 UHR, RATHAUS – OBER-RAMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – OBERTSHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus Hausen – OFFENBACH, 18 Uhr, Rathaus – ORTENBERG, 18 Uhr, Marktplatz – PFUNGSTADT, 18 Uhr, Rathaus – REINHEIM, 18 Uhr, Stadtpark – RIEDSTADT-CRUMSTADT, 18 Uhr, Rathaus – RIMBACH, 18 Uhr, Rathaus – RODGAU-JÜGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – ROßDORF, 18 Uhr, Rathaus – ROTENBURG AN DER FULDA, 18 Uhr, Rathaus – RÜDESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – RÜSSELHEIM, 18 Uhr, Theater – SCHLITZ, 17 Uhr, Rathaus – SCHLÜCHTERN, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHOTTEN, 18 Uhr, Altes Rathaus – SCHWALMSTADT, 18 Uhr, Paradeplatz – SEEHEIM-JUNGENHEIM, 18 Uhr, Rathaus OT. Seeheim – SELIGENSTADT, 18 Uhr, Marktplatz – SONTRA, 18 Uhr, Rathaus – STADTALLENDORF, 18 Uhr, Rathaus – STEINAU AN DER STRAßE, 18 Uhr, Parkplatz Brüder Grimm Schule – TAUNUSSTEIN, 18 Uhr, Bleidenstadt, Kirche St. Ferrutius – USINGEN, 17:30 Uhr Kreuzgassen – VELLMAR, 18 Uhr, Rathaus – VIERNHEIM, 18 Uhr, Rathaus – VOLKMARSEN, 18 Uhr Marktplatz – WALDECK, 18 Uhr, Marktplatz – WALLBACH, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung – WEHRHEIM, 18 Uhr, Rathaus – WEILBURG, 18 Uhr, Rathaus – WEILMÜNSTER, 18 Uhr, Rathaus – WEITERSTADT, 18 Uhr, Medienschiff Darmstädter Straße 34 – WETZLAR, 16 und 18:30 Uhr, Rathaus – WIESBADEN, 18 Uhr, Fußgängerzone – WOLFHAGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITZENHAUSEN, 17 Uhr, Marktplatz – ZWINGENBERG, 19 Uhr Marktplatz

MECKLENBURG-VORPOMMERN

ANKLAM, 18 Uhr, Marktplatz – BARTH, 18 Uhr, Großer Platz am Hafen – BERGEN AUF RÜGEN, 18 Uhr, auf dem Marktplatz – BOIZENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – BÜTZOW, 18 Uhr, auf dem Penny Parkplatz – GADEBUSCH, 18 Uhr, am Markt – GREIFSWALD, 19 Uhr, Am Markt – GRIMMEN, 17:30 Uhr, am Ärztehaus – GÜSTROW, 17 Uhr, Am Rathaus – HAGENOW, 18 Uhr, vor dem Markant Markt – LAAGE, 17 Uhr, Laager Rathaus – LÖCKNITZ, 17:30 Uhr, an der Kirche – LUDWIGSLUST, 18 Uhr, Alexandrinenplatz – MALCHOW, 19 Uhr, Am Neuen Markt – NEUBRANDENBURG, 19 Uhr, auf dem Marktplatz – NEUSTRELITZ, 19 Uhr, Innenstadt – PARCHIM, 18 Uhr, Rathaus – PASEWALK, 18 Uhr, Markt – PLAU AM SEE, 18 Uhr, am Rathaus – RIBNITZ-DAMGARTEN, 17:30 Uhr, auf dem Markt – RÖBEL, 18 Uhr, am Rathaus – ROSTOCK, 17 Uhr, Am Rosengarten

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN

DIE MONTAGE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Online: nichtohneuns.de — Senden Sie uns die Termine Ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

– SCHWAAN, 17:30 Uhr, Rathaus – SCHWERIN, 18 Uhr, Bertha-Klingberg-Platz – STERNBERG, 17:50 Uhr, Alter Mittwochsmarkt, Parkplatz am Wall – STRALSUND, 18 Uhr, an der Gorch Fock – STRALSUND, 18 Uhr, am Alten Markt – TETEROW, 17 Uhr, Hechtbrunnen – TORGELOW, 17 Uhr, Rathaus – WAREN, 18 Uhr, Neuer Markt – WISMAR, 18 Uhr, Marktplatz

NIEDERSACHSEN

ADENDORF, 18 Uhr, Rathausplatz – AHLHORN, 18 Uhr, Parkplatz VR-Bank – ALFELD (LEINE), 18 Uhr, Marktplatz – AMELINGNAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – AURICH, 18 Uhr, Rathaus – BAD BENTHEIM, 17 Uhr, Rathaus – BAD BEVENSEN, 18:30 Uhr, Am Kirchplatz – BAD GANDERSHEIM, 18 Uhr, Brunnen Marktplatz – BAD GRUND, 18 Uhr, Kirche & Rathaus – BAD LAUTERBERG, 18 Uhr, Rathaus – BAD MÜNDER, 18 Uhr, Rathaus – BAD NENNDORF, 19 Uhr, Rathaus – BAD OEYENHAUSEN, 17:30 Uhr, Auferstehungskirche – BAD PYRMONT, 17:15 Uhr, Springbrunnen oberhalb des Wasserlaufs – BAD SALZDETFURTH, 18 Uhr, Kurmittelhaus – BAD ZWISCHENAHN, 18 Uhr, Rathaus – BARSINGHAUSEN, 18 Uhr, C & A – BASSUM, 18 Uhr, Rathaus – BELM, 19 Uhr, Rathaus – BLECKEDE, 18:45 Uhr, Marktplatz – BRAKE (WESERMARSCH), 18 Uhr, Famila Parkplatz – BRAUNSCHWEIG, 18:30 Uhr, Am Dom – BREMEN, 18 Uhr, Rathaus – BREMEN, 18 Uhr, am Roland/Marktplatz – BREMERHAVEN, 18 Uhr, Wochenmarkt Wulsdorf – BREMERVÖRDE, 18 Uhr, Am Rathausplatz – BRINKUM, 18 Uhr, ZOB – BRUCHHAUSEN-Vilsen, 18 Uhr, Engelbergplatz – BUCHHOLZ (Aller), 18:30 Uhr, Alter Edeka Markt – BUCHHOLZ i.d.N., 19 Uhr, Rathaus – BÜCKELBURG, 18 Uhr, Hinter der Sparkasse – BURGDORF, 17 Uhr, Schützenplatz – BUXTEHUDE, 19 Uhr, Stadtpark – CELLE, 18:30 Uhr, Stadtkirche – CLOPPENBURG, 18 Uhr, Rathaus – COPPENBRÜGGE, 18 Uhr, Rathaus – DANGERSEN, 19 Uhr, Ortseingang – DELMENHORST, 18 Uhr, Graftwiesen – DIBBERSEIN, 19 Uhr, Am Weihnachtsbaum – DIEPHOLZ, 17 Uhr, Bremer Eck – DÖRPEN, 19 Uhr, Rathaus – DUDERSTADT, 18 Uhr, Marktstraße – DUINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – EINBECK, 18 Uhr, Till-Eulenspiegel-Brunnen (Kerze) – ELZE (Leine), 17:30 Uhr, Rathaus – EMDEN, 18 Uhr, Rathausbogen – EMLICHHEIM, 18 Uhr, Rathaus – EMMERTHAL, 17 Uhr, Marktplatz – EMSBÜREN, 18 Uhr, Am Brunnen – FAẞBERG, 18 Uhr, Am Platz der Luftbrücke – FRIESOYTHE, 18 Uhr, Kirche – GARBSEN, 18 Uhr, Kastanienplatz – GIFHORN, 18:30 Uhr, Schillerplatz – GOLDENSTEDT, 19 Uhr, Rathaus (Kerze) – GOSLAR, 18 Uhr, Jakobikirchhof – GÖTTINGEN, 18 Uhr, Neues Rathaus – GRASBERG, 18 Uhr, Rathaus – GRONAU (Leine), 18 Uhr, Marktplatz – HAMELN, 17 Uhr, Münsterkirche – HANN.-MÜNDEN, 18 Uhr, Parkplatz Welfenschloss – HANNOVER, 18 Uhr, Neues Rathaus – HANNOVER-BOTHFELD, 18 Uhr, Nicolaikirche – HANNOVER-MISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HANSTEDT, 18 Uhr, Riesen Bruns – HARDEGSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HAREN, 18 Uhr, Rathaus – HELMSTEDT, 19 Uhr, Rathaus – HERZBERG (Harz), 19 Uhr, Am Markt – HERZBERG (Juees-See), 18:30 Uhr, Skaterplatz – Hildesheim, 18 Uhr, Andreaskirche – HITTFELD, 18 Uhr, Rathaus – HITZACKER, 18 Uhr, Am Butt – HOLLE, 18 Uhr, Rathaus – HOLZMINDEN, 17:30 Uhr, Rathaus (Kerze) – HUDE-OLDENBURG, 18 Uhr, Oldenburgische Landesbank – KIRCHDORF-DIEPHOLZ, 18 Uhr, Bei der Kirche – KIRCHOHSEN, 17 Uhr, Marktplatz – KLECKEN, 18 Uhr, Parkplatz Rewe – KLEINENSIEL-STADLAND, 18 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – KÖNIGSLUTTER, 19 Uhr, Rathaus – LAATZEN, 18 Uhr, Rathaus – LEER, 18 Uhr, Denkmalsplatz – LILIENTHAL, 18 Uhr, Brunnen beim Imbiss – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Universitätsplatz – LINGEN (Ems), 18 Uhr, Rathaus (Mahnwache) – LÜCHOW (Wendland), 18 Uhr, Marktplatz – LÜNEBURG, 18:45 Uhr, Lambertiplatz – MELBECK, 18 Uhr, Ilmenauzentrum – MELLE, 18 Uhr, Rathaus – MELLENDORF-WEDEMARK, 18 Uhr, Am Roye Platz – MEPPEN, 18 Uhr, An der alten Wäscherei – MINDEN, 18 Uhr, Rathaus – MUNSTER (Örtze), 18 Uhr, Rathaus – NEUENHAUS, 18 Uhr, Brunnen der reformierten Kirche – NEUENKIRCHEN-VÖRDEN, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSTADT a. Rbge, 18 Uhr, Am Löwen – NIENBURG a.d.W., 18:30 Uhr, Burger King – NORDEN, 19 Uhr, Glockenturm – NORDENHAM, 18 Uhr, Marktplatz – NORDERNEY, 18 Uhr, Am Denkmal – NORDHORN, 18 Uhr, Alte Kirche am Markt – NORDSTEMMEN, 18 Uhr, Rathaus – NORDWOHLDE, 18 Uhr, Kirche – NORTHEIM, 18 Uhr, Alte Wache – OLDENBURG, 18 Uhr, Rathaus – OSNABRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – PAPENBURG, 19 Uhr, Antoniuskirche – PEINE, 18 Uhr, Alter Markt – QUAKENBRÜCK, 18 Uhr, Marktplatz – RASTEDE, 18 Uhr, Marktplatz – REHBURG, 18 Uhr, Rathaus – REHREN-AUETAL, 19 Uhr, Marktplatz – REPPENSTEDT, 17 Uhr, Rathaus – RINTELN, 18 Uhr, Marktplatz Glasbläserbrunnen – RITTERHUDE, 18 Uhr, Rathaus – RONNENBERG, 17 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus – ROSENGARTEN-KLECKEN, 18 Uhr, Rewe-Parkplatz – ROTENBURG (W.), 18 Uhr, Neuer Markt – SACHSENHAGEN, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-BAD, 18 Uhr, Rathaus – SALZGITTER-LEBENSTEDT, 18 Uhr, Hinter dem Rathaus Parkplatz – SARSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – SCHEEẞEL, 18 Uhr, Sparkasse Große Straße – SCHÜTTORF, 18 Uhr, Ziegenbrunnen am Markt – SCHWAFÖRDEN, 18 Uhr, Rathaus – SCHWANEWEDE, 18 Uhr, Rathaus – SEELZE, 18 Uhr, Rathaus – SEESEN, 18 Uhr, Rathaus – SEEVETAL-HITTFELD, 18 Uhr, Vor der Ortsverwaltung – SEHNDE, 18 Uhr, Rathaus – SITTENSEN, 18:30 Uhr, Rathaus – SOTTRUM, 18 Uhr, Park am Eichkamp – SPRINGE, 18 Uhr, Amtsgericht – STADE, 18:30 Uhr, Altes Rathaus – STADTHAGEN, 17 Uhr, Marktplatz – STUHR, 18 Uhr, Rathaus – SYKE, 18 Uhr, Rathausplatz – TOSTEDT, 18 Uhr, Rathaus – TWISTRINGEN, 17 Uhr, Rathaus (Kerze) – UCHTE, 18 Uhr, Rathaus – UELSEN-GRAFSCHAFT BENTHEIM, 18 Uhr, Rathaus – UELZEN, 18 Uhr, Ratsteich – USLAR, 18 Uhr, Graftplatz – VECHTA, 19 Uhr, Rathaus – VERDEN, 18 Uhr, Allerpark Ecke Blumenwisch – VISSELHÖVEDE, 18 Uhr, Rathaus – VÖGELSEN, 17 Uhr, Gemeindehaus – WALKENRIED, 18 Uhr, Rathaus – WALSRODE, 18:30 Uhr, Rathaus – WENNIGSEN, 18 Uhr, Sonnenuhr – WESTERSTEDE, 18 Uhr, Rathaus – WIETZE, 18:30 Uhr, Rathaus – WIETZENDORF, 19 Uhr, Rathaus – WILDESHAUSEN, 18 Uhr, Marktplatz – WILHELMSHAVEN, 19 Uhr, Rathaus – WINSEN (Luhe), 18:30 Uhr, Rathaus – WITTINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – WITTMUND, 18 Uhr, Marktplatz – WOLFENBÜTTEL, 17:30 Uhr, Am Forum – WOLFENBÜTTEL, 18 Uhr, Rathaus – WOLFSBURG, 17 Uhr, Rathaus – WORPSWEDE, 17 Uhr, Großer Dorfplatz Ortsmitte – WUNSTORF, 18 Uhr, Rathaus – ZETEL, 18 Uhr, Am Markthamm

NORDRHEIN-WESTFALEN

ALPEN, 19 Uhr, Zelt ev. Kirche – ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus – ARNSBERG-NEHEIM, 18:30 Uhr, Marktplatz – ATTENDORN, 18 Uhr, Rathaus – BAD BERLEBURG, 18 Uhr, Stadtpark – BAD DRIBURG, 19 Uhr, Rathaus – BAD IBURG, 17 Uhr, Charlottensee – BAD OEYNHAUSEN, 17.30 Uhr, Auferstehungskirche (Kerzen) – BAD SALZUFLEN, 18 Uhr, Alten Rathaus (Kerzen) – BAESEILER (BEI AACHEN), 18 Uhr, Reyplatz – BEDBURG, 18 Uhr, Parkplatz Tennish. Bedburg Kaster – BERGHEIM/ERFT, 18.10 Uhr, am Aachener Tor – BERGISCH GLADBACH, 18 Uhr, Rathaus – BERGKAMEN, 18 Uhr, Platz von Gennevilliers / Präsidentenstrasse – BEVERUNGEN, 18.00 Uhr, Rathaus – BIELEFELD, 17 Uhr, Rathaus Vorplatz – BIELEFELD, 17.30 Uhr - Altes Rathaus – BOCHUM, 18 Uhr, Rathaus (angemeldet) – BONN, 18 Uhr, Marktplatz – BORKEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – BORNHEIM, 18 Uhr, Parkpl. vor Rathaus – BOTTROP, 18.30 Uhr, Kirchplatz 1, Cyriakuskirche – BÜNDE, 17.30 Uhr, Rathaus – CASTROP RAUXEL, 19 Uhr, Reiterbrunnen – DATTELN, 18.30 Uhr, Persiluhr – DETMOLD, 18.00, Rathaus – DINSLAKEN, 19 Uhr, am Rathaus – DORMAGEN, 18 Uhr, Rathaus – DORSTEN, 18:00 Uhr, Rathaus – DORTMUND, 17:45 Uhr, Friedensplatz – DUISBURG, 18 Uhr, Rathaus (Burgplatz) – DÜLMEN, 19 Uhr, Löwendenkmal – DÜREN, 19 Uhr, Rathaus – DÜSSELDORF, 18 Uhr, Johannes-Rau-Platz – EITORF, 18 Uhr, Rathaus – ELSDORF, 18Uhr, Wiese neben Norma – EMMERICH AM RHEIN, 18 Uhr, vor Rathaus – EMSBÜREN, 18 Uhr, Brunnen Losserpad – EMSDETTEN, 18 Uhr, St. Pankratius-Kirche – ERFSTADT/LECHENICH, 18 Uhr Stadtverwa. – ERKELENZ, 18 Uhr, Altes Rathaus – ERKRATH, 18 Uhr, Bahnstr. 55 – ESCHWEILER, 19 Uhr, Markt – ESPELKAMP – 18 Uhr, Rathaus – ESSEN, 17.30 Uhr, Rüttenscheider Marktplatz – EUSKIRCHEN, 18 Uhr, Annaturmplatz – FRECHEN, 18 Uhr, St. Audomar (Kerzen) – GELDERN, 18Uhr, Maria Magdalena Kirche, Klettergerüst – GELSENKIRCHEN, 17.30 Uhr, Hans Sachs Haus – GREVEN, 18 Uhr, Rathaus – GELSENKIRCHEN-BUER, 18 Uhr, zwisch. Volksb & ehem. Finanzamt – GREVENBROICH, 18 Uhr, Tierbrunnen Rathausmarkt – GRONAU, 18.30 Uhr, Rathaus – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Steinmüllergelände – GUMMERSBACH, 18 Uhr, Forum – GÜTERSLOH, 18 Uhr, Berliner Platz – HAAN, 18 Uhr, Rathaus – HALLE, 17:30 Uhr, Rathaus – HALVER, 18 Uhr, Rathaus (Kerze) – HALTERN, 18 Uhr, Rekumerstr. / Innenstadt – HATTINGEN, 18.00 Uhr, am Reschop-Carré – HENNEF, 19:00 Uhr, Rathaus – HERNE, 18 Uhr Marktplatz, Rathaus – HERTEN, 18:30 Uhr, Rathaus – HILCHENBACH, 18 Uhr, Marktplatz – HILDEN, 19 Uhr, Marktplatz – HÖXTER, 18 Uhr, histor. Rathaus (Kerzen) – HÜCKELHOVEN, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – HÜRTH, 17:30 Uhr, Parkplatz »de Bütt« (Kerzen) – JÜCHEN, 18 Uhr, Markt/Ecke Kasterstraße – JÜLICH, 18 Uhr, Schloßplatz, angemeldete Demo – KAARST, 18 Uhr, Rathausplatz – KEMPEN, 18 Uhr, Buttermarkt – KERPEN, Stiftsstr. 224 - 254, Parkpl. hinter McD – KEVELAER, 18 Uhr, Kapellenplatz – KLEVE, 18:00 Uhr, Versöhnungskirche, Hagsche Str. 91 – KÖLN, 18 Uhr, Dom, an der Kreuzblume – KORSCHENBROICH, 18 Uhr, Sebastianusstr./Rathaus – KREFELD, 18 Uhr, vor dem Rathaus – LANGENFELD, 17 Uhr, Marktplatz – LANGENFELD, 18 Uhr, Rathaus – LECHENICH, 18 Uhr, Bonner Tor – LEICHLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEMGO, 18 Uhr, Rathaus – LENGERICH, 18 Uhr, Stadtkirche – LENNESTADT-ALTENHUNDEM, 19 Uhr, Rathaus (Kerzen+Westen) – LEVERKUSEN, 19 Uhr, Wiesdorf Rathaus – LIENEN, 18 Uhr, Gemeindeverwaltung Hauptstr. – LIPPSTADT, 19 Uhr, WokToGo/Rathauspl. – LÜDGE, 18:30 Uhr, Rathaus – LÜBBECKE,17:30 Uhr, Gänsemarkt (Kerzen) – MÄRKISCHER KREIS/ LÜDENSCHEID, 18 Uhr, Post (Kerzen) – MARL, 19 Uhr, Brassert Marktplatz – MECHERNICH, 18 Uhr, Rathaus – MEINERZHAGEN,18 Uhr, Stadthalle – MECKENHEIM/RHEINLAND, 18 Uhr, am Rathaus – MELLE (NDS), 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, Rathaus – MENDEN, 18 Uhr, alter Rathausplatz – METELEN, 18:30 Uhr, Alte Gaststätte Brinkwirth – MINDEN, 18 Uhr, Marktplatz, vorm Rathaus, (Kerzen) – MOERS, 18 Uhr, am Denkmal Neumarkt/Steinstrasse (Kerzen) – MÖNCHENGLADBACH, 18:00 Uhr, Rathaus Rheydt – MONHEIM AM RHEIN, 18.00, Rathaus an der Gänseliesel Statue – MONSCHAU, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – MUCH, 17:30 Uhr, Rathaus (Hauptstraße) – MÜLHEIM A. D. RUHR, 18.15 Uhr, Parkplatz Stadthalle,Berstraße 2 – MÜNSTER, 18 Uhr, Domplatz – NETPHEN, 18.30 Uhr, Marktplatz – NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID, 17:30 Uhr, Rathaus – NEUSS, 18 Uhr, Quirinus Münster – NIEDERKASSEL, 18 Uhr, Platz vor Rathaus – NIEUKERK, 18 Uhr, Dionysiusplatz – NIEDERKRÜCHTEN ELMPT, 18 Uhr, Rathaus-(Kerzen) – OCHTRUP, 18.30 Uhr, Lambertikirche – OVERATH, 18 Uhr, Bahnhof Overath – PETERSHAGEN, 18.30 Uhr, Rathaus Kernstadt – PORTA WESTFALICA, 18 Uhr, lange Treppe Rathaus, Kempstr. 1, (Kerzen) – PULHEIM, 18 Uhr, Einwohnermeldeamt – RATINGEN, 18 Uhr Rathaus – RECKLINGHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus, angemeldete Veranst. – REES, 18 Uhr, Rathaus – RHEDA-WIEDENBRÜCK, 18 Uhr, Kirche Rathaus Rheda – RHEINBACH, 18:00 Rathaus – RHEINBERG, 18 Uhr, Rathaus – RHEINE, 18 Uhr, Rathaus – ROMMERSKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – RÖSRATH, 18 Uhr, am Rathaus Hoffnungsthal (Kerzen) – SALZKOTTEN, 18 UHR, Rathaus (Kerzen) – SCHERMBECK, 19 Uhr, Rathaus – SCHLOSS HOLTE STUKENBROCK, 18 Uhr, Rathaus – SIEGBURG, 18:00Uhr, St. Servatius Kirche neben Markt (Kerzen) – SIEGEN, 15 Uhr, Kornmarkt – SIMMERATH, 18 Uhr, Rathaus (Kerzen) – SOEST, 19 Uhr, Rathaus – SOLINGEN, 19 Uhr, Rathaus, angemeldet – SANKT AUGUSTIN, 18 Uhr, Rathaus – STEINFURT, BORGHORST,18 Uhr, Neues Rathaus – TROISDORF, 18 Uhr, gegenüber Rathaus, Bushaltestelle (Kerzen) – UEDEM, 18 Uhr, a. d. Bleiche (Kerzen) – UNNA, 18:00 Uhr, Marktplatz (angemeldet) – VERL, 18 Uhr, Bahnhof (Kerzen) / Rathaus – VIERSEN, 18.30 Uhr, Platz vor Rathaus – WALTROP, 19 Uhr, Marktplatz – WEGBERG, 18h, am Rathaus mit Kerzen – WERDOHL, 18 Uhr, Rathausplatz – WERL, 18 Uhr, Rathaus – WERMELSKIRCHEN, 18Uhr, Am Rathaus – WERNE A. D. LIPPE, 18 Uhr Treffpunkt: Überall Innenstadt, ihr findet euch – WESSELING,18 Uhr, Sankt Germanus Kirche – WILLICH, 18 Uhr, Marktplatz – WINDBECK-ROSBACH, 17.30 Uhr, Gehweg vor Rewe-Parkplatz – WITTEN, 18 Uhr, Rathausplatz – XANTEN, 19:00 Uhr, Gradierwerk

RHEINLAND-PFALZ

ADENAU, 19 Uhr, Brunnen, Marktplatz – ALSENZ, 18 Uhr, Marktplatz – ALTENKIRCHEN/WW, 18 Uhr, Bahnhof – ALZEY, 18 Uhr, Schlosspark – ANNWEILER a.T., 18 Uhr, Kirchplatz – ANDERNACH, 18 Uhr, Bollwerk – BAD BERGZABERN, 18:30 Uhr, Schloss – BAD DÜW, 18:30 Uhr, Römerplatz – BAD EMS, 18 Uhr, Kreisverwaltung – BAD KH, 19 Uhr, Am Kornmarkt – BAD MARIENBERG, 18 Uhr, Rathaus Büchtingstraße –BAD SOBERNHEIM, 19 Uhr, Marktplatz – BAMMENTAL, 19 Uhr, Bahnhof Reilsheim – BAUMHOLDER, 18 Uhr, Apotheke DocM. – BELLHEIM, 18 Uhr, Rathaus – BENSHEIM/BERG, 17: 30 Uhr, Marktplatz – BERNKASTEL-KUES, 18 Uhr, Verwaltungsgericht – BINGEN, 19 Uhr, Parkplatz Gerbhausstraße – BITBURG, 18 Uhr, Bedaplatz – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – BOPPARD, 18 Uhr, Hauptbahnhof – BODENHEIM, 18 Uhr, am neuen Rathaus – BRUCHSAL, 18 Uhr, Rathaus – COCHEM, 18:30 Uhr, Enderplatz – DAHN, 18:30 Uhr, Kirchgasse – DANNSTADT-SCHAUERNH., 18 Uhr, Parkplatz Speystraße/Schulstr. – DEIDESHEIM, 18 Uhr, Stadtplatz – EICH, 18 Uhr Platz VGV – EISENBERG, 18 Uhr, Marktplatz – ESTHAL, 18 Uhr, DGH – FT, 19 Uhr, Speyerer Tor – FREINSHEIM, 18:30 Uhr, Historisches Rathaus – GENHEIM, 18:30 Uhr, Alte Schule – GER, 18:30 Uhr, Nardiniplatz – GEROLSTEIN (WECHSEL mit DAUN), 19 Uhr, Rathaus – GÖLLHEIM, 18 Uhr, Marktplatz – GRÜNSTADT, 18 Uhr, Stadtverwaltung Kreuzerweg – GUNTERSBLUM, 18 Uhr, Rathaus – HACHENBURG, 18 Uhr, Alter Markt – HARXHEIM, 18 Uhr, Kita/Rathaus – HASSLOCH, 18:30 Uhr, Pfalzplatz – HAUENSTEIN, 18 Uhr, Rathaus – HD, 18:30 Uhr, Bismarckplatz – HD, 18 Uhr, Bonifatiuskirche – HD-KIRCHHEIM, 18 Uhr, Bürgeramt – HEMSBACH/BERG, 18 Uhr, Rathaus – HERMESKEIL, 18 Uhr, Parkplatz Neuer Markt – HERXHEIM, 18 Uhr, Kirchberg – HOCHSTADT, 18 Uhr, Rathaus – HOCKENHEIM, 17 Uhr, Wasserturm – HOPPSTÄDTEN-WEIERSBACH, 18 Uhr, Edeka – HÖHR-GRENZHAUSEN, 18:30 Uhr, Am Platz – IDAR-OBERSTEIN, 18 Uhr, Platz vor Mode P. Röther – INGELHEIM AM RHEIN, 18 Uhr, Burgkirche – KL, 18:30 Uhr, Stiftsplatz – KANDEL, 19 Uhr, Georgskirche – KIB, 18 Uhr, Römerplatz – KIRCHBERG/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Kath. Kirche – KOBLENZ, 19 Uhr, Clemensplatz – KUSEL, 18:30 Uhr, Rosengarten – LADENBURG, 18 Uhr, Marktplatz – LAMPERTHEIM (HES.), 18 Uhr, Rathaus – LANDAU, 18 Uhr, Dt. Tor – LANDSTUHL, 18:30 Uhr, Am alten Markt – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – LINZ, 19 Uhr, Burgplatz – LOSHEIM, 18 Uhr, Rathaus – LU, 18:30 Uhr, Berliner Platz – MZ, 18 Uhr, Theaterplatz und Landtag (Schilderdemo) – MZ, 17 Uhr, Stadtteil-Rathäuser – MA, 18:30 Uhr, Hauptbahnhof – MAXDORF, 18:30 Uhr, Rathaus – MAYEN, 19 Uhr, Altes Rathaus – MEISENHEIM, 18 Uhr, Historisches Rathaus – MERZIG, 18 Uhr, Altes Rathaus – MONSHEIM, 18 Uhr, Parkplatz am Bahnhof – MONTABAUR, 18 Uhr, Rathaus – MORBACH/HUNSRÜCK, 18 Uhr, Rathaus – MOSBACH, 18 Uhr, Marktplatz – MUTTERSTADT, 18 Uhr, Neue Pforte – NASTÄTTEN, 18 Uhr, VG – NEULUẞHEIM, 18 Uhr, Rathaus – NK/SK, 18 Uhr, Rathaus am oberen Markt – NEUSTADT a.d.W., 18:30 Uhr, Hetzelplatz – NIEDER-OLM, 18 Uhr, Rathaus – NIERSTEIN, 18 Uhr, Marktplatz – OPPENHEIM, 18 Uhr, Katharinenkirche – OSTHOFEN, 18 Uhr, Stadtplatz – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus – PS, 18 Uhr, Exerzierplatz – RANSBACH-BAUMB., 18 Uhr, Stadthalle (Bushaltestellte) – RENNEROD, 18 Uhr, Hubertusplatz – RIEGELSBERG, 18 Uhr, Rathaus – ROCKENHAUSEN, 18 Uhr, Rognacplatz – RÜLZHEIM, 19:30 Uhr, Kerweplatz – SB, 18:30 Uhr, Basilika St. Johann – SAARBURG, 18 Uhr, Kreisel am alten Rathaus – SLS, 18 Uhr, Großer Markt – SAULHEIM/AZ, 18:30 Uhr, Bürgerhaus – SCHIFFERSTADT, 18 Uhr, Schillerplatz – SCHIFFWEILER, 18 Uhr, Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – SCHRIESHEIM, 18 Uhr, Rathaus – SCHWETZINGEN, 19 Uhr, Bahnhof – SELTERS, 18 Uhr, VGV – SEMBACH, 18 Uhr, Marktplatz – SIMMERTAL, 19 Uhr, Wendeh. netto – SINZIG, 18 Uhr, Rathaus – SPEYER, 18:30 Uhr, Domplatz – SPRENDLINGEN, 18 Uhr, Marktplatz – ST.INGBERT, 18 Uhr, Rathaus – ST. WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – TRABEN-TRARB., 19 Uhr, Parkplatz Moselufer – TRIER, 19 Uhr, Porta Nigra – WADERN, 18 Uhr, Rathaus – WAGHÄUSEL-WIESENT., 19 Uhr, Marktplatz – WALDALGESHEIM, 18 Uhr, Rathaus –WALD-ERBACH, 18 Uhr, Rosenteich – WALDMOHR, 18 Uhr, Rathaus – WALLMEROD, 18 Uhr, Rathaus – WEINHEIM/BERG., 18 Uhr, Dürreplatz – WESTERBURG, 18 Uhr, Marktplatz – WIESLOCH, 18 Uhr, Ev. Kirche/Rathaus – WILLGARTSWIESEN, 18 Uhr, Dorfplatz – WILHELMSFELD/ODW., 18 Uhr, Rathaus – WINNWEILER, 18 Uhr, Marktplatz – WITTLICH, 18 Uhr, Platz an der Lieser – WORMS, 18:30 Uhr, Lutherdenkmal – WÖLLSTEIN, 18 Uhr, Park Maria-H.-Straße – WÖRRSTADT, 18 Uhr, Neunröhrenplatz – WÖRTH am RHEIN, 18 Uhr, Altes Rathaus – ZELL, 18:30 Uhr, Katzbrunnen – ZW, 18 Uhr, Rathaus

SAARLAND

BEXBACH, 18 Uhr, Rathaus – BLIESKASTEL, 18 Uhr, Rathaus – FRIEDRICHSBACH, 18 Uhr, Rathaus – ILLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – LEBACH, 18 Uhr, Rathaus – MERZIG, 19 Uhr, Altes Rathaus – NEUNKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus – OTTWEILER, 18 Uhr, Rathaus –RIEGELSBERG, 19 Uhr, Rathaus – SAARBRÜCKEN, 18 Uhr, Rathaus – SAARLOUIS, 18 Uhr, Rathaus – SCHIFFWEILER, 18 Uhr Rathaus – SCHMELZ, 18 Uhr, Rathaus – ST. INGBERG, 18 Uhr, Rathaus – ST.WENDEL, 18 Uhr, Rathaus – VÖLKLINGEN, 18 Uhr, Rathaus – WEISKIRCHEN, 18 Uhr, Rathaus

SACHSEN

ADORF, 18 Uhr, Markt – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ANNABERG, 19 Uhr, Markt – AUE, 19 Uhr, Altmarkt – AUERBACH, 19 Uhr, Markt – BAD GOTTLEUBA, 18 Uhr, Markt – BAD LAUSICK, 19 Uhr, Rathaus – BAD SCHANDAU, 19 Uhr, Markt – BANNEWITZ, 19 Uhr, Markt – BAUTZEN, 18 Uhr, Kornmarkt – BEIERFELD, 19 Uhr, Bernbacher Straße – BERNSBACH, 19 Uhr, Markt – BERNSDORF, 19 Uhr, Rathaus – BISCHOFSWERDA, 18 Uhr, Markt – BÖHLEN, 19 Uhr, Rathaus – BORNA, 18 Uhr, Markt – BRANDIS, 19 Uhr, Markt BREITENBRUNN, 19 Uhr, Rathaus – BURGSTÄDT, 19 Uhr, Brühl – CHEMNITZ, 18 Uhr, Schillerplatz – COLDITZ, 19 Uhr, Fleischerei Sogut – COSWIG, 18 Uhr, Wettinplatz – CRIMMITSCHAU, 18 Uhr, Markt - CUNITZ, 18 Uhr, Feuerwehr – DELITZSCH, 19 Uhr, Markt – DIERA-ZEHREN, 18 Uhr, Ortskern – DIPPOLDISWALDE, 18 Uhr, Parksäle – DORFHAIN, 18 Uhr, ehem. Schule – DRESDEN-BÜHLAU, 18 Uhr, St. Michaelskirche, DRESDEN-PIESCHEN, 18 Uhr, Sachsenbad –DRESDEN-LAUBEGAST, 18 Uhr, Feuerwehr – DRESDEN, 18 Uhr, Schillerplatz – DRÖBELN, 19 Uhr, Obermarkt – EBERSBACH, 18 Uhr, Spreeck – EIBENSTOCK, 19 Uhr, Kirchplatz – EILENBURG, 19 Uhr, Markt – EPPENDORF, 18 Uhr, Alte Schule – FLÖHA, 18 Uhr, Markt – FRANKENBERG, 19 Uhr, Markt – FRAUENSTEIN, 18 Uhr, Markt – FRAUREUT, 18 Uhr, Erich-Glowatzky-Halle – FREIBERG, 18 Uhr, Albertpark – FREITAL, 19 Uhr, Neumarkt – FROHBURG, 19 Uhr, Markt – GEISING, 19 Uhr, Markt – GEITHAIN, 19 Uhr, Markt – GERSDORF, 18 Uhr, Markt – GLAUBITZ, 18 Uhr, Drei Lilien – GLAUCHAU, 18 Uhr, Markt – GLASHÜTTE, 18 Uhr, Feuerwehr – GÖRLITZ, 18:30 Uhr, Postplatz – GREIZ, 19 Uhr, Schloßbrücke – GRIMMA, 19 Uhr, Markt – GROẞENHAIN, 19 Uhr, Markt – GROẞRÖHRSDORF, 18 Uhr, Markt – HAINICHEN, 19 Uhr, Markt – HALLE, 18 Uhr, Moritzkirche – HARTENSTEIN, 19 Uhr, Markt – HARTMANNSDORF, 18:30 Uhr, Elcon – HEIDENAU, 19 Uhr, Markt – HERRNHUT, 18 Uhr, Bahnhof – HOHENSTEIN-E., 18 Uhr, Markt – HOYERWEDA, 18 Uhr, Lausitzerplatz – JAHNSDORF, 19 Uhr, Nahkauf – JÖHSTADT, 19 Uhr, Markt – JOHANNGEORGENSTADT, 18 Uhr, Platz des Bergmanns – KAMENZ, 18 Uhr, Markt – KIRCHBERG, 19 Uhr, Rathaus – KITZSCHER, 18 Uhr, Rathaus – KLINGENTHAL, 18:30 Uhr, Rathaus – KLIPPHAUSEN OT. SCHARFENBERG, 19 Uhr, Sportplatz – KÖNIGSBRÜCK, 18:30 Uhr, Markt – KÖNIGSTEIN, 19 Uhr, Markt – KÖNIGSWALDE, 19 Uhr, Parkanlage – KREISCHA, 19:30 Uhr, Jahrmarktswiese – LEIPZIG, 18 Uhr, Augustusplatz – LENGEFELD, 19 Uhr, Markt – LENGENFELD, 18:30 Uhr, Markt – LEUBEN (Nossen), 18 Uhr, Pyramide – LICHTENSTEIN, 18 Uhr, Kreisverkehr – LIMBACH-OBERFROHNA, 18:30 Uhr, Rathausplatz – LÖBAU, 18 Uhr, Altmarkt – MACHERN, 19 Uhr, Markt – MARIENBERG, 19 Uhr, Markt – MARKKLEEBERG, 19 Uhr, Bahnhof – MARKNEUKIRCHEN, 19:15, Busbahnhof – MARKRANSTÄDT, 17:30 Uhr, Markt – MEERANE, 19 Uhr, Markt – MEIẞEN, 19 Uhr, Heinrichsplatz – MEUSELWITZ, 18 Uhr, Markt – MILKAU, 18 Uhr, Busplatz – MITTWEIDE, 19 Uhr, Markt – MORITZBURG, 18 Uhr, Rathaus – NAUNHOF, 19 Uhr, Markt – NEUGERSDORF, 18 Uhr, Markt – NIEDERWÜRSCHNITZ, 18 Uhr, Rathaus – NIESKY, 18 Uhr, Zinzendorfplatz – NOSSEN, 19 Uhr, Markt – OEDERAN, 18:30 Uhr, Markt – OELSNITZ, 19 Uhr, Markt – OLBERNHAU, 19 Uhr, Gessingplatz – ORTRAND, 18:30 Uhr, Markt – OSCHATZ, 19 Uhr, Rathaus – OTTENDORF-OKRILLA, 19 Uhr, Rathaus – PIRNA, 19 Uhr, Markt – PLAUEN, 18:30 Uhr, Wendedenkmal – PULSNITZ, 18 Uhr, Markt – RABENAU, 18:30 Uhr, Markt – RADEBERG, 19 Uhr, Markt – RADEBEUL, 19 Uhr, Ostbahnhof – RADEBURG, 19 Uhr, Markt – RASCHAU, 18 Uhr, Markt – REICHENBACH, 19 Uhr, Markt – RIESA, 18 Uhr, Rathausplatz – ROCHLITZ, 18 Uhr, Markt – RÖDERAU, 18 Uhr, Markt – ROTHENBURG, 18 Uhr, Markt – SCHIRIGSWALDE, 18 Uhr, Markt – SCHKEUDITZ, 18 Uhr, Rathausplatz – SCHMIEDEBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – SCHNEEBERG, 19 Uhr, Markt – SCHWARZENBERG, 19 Uhr, Markt – SEBNITZ, 19 Uhr, Markt – SEERHAUSEN, 18 Uhr, Ortskern – STAUCHITZ, 19 Uhr, Edeka – STOLLBERG, 19 Uhr, Markt – STOLPEN, 18:30 Uhr, Markt – THALHEIM, 18 Uhr, Rathaus – TORGAU, 18 Uhr, Hochhaus – TREUEN, 18 Uhr, Markt – WALDHEIM, 19 Uhr, Markt – WEINBÖHLA, 18 Uhr, Rathaus – WEIẞENFELS, 18 Uhr, Fürstenhaus – WEIẞWASSER, 18 Uhr, Markt – WERDAU, 18 Uhr, Johannisplatz – WILSDURFF, 18 Uhr, Markt – WÜLKNITZ, 18 Uhr, Markt – WURZEN, 18:30 Uhr, Markt – ZABELTITZ, 19 Uhr, Schloss – ZEITHAIN, 18 Uhr, Feuerwehr – ZITTAU, 18 Uhr, Stadtring – ZSCHOPAU, 19 Uhr, Markt – ZSCHORLAU, 20 Uhr, Pyramide – ZWENKAU, 19 Uhr, Markt – ZWICKAU, 18 Uhr, Hauptmarkt - ZWÖNITZ, 19 Uhr, Markt

SACHSEN-ANHALT

ASCHERSLEBEN, Rathaus, 18 Uhr – BAD DÜRRENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – BAD LOBENSTEIN, Markt, 19 Uhr – BERNBURG, Karlsplatz, 16 Uhr – BLANKENBURG, Rathaus, 18 Uhr – BITTERFELD, Markt, 18 Uhr – CALBE, Stephani Kirche, 17 Uhr – DESSAU, Schloßplatz, 18 Uhr – EISLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – GARDELEGEN, Rathaus, 18 Uhr – GENTHIN, Marktplatz, 18 Uhr – GOMMERN, Platz des Friedens, 18 Uhr – HALBERSTADT, Domplatz, 19 Uhr – HALDENSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – HALLE, Moritzkirche, 18 Uhr – HALLE-PEIẞEN, Am Gewölbe 5, 18 Uhr – HAVELBERG, PP, Alter Bahnhof, 18 Uhr – HETTSTEDT, Marktplatz, 17 Uhr – HOHENMÖLSEN, Rathaus, 18 Uhr – KLÖTZE, Rathaus, 18 Uhr – KÖNNERN, Rathaus, 20 Uhr – KÖTHEN, Rathaus,, 17 Uhr – LOHBURG, Rathaus, 18 Uhr – MAGDEBURG, Domplatz, 18 Uhr – MÖCKERN, Rathaus, 18 Uhr – MÜCHELN, Marktplatz, 18 Uhr – NAUMBURG, Vogelwiese, 19 Uhr – OSCHERSLEBEN, Marktplatz, 18 Uhr – OSTERBURG, Bahnhof, 17 Uhr – QUERFURT, Markt, 18,30 Uhr – RAGUHN, AlterBahnhof, 18 Uhr – ROẞLAU, Rathaus, 18 Uhr – SALZWEDEL, Rathausturmplatz, 18 Uhr – SANGERSHAUSEN, Markt, 19 Uhr – SCHÖNEBECK, Marktplatz, 18 Uhr – STENDAL, Marktplatz, 18 Uhr – TEUCHERN, Rathausplatz, 19 Uhr – WEIẞENFELS, Jüdenstr./Ecke Markt, 18 Uhr – WERNIGERODE, Am Anger PP, 19 Uhr – WITTENBERG, Marktplatz, 18 Uhr – ZEITZ, Altermarkt, 19 Uhr – ZERBST, Markt, 18 Uhr

SCHLESWIG-HOLSTEIN

AHRENSBURG, Schloss, 18 Uhr – ARNIS, Schifferkirche, 18 Uhr – AUMÜHLE/WOHLTORF, Rathaus, 17 Uhr – BAD BRAMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BAD OLDESLOE, Rathaus, 17:30 Uhr – BAD SEGEBERG, Rathaus, 18 Uhr – BARGTEHEIDE, Rathaus, 18 Uhr – BARMSTEDT, Rathaus, 18 Uhr – BORDESHOLM, Rathaus, 18 Uhr – BREDSTEDT, Markt 17:15 Uhr – BRUNSBÜTTEL, Rossmann Parkplatz, 19 Uhr – BÜCHEN, Amtsplatz, 18 Uhr – ECKERNFÖRDE, Holzbrücke am Hafen, 18 Uhr – ELLERAU, Bürgerhaus, 18 Uhr – ELMSHORN, Rathaus, 18:30 Uhr – EUTIN, Marktplatz am Denkmal, 18 Uhr – FEHMARN-BURG, Nikolinchen Kita, 18 Uhr – FLENSBURG, ZOB, 18 Uhr – FOCKBECK, Amtsgebäude, 18 Uhr – HEIDE, Rathaus, 19 Uhr – HEIKENDORF, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG, Rathaus, 18 Uhr – HENSTEDT-ULZBURG-RHEN, Marktplatz, 18 Uhr – HOHENWESTEDT, Peter-Paul-Kirche, 18 Uhr – HUSBY, Gemeindehaus, 18 Uhr – HUSUM, Rathaus, 18 Uhr – ITZEHOE, Rathaus, 18 Uhr – KAPPELN, Rathaus, 18 Uhr – KIEL, Haupteingang Opernhaus, 19 Uhr – KIEL-ELMSCHENHAGEN, Andreas-Hofer-Platz, 19 Uhr – KIEL-SCHILKSEE, Schiffsanleger, 18 Uhr – KRONSHAGEN, Rathaus, 18 Uhr – LABOE, Hafen, 18 Uhr – LANGENHORN NF, Rathaus, 18 Uhr – LAUENBURG, Rathaus, 18 Uhr – LECK, Kirchplatz am Weihnachtsbaum, 18 Uhr – LENSAHN, Rathaus, 17 Uhr – LÜBECK, Herrmann-Hesse-Park, 18 Uhr – LÜTJENBURG, Altes Rathaus, 18 Uhr – MAASHOLM, Denkmal vor der Schifferkirche, 18 Uhr – MELDORF, Dom, 18 Uhr – MÖLLN, Am Eulenspiegel, 18 Uhr – NAHE, Kirche, 18 Uhr – NEUENDORF BEI ELMSHORN, Rondell Dünnenreihe/B431, 18 Uhr – NEUMÜNSTER, Rathaus, 18 Uhr – NEUSTADT i. H., Rathaus, 18 Uhr – NIEBÜLL, Rathaus, 18 Uhr – NORDERSTEDT, Spektrum Kino Moorbekpark, 19 Uhr – NORDERSTEDT/HAMBURG-LANGENHORN, Ochsenzoll Ecke Fibigerstraße, 19:30 Uhr – NORTORF, Markt, 18 Uhr – OLDENBURG i. H., Rathaus, 18 Uhr – OSTERRÖNFELD, Bürgerzentrum, 17:30 Uhr – OWSCHLAG, Brunnen am ZOB, 18 Uhr – PINNEBERG, Rathaus, 18:30 Uhr – PLÖN, Friedenseiche vor dem Museum, 18 Uhr – PREETZ, Markt, 18 Uhr – QUICKBORN, Rathaus, 18 Uhr – RATZEBURG, Rathaus, 18 Uhr – REINBEK, Rathaus, 18:30 Uhr – RENDSBURG, Paradeplatz am Lornsen-Denkmal, 19 Uhr – SATRUP, Ärztehaus/Ritterapotheke, 17:30 Uhr – SCHARBEUTZ, Seebrückenplatz, 18 Uhr – SCHENEFELD BEI HH, Rathaus, 18 Uhr – SCHLESWIG, Capitolplatz, 18 Uhr – SCHWARZENBEK, Rathaus, 17:30 Uhr – SILBERSTEDT, Kirche, 18 Uhr – STEINBERGKIRCHE, Amt, 18 Uhr – STOCKELSDORF, Rathaus, 18 Uhr – SÜDERBRARUP, Bahnhof, 18 Uhr – TARP, Amtsgebäude, 18 Uhr – TORNESCH, Bahnhof, 18 Uhr – UETERSEN, Rathaus, 18:30 Uhr – WEDEL, Rathausplatz, 18 Uhr – WESTERLAND, Eingang Sylter Welle, 18 Uhr – WYK AUF FÖHR, Rathaus, 18 Uhr

THÜRINGEN

APOLDA, 18:30 Uhr, Marktplatz – ARNSTADT, 19 Uhr, Marktplatz – ALTENBURG, 18 Uhr, Brüderkirche – ARTERN, 18 Uhr, Geschwister Scholl Platz – BAD BERKA, 18 Uhr, Goethebrunnen – BERGA ELSTER, 18 Uhr, An der Regelschule – BAD FRANKENHAUSEN, 18 Uhr, Parkplatz Therme – BAD LANGENSALZA, 19 Uhr, Vor dem Teeladen – BAD LOBENSTEIN, 19 Uhr, Marktplatz – BAD SALZUNGEN, 18 Uhr, Nappenplatz – BÜRGEL, 17 Uhr (Dienstag), Schützenhaus – DINGELSTÄDT, 19 Uhr, Rathaus – DÜNWALD (OT HÜPSTEDT), 19 Uhr, Vor der Gemeindeverwaltung – ERFURT, 19 Uhr, Anger Lutherdenkmal – EISENACH, 18 Uhr, Am Bahnhof – EISENBERG, 19 Uhr, Rathaus – GERA, 19 Uhr, Theater – GOTHA, 18 Uhr, Neumarkt – GREIZ, 19 Uhr, Schlossbrücke – GEFELL, 18 Uhr, Markt – GROẞBREITENBACH, 19 Uhr, Norma-Parkplatz – HERMSDORF, 18 Uhr, Stadthaus – HIRSCHBERG, 18 Uhr, Feuerwehr – HILDBURGHAUSEN, 19 Uhr, Markt – HEILBAD HEILIGENSTADT, 19 Uhr, Volksbankparkplatz – ILMENAU, 19 Uhr, Wetzlarer Platz – JENA, 17:30 Uhr, Holzmarkt – KALTENNORDHEIM, 18 Uhr, Treibplatz (Parkplatz nähe Kirche) – KRÖLPA, 18 Uhr, Ampel – LEINEFELDE, 19 Uhr, Am Wasserturm – MARKVIPPACH, 19 Uhr, Am Brunnen – MEININGEN, 18:30 Uhr, Marktplatz – MÜHLHAUSEN, 19 Uhr, Untermarkt – NORDHAUSEN, 18 Uhr, Rathaus – NEUHAUS, 18 Uhr, Markt/Holzkirche – NEUSTADT/ORLA, 19 Uhr, Marktplatz – OHRDRUF, 17 Uhr, Markt – PAUSA, 19 Uhr, Rathaus/ Markt – PÖẞNECK, 19 Uhr, Marktplatz – ROẞLEBEN, 18 Uhr, Am Rathaus – RUDOLSTADT, 17:30 Uhr, Marktstraße/Markt – SCHLEIZ, 18:30 Uhr, Neumarkt – SAALBURG, 18 Uhr, Rathaus – SCHMALKALDEN, 19 Uhr, Altmarkt – SCHLOSSVIPPACH, 19 Uhr, Rathaus – SAALFELD, 17:30 Uhr, Boulevard – STADTILM, 18:30 Uhr, Marktplatz – SCHMÖLLN, 19 Uhr, Marktplatz – SONDERSHAUSEN, 17:30 Uhr, Innenstadt – SONNEBERG, 19:10 Uhr, Rathausplatz – SÖMMERDA, 17 Uhr, Marktplatz (Stand) – SUHL, 18:15 Uhr, Marktplatz – TAMBACH-DIETHARZ, 18 Uhr,An der Kirche – TANNA, 19 Uhr, Marktplatz – TRIPTIS, 19 Uhr, Markt – UDER (Eichsfeld), Dorfmitte bei der Haltestelle Marktplatz – WANDERSLEBEN, 18 Uhr, Bürgerhaus – WEIDA, 19 Uhr, Marktplatz – WEIMAR, 19 Uhr, Innenstadt – ZEULENRODA, 19 Uhr, Marktplatz – ZEITZ, 19 Uhr, Platz der Deutschen Einheit

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



MUTIGE POLIZISTEN GESUCHT

KOLUMNE FREUND UND HELFER | *Von Polizisten für Aufklärung*

Mehr und mehr Menschen verlieren den Mut, sich öffentlich zu äußern. Zwei Faktoren spielen eine wesentliche Rolle: Die Angst vor dem Verlust der eigenen Reputation und des sozialen Umfelds einerseits und vor dem finanziellen Absturz, zum Beispiel durch Verlust des Arbeitsplatzes, andererseits. Und diese Angst ist berechtigt.

Menschen werden massiv diffamiert oder verlieren ihren Job, weil sie sich kritisch über die Corona-Maßnahmen äußern. Dass Michael Fritsch, Polizist aus Hannover, nach seiner Rede bei einer Demonstration gegen die staatlichen Corona-Maßnahmen in Dortmund suspendiert, gegen Bernd Bayerlein durch das Polizeipräsidium Mittelfranken ein Disziplinarverfahren eröffnet wurde, sorgt bei den Kollegen in der Polizei für Verunsicherung, sich gegen Unrecht öffentlich zu äußern.

Damit die Menschen sich äußern können, braucht es Mut – und hier setzt »Mutigmacher e.V.« seit Juli 2020 an. Die Hilfsangebote sind vielfältig. Juristische Beratung hilft bei rechtlichen Fragen zum Beispiel zum Arbeitsvertrag.

Das Netzwerk an Anwälten hilft bei der Einschätzung juristischer Konsequenzen. Um die teilweise starken psychischen Belastungen auszugleichen, die entstehen können, wenn man mit unbequemen Fakten in die Öffentlichkeit geht, gibt es Unterstützung durch professionelle psychologische Beratung.

Auch bei finanziellen Nöten können die Mutigmacher unter bestimmten Voraussetzungen Beistand leisten. Sie helfen auch bei Verlust des Arbeitsplatzes und können durch die Zusammenarbeit mit Immobilienbesitzern auch bei der Wohnungssuche behilflich sein. Ist mediale Unterstützung erforderlich, können dank eines großen Netzwerks innerhalb der Medienbranche Kontakte zu den passenden Medien, Print-, Audio- oder Video-Medien, hergestellt werden.

Auf der Webseite der Polizisten für Aufklärung *echte-polizisten.de* erzählt Hardy Groeneveld, Vostandsvorsitzender von Mutigmacher e.V., über die Entwicklung seit Gründung des Vereins und die Unterstützung für mutige Polizisten.

Der Verein Polizisten für Aufklärung ist im Internet unter www.echte-polizisten.de zu erreichen.

»Wir sind mehr als unser Impfstatus«

oder »Wer keine Argumente hat, versucht es mit Framing« | Von Hannes Henkelmann

Heute spreche ich mit dem 20-jährigen Egzon über sein Studentenleben, das Scheingefühl der Sicherheit und über bunte Demos.

Stellen Sie sich doch mal bitte kurz vor!
Mein Name ist Egzon, ich bin 20 Jahre alt, komme aus dem Hochsauerland und studiere Wirtschaftspsychologie. Meine Eltern sind in den 90er Jahren im Zuge des Jugoslawienkrieges nach Deutschland geflohen, ich habe einen kosovo-albanischen Migrationshintergrund. Des Weiteren habe ich mich gegen die Covid-Impfung entschieden, was mein Leben in den letzten Monaten maßgeblich beeinflusst hat.

Wie ist das Studentenleben während einer Pandemie?
Das klassische Studentenleben ist praktisch tot. Die meiste Zeit gab es bei uns nur *Online*-Lehre, die für mich die Präsenzlehre nicht mal ansatzweise ersetzt. Als Impffreier ist die Lage natürlich besonders verheerend. Aktuell darf ich nicht in die Mensa, wo ich sonst jeden Tag gegessen habe, und aus studentischen Aktivitäten, wie zum Beispiel Hochschulsport, werden Impffreie systematisch durch 2G ausgeschlossen. Volle Hörsäle, aktives Sozialleben, Partys, Auslandssemester? Fehlanzeige! Viele älteren Menschen beschreiben ihre Studentenzeit häufig als die schönste Zeit ihres Lebens. Diese Zeit wird uns Studenten gerade gestohlen.

Hilft Ihnen das Studium der Wirtschaftspsychologie dabei, das Verhalten der Menschen während der Corona-Krise zu verstehen?
Ja. Ich verstehe jetzt, wie die Menschen manipuliert werden, und warum die Masse jede noch so schädliche Maßnahme duldet oder sogar unterstützt. Da wäre zum einen das



Der belesene Student Egzon hat neben Malcom X unter anderen auch Werke von Hannah Ahrendt und Erich Fromm in seinem Bücherregal. *Foto: Hannes Henkelmann.*

Milgram-Experiment, das gezeigt hat, wie sehr Menschen Autoritäten folgen können. Oder das Konformitätsexperiment von Solomon Asch, welches zeigt, dass Menschen selbst unter den absurdesten Umständen mit der Mehrheit konform gehen. Im Grunde sehe ich es ähnlich wie der Psychologie-Professor der Universität Gent, Mattias Desmet. Es ist eine Massenpsychose. Vereinfacht gesagt, fehlen dem Menschen im 21. Jahrhundert starke soziale Bindungen und Lebenssinn. Gepaart mit dem, was als »*free-floating anxiety*« bekannt ist, führt dies dazu, dass Menschen ihr Selbst aufgeben. Sie versuchen, ihrem Leben einen Sinn zu geben, indem sie sich einer Autorität unterwerfen. Dadurch erlangt man zwar ein Scheingefühl der Sicherheit, opfert allerdings im Gegenzug seine Freiheit und die Integrität seines individuellen Selbst.

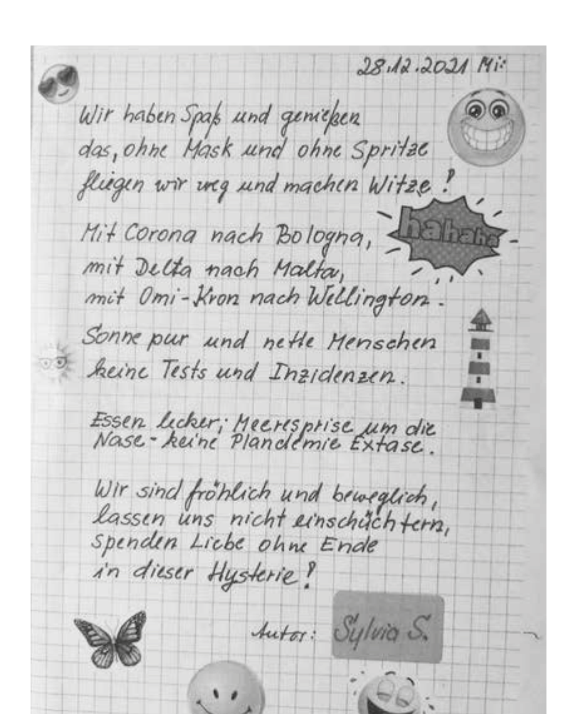
Warum haben Sie sich gegen die Impfung entschieden?
Vorab: Corona kann für Risikogruppen eine bedrohliche Erkrankung sein. Das streitet kaum einer ab. Dennoch habe ich mich mit komplett verschiedenen wissenschaftlichen Standpunkten befasst und bin zum Entschluss gekommen, dass ich als junger, gesunder Mensch auf diese Impfung verzichten möchte. Das Argument des Fremdschutzes ist in sich zerfallen, und wenn man sich Metastudien (vergleiche John Ioanndis) anschaut, dann erkennt man, dass Corona für meine Altersgruppe keine ernsthafte Bedrohung darstellt. Ich respektiere JEDE Impfentscheidung. Genauso erwarte ich, dass MEINE respektiert wird. Mensch ist Mensch. Wir sind mehr als unser Impfstatus.

Sind Sie auch im Widerstand aktiv?
Ich gehe mit Freunden wöchentlich zu Demos, helfe bei deren Durchführung, habe auch schon eine Rede gehalten und diskutiere sachlich mit Andersdenkenden. Als jemand, der in seinem Regal Bücher von Malcolm X, Hannah Arendt und Erich Fromm stehen hat, könnte ich gar nicht anders. Sonst würde ich entgegen meiner geistigen Integrität handeln.

Haben Sie sich als Sohn von Migranten unter so vielen Rechtsradikalen nicht extrem unwohl gefühlt? ;-)
Haha, auf jeden Fall! Ne, Spaß beiseite, ich war auf vielen Demos und habe mich mit sehr vielen Menschen unterhalten. Selten habe ich so viele offene Menschen auf einem Fleck gesehen. Die Demos sind bunt gemischt. Hier sind jede Woche die unterschiedlichsten Flaggen von Ländern dieser Welt zu sehen. Da wirkt das mediale *Bashing*, von wegen rechts, natürlich besonders lächerlich. Tja, wer keine Argumente hat, versucht es mit *Framing*. Mein abschließender Appell an alle Demokraten: Seht zu, dass ihr psychisch gesund aus dieser kranken Zeit herauskommt. Damit ist schon viel erreicht. Wir sind viele und werden immer mehr!


Hannes Henkelmann ist Sozialarbeiter und Fotograf. Er führt die DW-Alltagsinterviews.

Briefe an die Redaktion


28.12.2021 Mi:

Wir haben Spaß und genießen
das, ohne Mask und ohne Spritze
fliegen wir weg und machen Witze!

Mit Corona nach Bologna,
mit Delta nach Malta,
mit Omi-Kron nach Wellington.

Sonne pur und nette Menschen
keine Tests und Inzidenzen.

Essen lecker; Meeresprise um die
Nase - keine Plandemie Extase.

Wir sind fröhlich und beweglich,
lassen uns nicht einschüchtern,
spenden Liebe ohne Ende
in dieser Hysterie!

Autor: Sylvia S.

WEITER SO!

Auf einer Demo wurde mir Ihre Zeitung vor einigen Monaten in die Hand gedrückt und ich dachte: Endlich wieder eine echte (demokratische) Zeitung! Seither beziehe ich sie im Abo. Machen Sie weiter so! Ihre Wortwahl ist genau richtig und nicht zu »krass«. Ich bin chronisch krank und habe eine geschlossene Gruppe für Gleichgesinnte gegründet. Haltet Stand!
– Anika B-B, Berlin

TICKENDE BOMBE

Liebe DW Redaktion, nachdem ich nun selbst meine Grippe ohne jede Therapie überwunden habe, ahne ich etwas Schreckliches. Die Bombe tickt. Die 70 Prozent »Geimpften« werden nun untereinander ihre künstlichen »Viren« austauschen und ihre Immunsysteme gegenseitig weiter schädigen. Und die gesunden Nichtgeimpften werden sich diesem Prozess nicht entziehen können.
– Dr. med. Peter M.-K., Meßkirch

AMI, GO HOME!

Mein Dank für die Ausgabe »Deutschland geht spazieren« mit dem herrlichen Leserbrief von Georg K., der eine Kristallkugel hat und deshalb schon schreiben konnte, dass die Plandemie 2022 zu einem guten Ende kommen wird. Ich habe mich wirklich sehr amüsiert und bin immer wieder erstaunt, was für kluge und zugleich gewitzte Menschen offenbar doch so unter uns weilen. Mit großer Erleichterung habe ich festgestellt, dass auch in diesem Jahr wieder ein Friedenscamp nahe der Air Base Ramstein stattfinden wird. Mich würde es schon glücklich machen, wenn die Aufforderung zur Schließung der Air Base endlich die verdiente Aufmerksamkeit und Unterstützung fände! Und in diesem Falle stimmt es sogar: *Ami go home*! Friedliche und kämpferische Grüße
– Constanze, Leipzig

Corona-Aktien im Sinkflug

Viele börsennotierte Start-Up-Firmen profitierten von der politisch gewollten Corona-Krise. Doch der Wind dreht sich. | Von Hermann Ploppa

Die Ausrufung der Corona-Pandemie durch Jens Spahn, Lothar Wieler oder Christian Drosten brachte Spekulanten an der Börse zum Jubilieren. Ganz neue Bedürfnisse entstanden. Die Leute waren genötigt, im *Lockdown* in den eigenen vier Wänden auszuharren. Sie konnten nicht einkaufen gehen. Mussten also wichtige Waren *online* bestellen. Schließlich werden sie noch gedrängt, sich riskante mRNA-Impfstoffe injizieren zu lassen. Und das nur, um ihren Job zu behalten.

Findige junge Leute sammeln Geld ein und gründen so genannte *Start-Ups*. Wenn die *Fitness*-Studios geschlossen bleiben, dann bietet beispielsweise der Neuling Peloton Heimtrainer mit passender Übungs-*Software* an. Die Peloton-Aktie sprintete seit März 2020 von 18 US-Dollar auf 140 US-Dollar Anfang 2021. Doch plumpst Peloton jetzt gerade vom Heimtrainer. Die Aktie ist aktuell nur noch ein Fünftel so viel wert wie zu besten Zeiten.

Oder nehmen wir den *Online*-Konferenz-Anbieter Zoom: Anfang des Corona-Jahres war die Zoom-Aktie noch 70 Euro wert. Dann schnellte sie aber im Oktober 2020 auf 500 Euro. Sie wird jetzt nur noch mit 137 Euro an der Börse gehandelt. Da jetzt alle geimpft sind, kann man sich wieder schön im Konferenzraum gegenseitig vertrauensvoll anstecken. Und im Corona-*Lockdown* forderte die Bundesregierung alle Bürger doch tatsächlich dazu auf, zuhause Däumchen zu drehen und das Fernsehprogramm zu konsumieren. Wem die 200 Programme aus der Satellitenschüssel zu fade waren, der bezog seine Berieselung vom *Streaming*-Anbieter Netflix. Die Netflix-Aktie schwoll von 290 Euro im März 2020 auf 600 Euro im November 2021 im Börsenwert an. Seitdem hat die Netflix-Aktie jedoch 40 Prozent an Wert eingebüßt.

Am spektakulärsten ist die Talfahrt der Biontech-Aktie. Biontech ging als *Start-Up* aus einem Projekt der Mainzer Universität hervor und spezialisierte sich zunächst auf individuell konfektionierte Krebsmedikamente. Jedoch erkor die Bundesregierung Biontech zum ultimativen Impfstoffhersteller gegen den Corona-Virus. Mit Staatsgeldern und bislang ungekannter Medienunterstützung wurde die hochriskante mRNA-Technologie zum ultimativen Virenkiller erkoren. Der Börsenwert der Biontech-Aktie multiplizierte sich um den Faktor neun vom März des Jahres 2020 bis zum August 2021. Seitdem hat die Biontech-Aktie allerdings schon wieder eine Entwertung von 65 Prozent erfahren. Immerhin generierte Biontech mit dem US-Pharmariesen bislang einen Umsatz von über 35 Milliarden Dollar.

GENTHERAPIE AUF DEM ABSTEIGENDEN AST

Die Talfahrt ist bei Börsenbewertungen von Corona-Profiteuren augenblicklich stärker als bei anderen Titeln. Die Gründe sind komplex. Wer mit erfolgreichen neuen Geschäftsideen auf den Markt kommt, hat schnell viele Nachahmer, die dem Vorturner Stück für Stück Marktanteile entreißen. Die Konkurrenz lässt den Preis sinken. Und das wiederum lässt den Gewinn schrumpfen.

Zudem stellt sich nach einer Pionierphase über kurz oder lang Marktsättigung ein. Irgendwann haben alle das neue Produkt, und das reicht dann erstmal. Im Falle der mRNA-Impfungen sorgen die Bundesregierung und ihre willigen Helfer dafür, dass mit der *Booster*-Impfung und dem von Biontech-Gründer Uğur Şahin angedrohten Impf-Abo sowie der hundertprozentigen Durchimpfung der Bevölkerung eine Sättigung künstlich hinausgezögert wird. Im Manager-Magazin liest sich das so: »Die Empfehlung einer dritten (Booster)-Impfung hält die Nachfrage nach dem Impfstoff hoch: Auch die Erwartung, dass Biontech/Pfizer bald einen auf die Omikron-Variante angepassten Impfstoff anbieten werden, hält Biontech im Geschäft.«

Der Staat wird dafür sorgen, dass die Biontech-Impfdroge Comirnaty im Umlauf bleibt und der Preis künstlich hoch gehalten wird – trotz der zunehmenden Konkurrenz durch andere Impfstoffanbieter. Comirnaty trägt aktuell immerhin 0,5 Prozent zur Steigerung des Bruttosozialproduktes bei, sagt das Statistische Bundesamt.

Und dann gibt es auch noch Faktoren außerhalb der Realwirtschaft, die den Abwärtsdrall der Corona-Gewinner-Aktien weiter beschleunigen. Denn die Zocker in der Börsenszene schließen regelrechte Wetten auf den Kursverfall von Aktien ab. An diesem makabren Roulette beteiligen sich bevorzugt größere Vermögensverwalter wie Blackrock. Nur sie können das hohe Risiko der so genannten Leerverkäufe auffangen.

SHORTSELLER UND SPAZIERGÄNGER

Bei diesen auch *Shortseller* genannten Zockern kann man zu einem festgelegten Zeitpunkt in der Zukunft bestimmte Aktien zu einem jetzt vereinbarten Preis kaufen. Die Leerverkäufer besitzen dieses Aktienpaket aber gar nicht. Sie erwerben wiederum bei einem *Broker*, also einem Makler für Aktien, die Zusicherung, dass der *Broker* zum vereinbarten Kauftermin das gewünschte Aktienpaket besorgt. Der Preis für das Aktienpaket wurde jetzt festgelegt. Wenn jedoch der Wert des Aktienpakets am vereinbarten Verkaufstag tiefer steht als jetzt, dann hat der Leerverkäufer viel Geld verdient. Dumm gelaufen dagegen, wenn der Preis beim Verkaufstermin höher steht als jetzt. Die Differenz muss der *Shortseller* dann aus eigener Schatulle oder dem seiner Anleger bezahlen. Hohes Risiko also.

Verständlich, dass der Zocker alle schmutzigen Tricks einsetzt, um die Unternehmen künstlich ins Schleudern zu bringen. Damit der Aktienkurs des betreffenden Unternehmens auch wirklich bis zum Verkaufstag in den Keller sackt. Da ist es hilfreich, wenn der *Zokker* Anteile an Zeitungen und anderen Medien hält, um schlechte Nachrichten über die börsennotierte Firma auszustreuen, an deren Kursverlusten man sich eine goldene Nase verdienen will.

Wie gut für die Leerverkäufer, dass sie diese schlechten Nachrichten im Falle der Corona-Profiteure gar nicht erst erzeugen müssen. Weltweit wächst der Druck auf die Politiker, die irrsinnige Agenda der Zwangsimpfungen sofort zu beenden. Der Druck der Straße durch massenhafte Demonstrationen macht allen Beteiligten, nicht zuletzt den an der Börse klar, dass sich die Rahmenbedingungen für die Corona-Profiteure bald rapide verschlechtern könnten. Das eklatante Produktversagen der mRNA-Impfstoffe von Biontech/Pfizer und Moderna wird immer offenkundiger. Noch allerdings verbreiten die führenden Wirtschaftszeitungen einen von der Sachlage her nicht zu rechtfertigenden Optimismus über mRNA-Impfungen. Das wird schlecht informierte Aktienkäufer zu weiterem Erwerb von Impf-Papieren veranlassen. Die Leerverkäufer warten schon lachend auf die fette Beute.



Hermann Ploppa ist Buchautor und Chef des Wirtschaftsressorts dieser Zeitung.

Auf Kollisionskurs mit der Demokratie: Nach dem großen Reibach kommt nun der Untergang der Lockdown- und Gentherapie-Start-Ups. Collage: DW/Jill Sandjaja

Virtuelles Klassentreffen der »Elitemenschen«

Die Reichen und Mächtigen trafen sich letzte Woche zum Weltwirtschaftsforum 2022. Per Online-Konferenz diskutierten sie, was die Politik umzusetzen hat.

Von Hermann Ploppa

Man kann schon mit Fug und Recht sagen, dass das Weltwirtschaftsforum (WEF) in den letzten zwei Jahren eine Berühmtheit erlangt hat, die den Machern desselben sicher gar nicht so genehm ist.

Zwar berichteten in Vor-Corona-Zeiten alle Gazetten vom mondänen Gipfeltreffen im von Thomas Mann dereinst legendär gemachten Lungenkurort Davos, weit oben in den Schweizer Alpen. Hier konnten auch geopolitische Gegner sich am Tisch des altväterlichen Gründers Klaus Schwab friedlich versammeln. Der aus Ravensburg stammende Ökonom Schwab moderiert in seinem unvergleichlichen deutschen Akzent kontroverse Diskussionen über Probleme der Weltbeherrschung (*global governance*). Dabei gehört zu den unverrückbaren Grundsätzen, dass die Prinzipien der Öffentlich-Privaten Partnerschaft alle Entscheidungen leiten müssen. Sprich: Globalkonzerne geben vor, was die Politik gefälligst umzusetzen hat.

IM VIRTUELLEN WESTEN NICHTS NEUES

Doch das Schauspiel im Januar 2022 ist wenig inspirierend. Da sitzt der große Guru der konzerngeleiteten *Global Governance* Klaus Schwab in einem sterilen Raum mit lauter großen Monitoren. Etwa zwanzig Staats- und Regierungschefs erscheinen auf den Bildschirmen und geben ihre *Statements* ab. Wir sehen den australischen Premierminister Scott Morrison, den Herr Schwab eigentlich mal gerne hätte fragen können, was er da gerade mit den australischen Ureinwohnern anstellt, wenn er diese Mitmenschen in Lagern interniert, nur weil die sich nicht impfen lassen. Doch auch US-Finazministerin Janet Yellen, EZB-Chefin Christine Lagarde, IWF-Chefin Kristalina Georgiewa oder EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen verlesen nichts anderes als das, was man auch auf der Startseite jeder der genannten Großorganisationen hätte nachlesen können.

Mit Spannung wurde das Debüt des neuen deutschen Bundeskanzlers Olaf Scholz erwartet. Artig liest Scholz dem gütigen Großonkel Schwab seinen vermutlich vom persönlichen Referenten auf Englisch verfassten Text vor. Wir erfahren, dass Deutschland Probleme hat, »den Russen« in unterschiedlichen Formaten klarzumachen, dass Recht vor Macht geht. CO2-Ausstöße sollen bis 2050 komplett aus der Produktion verschwinden. Nach 15 Minuten examiniert Opa Klaus den Olaf. Olaf hat seine Lektionen drauf. Ursula von der Leyen will in Europa eine Mikrochip-Initiative auf den Weg bringen, um endlich unabhängig zu werden. Und der deutsche Astronaut Matthias Maurer berichtet aus dem All, dass man die Umweltzerstörung auch von seiner Station aus gut sehen kann.

Einmal wachen wir dann doch auf aus unserem Wachkoma. Da erscheint der US-amerikanische Seuchenguru Antoni Fauci und verkündet, dass man wohl doch auf Dauer mit diesem verdammten Virus leben muss. Und dass wir uns auf Normalität einstellen müssen. Vermutlich hat Fauci schließlich doch erkannt, dass die Impf-Front um US-Präsident Biden gerade massiv korrodiert und dass man sich vielleicht besser mal vom Acker macht.

CHINA SETZT SCHWERPUNKTE

Nun trifft Opa Klaus den chinesischen Regierungschef Xi Yinping. Xi spricht ungestört eine gute halbe Stunde. Und zwar in seiner Muttersprache Mandarin. Die Volksrepublik China lässt sich vom WEF nichts vorschreiben. Zum Entsetzen der angloamerikanischen *Weltgovernance* hat die chinesische Führung den Vorrang der Politik vor den Interessen der Globalkonzerne für China deutlich formuliert. Für Opa Klaus und seine Freunde ist Xi Yinping ein Fremdkörper, der sich allerdings gehörig Respekt verschaffen kann. Xi fordert Zusammenarbeit statt Konfrontation in Wirtschaft, Wissenschaft und Geopolitik.



Eine entschlossene Demokratin am 26. Januar 2022 in Berlin mit einer wichtigen Klarstellung. Foto: Hannes Henkelmann

Nun soll aber doch wieder *Glamour* persönlicher Gespräche her. Vom 22. bis zum 26. Mai dieses Jahres sollen sich die Elitemenschen dieser Erde wieder persönlich treffen, und zwar in frischer Alte in Davos. Denn, so weiß die *Neue Zürcher Zeitung* zu berichten: Schließlich zahlen die Mitglieder des exklusiven WEF-Clubs Jahresbeiträge bis zu 600.000 Fränkli, und das macht doch den Charme und den »monetären Wert des Treffens aus«.

DIE WELT IN ALLER KÜRZE

Freitag, 20. Januar 2022: In Wien finden wieder mehrere stark besuchte Proteste gegen die Impfpflicht statt. Lehrer streiken in Paris gegen die Maskenpflicht an Schulen in der zweiten Woche in Folge.

Samstag, 22. Januar 2022: Zigtausende Australier protestieren in Melbourne gegen die Impfpflicht. Wieder Proteste in Paris gegen den »pass sanitaire« (Digitaler Impfnachweis). Auch in Bern und Stockholm versammeln sich Tausende Demokraten gegen die Corona-Maßnahmen. In Santa Monica (USA) schließen sich nun auch Feuerwehrleute und Polizeibeamte den Protesten gegen die Impf- und Maskenpflicht an. In der peruanischen Hauptstadt Lima finden Protestmärsche gegen die »Impfung« von Kindern statt.

Sonntag, 23. Januar 2022: Laut unabhängigen Zählungen demonstrieren 500.000 Menschen in Brüssel gegen die Impfpflicht und die Corona-Maßnahmen in Europa. Es kommt zu massiven Ausschreitungen und hemmungsloser Polizeigewalt. Vor dem Lincoln Memorial in Washington DC demonstrieren Tausende US-Amerikaner gegen eine drohende Impfpflicht.

Ein verlogenes Regime

Trotz der beschlossenen Impfpflicht sitzt die schwarz-grüne Corona-Regierung in Österreich keineswegs fest im Sattel. | Von Eric Angerer

Angesichts von Lockerungen in diversen anderen Ländern finden sich auch im herrschenden Kartell immer mehr kritische Stimmen. Befeuert werden sie von falschen Versprechungen und unsauberen Methoden. Das Versprechen, dass es niemals eine Corona-Impfpflicht geben werde, war nicht die einzige Lüge der Regierung.

Die Vorwände für diverse Repressalien wurden ständig verändert: Zuerst war es die Reproduktionszahl, dann die »Inzidenzen« und dann die Belegung der Intensivstationen. Immer mehr Menschen, auch solche, die sich unter Druck das mRNA-Zeug injizieren ließen und jetzt ein Impf-Abo vor Augen haben, sind verärgert. Ab 600 mit angeblichen Corona-Patienten belegten Intensivbetten sollte es einen »*Lockdown* für Ungeimpfte« geben. Nun trifft das auf weniger als 200 Intensivbetten zu – und der *Lockdown* für die Verweigerer der Gen-Injektion bleibt dennoch aufrecht. Der grüne Gesundheitsminister Wolfgang Mückstein gibt dabei ganz offen zu, dass das keinen »epidemiologischen Sinn« hat, sondern es rein um die »Impfmotivation« geht.

MIESE METHODEN

Beschlossen hat die Regierung auch »Schutzzonen« um Krankenhäuser und Impfstraßen, um das Personal vor Maßnahmen-Gegnern zu schützen. Vorwand für diese Demagogie sind angebliche Vorfälle in Oberösterreich, wo einerseits eine Rettungszufahrt blockiert und andererseits in einer Klinik randaliert worden sei. Obwohl auch die Polizei sagte, dass die Zufahrt von der Demo nie blockiert war, und obwohl eine türkische Großfamilie randaliert hatte – die mit der Bewegung nichts zu tun hatte – werden diese Lügen weiter verwendet.

Auf Vorschlag der SPÖ hat das globalistische Parteienkartell, ergänzend zur Impfpflicht, Anreize für die Impfung beschlossen: Einerseits ist das eine Impflotterie, die der »unabhängige« *ORF* abwickeln und die bis zu einer Milliarde Euro kosten soll – während für den Ausbau von Spitalkapazitäten seit zwei Jahren kein Geld da ist. Andererseits sollen Gemeinden Geld nach der Impfquote der Einwohner bekommen – mit dem offensichtlichen Kalkül, so den sozialen Druck auf Impfverweigerer zu erhöhen.

HOFFNUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Kanzler Karl Nehammer sagte, dass flächendeckende Strafen für Impffreie nur umgesetzt würden, wenn es »epidemiologisch notwendig« sei. Deshalb hoffen viele, dass es nicht dazu kommen wird. Da sollte man sich aber lieber nicht täuschen, denn um gesundheitliche Notwendigkeiten ging es in den letzten zwei Jahren nie. Ebenso trügerisch ist die Hoffnung auf Gerichte, die dem Spuk ein Ende machen könnten. Die Justiz ist ein Teil des herrschenden Systems, die Richter politisch eingesetzt. Dementsprechend entscheiden sie nur selten gegen die Agenda der Mächtigen. Sie tun das am ehesten dann, wenn der gesellschaftliche Druck groß ist.


Eric Angerer ist studierter Historiker und politischer Aktivist in Österreich.

DEMOTERMINE DER VERFASSUNGSBEWEGUNG:

Senden Sie uns die Termine ihrer Veranstaltung an: veranstaltung@demokratischerwiderstand.de

29.1.2022 14-17 Uhr	Aachen, Kurgarten am Eurogress, Mohnheimsallee 22	Demo und Kundgebung – Ein klares NEIN zur Impfpflicht
29.1.2022 13-16:30 Uhr (jeden Sa)	Baden-Baden, Augustaplatz	Kundgebung Demokratie, Freiheit und soziale Sicherheit
29.1.2022 13-17 Uhr (jeden Sa)	Berlin, Parkplatz S-Bahnhof Pankow-Heinersdorf	Autorkorso gegen die Spaltung der Gesellschaft
29.1.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
29.1.2022 15-19 Uhr (jeden Sa)	Düsseldorf, Johannes-Rau-Platz	Versammlung und Umzug – Impfzwang, nicht mit uns!
29.1.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
29.1.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
29.1.2022 15:30-20 Uhr (jeden Sa)	Essen, Willy-Brand-Platz	Offenes Mikrophon für die Freiheitsrechte
29.1.2022 15-17 Uhr	Frankfurt, Adolph-von-Holzhausen-Park	Demonstration für Solidarität und Impffreiheit
29.1.2021 14-15 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Friedrichsring-Fahnenbergplatz	Aufzug für Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft
29.1.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Am Bahnhof	Demo für Frieden und Freiheit
29.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
29.1.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
29.1.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Kirchen (Sieg), Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
29.1.2022 15-18 Uhr	Köln, Neptunplatz	Demo gegen die Impfpflicht und sonst gar nichts
29.1.2022 16-18 Uhr	Konstanz, Heroseplatz	Kundgebung mit Umzug für eine freie Impfentscheidung
29.1.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz
29.1.2022 19-20 Uhr (täglich)	Marktl, Rathaus	Mahnwache gegen die Corona-Diktatur
29.1.2022 13-17 Uhr	München, Theresienwiese, Matthias-Pschorr-Straße	Autokorso für rote Linien
29.1.2022 15:30-18 Uhr (jeden Sa)	Pforzheim, Marktplatz	Demo für Grundrechte, Wissenschaftlichkeit und die Republik
29.1.2022 10:30-13 Uhr (jeden Sa)	Prien am Chiemsee, Am Sportplatz Ecke Bernauer Straße	Schilderaktion Freiheitsallee
29.1.2022 14:30-17 Uhr	Ravensburg, Parkplatz Oberschwabenhalle	Aufzug für eine freie Impfentscheidung
29.1.2022 14-16 Uhr (jeden Sa)	Reichelsheim (Odenwald), B38 Ortseingang Aldi	Zusammenkunft für Grundrechte, Freiheit und Selbstbestimmung
29.1.2022 16 -19 Uhr (jeden Sa)	Salzwedel, Rathausturmplatz	Spaziergang für das Grundgesetz
29.1.2022 10-15 Uhr	Solingen, Parkplatz an der Klingenhalle	Solinger Freiheitskorso
30.1.2022 14-17 Uhr (jeden So)	Baden-Baden, Reinhard-Fieser-Brücke	Kundgebung und Umzug - »Für die Freiheit: Auf die Straße«
30.1.2022 15-16 Uhr (jeden So)	Bad Soden am Taunus, Neuer Kurpark	Demo für das Grundgesetz und gegen das Corona-Regime
30.1.2022 18:30-19:30 Uhr	Braunschweig, Dom	Spaziergang
30.1.2022 18-20 Uhr (jeden So)	Falkensee, Alte Stadthalle	Gottesdienst für Grundrechte und Wissenschaftlichkeit
30.1.2022 12-14:30 Uhr (jeden So)	Königsbrunn, Wittelsbacher Park	Speaker's Corner
30.1.2022 14:30-17 Uhr (jeden So)	Köln, Heumarkt	Kundgebung für unsere Freiheit und Grundrechte
30.1.2022 14-17:30 Uhr	Mannheim, Marktplatz	Kundgebung, Corona bleibt. Die Freiheit auch?
30.1.2022 17-19 Uhr (jede So)	Markt Indersdorf, Marktplatz	Spaziergang für freie Impfentscheidung
30.1.2022 15-18 Uhr (jeden So)	Mönchengladbach, Marktplatz Rheydt	Demo für Vernunft statt Maßnahmen
30.1.2022 17-20 Uhr (jeden So)	Moormerland/Leer, Zur alten Kirche	Spaziergang für das Grundgesetz
30.1.2022 14-16 Uhr	München, Theresienwiese	Protest für Versammlungsfreiheit, freie Impfentscheidung, einen KidsFreedomDay
30.1.2022 13-18 Uhr	Nürnberg, Volksfestplatz	Demo für die Freiheit – Wenn nicht jetzt, wann dann?
31.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Aachen, Rathaus Markt	Spaziergang für Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Altenburg, Brüderkirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Anger/Oberbayern, Dorfplatz	Spaziergang mit Grundgesetz für die freie Republik
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Anklam, Marktplatz am Rathaus	Spaziergang gegen den Totalitarismus
31.1.2022 19-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Bayersoien, Rathaus	Montagsspaziergang
31.1.2022 18-20 Uhr (2., 3. und 4. Mo im Monat)	Bad Dürkheim, Wurstmarkt Parkplatz	Offenes Mikrofon – Miteinander reden, gemeinsame Wege finden
31.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Bad Salzungen, Nappenplatz	Spaziergang gegen Spaltung, Diskriminierung und Impfzwang
31.1.2022 18-10.1.2022 (jeden Mo)	Bamberg, Bahnhof	Spaziergang gegen die Corona-Auflagen und für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
31.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Bayreuth, Rathaus	Kundgebung gegen die Zwangsimpfung
31.1.2022 12-14 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Nordufer 20	Mahnwache vor dem RKI
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berchtesgaden, Rathausplatz	Spaziergang für Demokratie, körperliche Unversehrtheit und gegen den Führerkult
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Kaiserdamm/Witzlebenplatz	Abendläuten
31.1.2022 18:29-21 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Karlhorst, Teskowallee Ecke Ehrenfelsstraße	Kiezspaziergang für Frieden und Freiheit
31.1.2022 18:32-20 Uhr (jeden Mo)	Berlin, Pariser Platz	Montagsdemonstration gegen 2G und Impfpflicht
31.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Bottrop, Kirchplatz 1	Spaziergang mit dem Grundgesetz
31.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Brackenheim (Ba-Wü), Heilbronner Str./Bandhausstraße	Aufzug mit Abschlusskundgebung und offenem Mirko am Festplatz
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Cottbus, Oberkirche	Lichterspaziergang für Frieden, Freiheit, Souveränität
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Dachau, St. Jakob Kirche	Spaziergang für freie Impfentscheidung und die Wiederherstellung der Grundrechte
31.1.2022 17-1 Uhr (jeden Mo)	Darmstadt, Mathildenplatz	Mahnwache gegen das Corona-Regime
31.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Delmenhorst, Graftwerk gegenüber Wasserturm	Lichtergang für die Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Dettingen/Erms, Rathaus	Spaziergang mit Kerzenschein
31.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Dresden, Altmarkt	Montagsdemo für Demokratie, Frieden und Freiheit
31.1.2022 17:30-20 Uhr	Dresden-Löbtau, Conertplatz	Spaziergang - Mondays for Freedom
31.1.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mo)	Dülmen, Löwendenkmal neben dem Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Eberswalde, Marktplatz	Kundgebung gegen die Corona-Maßnahmen
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Erfurt, Lutherdenkmal, Anger	Spaziergang für Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Falkensee, Rathaus	Spaziergang gegen Hygienediktatur und Corona-Tyrannei für Grund- und Freiheitsrechte
31.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Frankenberg (Eder), Rathaus	Spaziergang gegen Regierungswahn
31.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Görlitz, Postplatz	Versammlung für Grundgesetz und Demokratie
31.1.2022 18:30-20:30 Uhr	Fürstenberg/Havel	Kundgebung und Demonstrationszug für das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Greifswald, Mühlentor	Demo für Normalität statt Ausnahmezustand, Nein zur Impfapartheid und für eine offene Gesellschaft
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Hanau, Marktplatz	Mahnwache für Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Konstanz, Marktstätte	Montagsspaziergang
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Königs Wusterhausen, Kirchplatz	Montagsspaziergang
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Lahr/Schwarzwald, Rathausplatz	Spaziergang gegen das Corona-Regime
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landsberg am Lech, Altes Rathaus	Spaziergang für rote Linien
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Landshut, Ländertorplatz	Spaziergang mit Grundgesetz, Kerzen und Laternen
31.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Leer/Ostfriesland, Denkmalsplatz	Montagsspaziergang
31.1.2022 18-19 Uhr (jeden Mo)	Lünen, Rückseite des Rathauses	Spaziergang für Freiheit und Demokratie
31.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Magdeburg, Domplatz	Montagsdemonstration für das Grundgesetz
31.1.2022 18-20 Uhr	Mannheim, Marktplatz	Montagsspaziergang -Gemeinsam gegen Totalitarismus
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Marbach am Neckar, Schillerdenkmal	Spaziergang für Demokratie, Gewaltenteilung und Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	March/Breisgau, Bürgerhaus	Spaziergang gegen das Corona-Regime
31.12.2021 18-19 Uhr (jeden Mo)	Münster/Westfalen, Domplatz	Kerzenspaziergang gegen die Impfpflicht
31.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Neubrandenburg, Marktplatz	Montagsspaziergang
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Norderstedt, Kino Spektrum	Spaziergang mit dem Grundgesetz
31.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo)	Nürnberg, Kornmarkt	Nürnberg bewegt sich
24.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Oettingen, Rathaus	Spaziergang mit Grundgesetz
24.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Oranienburg, Schloßplatz	Kundgebung für Grundrechte und Beendigung des Lockdowns
24.1.2022 18-20 Uhr (jede Mo)	Ortenberg/Hessen, Marktplatz	Spaziergang für Grundrechte, Gewaltenteilung und die freie Republik
31.1.2022 17:30-20 Uhr	Osterrönfeld/Schleswig-Holstein, Bürgerzentrum	Montagsspaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Papenburg, Antoniuskirche	Montagsspaziergang für Grundrechte
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Pforzheim, Marktplatz	Grundgesetzkonformer Spaziergang für die freie Republik
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Porta Westfalica, Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Grundgesetz
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Potsdam, vor dem Filmmuseum	Mahnwache gegen Grundrechtsverletzungen, Überwachung und Kriegstreiberei
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Prien am Chiemsee, vor dem Rathaus	Montagsspaziergang zum Kennenlernen und Pläneschmieden
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rennerod, Hubertusplatz	Spaziergang gegen die Zwangsimpfe und für Demokratie auch in Deutschland
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rotenburg (Wümme), Heimathaus in der Burgstraße	Spaziergang für Frieden, Freiheit und Selbstbestimmung
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Rottweil, Markt	Spaziergang für Grundgesetz, Gesundheit und das Ende des Maßnahmen-Regimes
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Seeheim-Jungenheim, Rathaus	Demo für freie Impfentscheidung
31.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Senftenberg, Marktplatz	»Senftenberg is Resistance« – Spaziergang für Freiheit
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Siegen, Hauptbahnhof, hinter der Unterführung	Spaziergang mit Musik, Gesang und Grundgesetz
31.1.2022 19-21 Uhr (jeden Mo)	Solingen, Rathaus	Spaziergang gegen den Corona-Faschismus
31.1.2022 17-19 Uhr (jeden Mo)	Stadthagen, Marktplatz	Montagsdemo mit Pfeifen und Trompeten
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Tettnang beim Bodensee, Rathausplatz	Spaziergang für die Republik, die Freiheit und zivilisierten Umgang
31.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Vaduz, Peter-Kaiser-Platz	Montagsdemo mit Grundgesetz
31.1.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mo)	Villingen-Schwenningen, Am Alten Rathaus	Spaziergang mit Kerzen und Verfassung
31.1.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mo)	Walsrode/ Heidekreis, Rathaus	Spaziergang für das Grundgesetz und die freie Republik
31.1.2022 18-21 Uhr (jeden Mo)	Wesseling/NRW, Sankt Germanus Kirche	Demo für das Grundgesetz
31.1.2022 18-20 Uhr (jeden Mo)	Wismar, Markt	Versammlung gegen Zwangsimpfung und für das Ende des Notstands-Regimes
31.1.2022 18:30-20 Uhr (jeden Mo)	Wolfratshausen, Sauerlacher Straße Ecke Schießstätterstraße	Montagsspaziergang gegen die Impfpflicht
31.1.2022 19-21:30 Uhr (jeden Mo)	Zehdenick (Brandenburg), Marktplatz	Demo und Kundgebung für die Grundrechte
31.1.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mo)	Zwickau, Frauentor gegenüber Ringcafé	Montagsdemo, Wir müssen reden!
1.2.2022 16:30-18:00 Uhr (jeden Di)	Berlin, Hermann-Ehlers-Platz und dem Mittelstreifen der Schlossstraße	Schilderaktion
1.2.2022 18-21 Uhr (jeden Di)	Bernau bei Berlin, Rathaus	Spaziergang gegen die Corona-Maßnahmen
1.2.2022 17:45-19:45 Uhr (jeden Di)	Breitengüßbach, Hinter der Kirche, Bachgasse	Spaziergang gegen die Spaltung der Gesellschaft
1.2.2022 18-20 Uhr (jeden Di)	Erlangen, Ohmplatz	Demoumzug für Kinderrecht, Maskenbefreiung und freie Impfentscheidung
1.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Di)	Frankfurt am Main, Karl-Perotte-Platz	Aufzug für das Grundgesetz und gegen das Corana-Regime
1.2.2022 17:30-21 Uhr (jeden Di)	Freiburg im Breisgau, Parkplatz des neuen SC-Stadions, Suwonallee 1	Autokorso für Grundrechte
1.2.2022 18-20 Uhr (jeden Di)	Herrieden, Marktplatz	Spaziergang gegen die Spaltung und für die Menschenrechte
1.2.2022 18-19 Uhr (jeden Di)	Scharbeutz, Seebrücke Haffkrug	Spaziergang - »Wir gehen nicht mit Euch baden«
1.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Di)	Schwäbisch Gmünd, Marktplatz	Offenes Mikrophon – Wieder miteinander sprechen
1.2.2022 19-21 Uhr (jeden Di)	Wesel am Niederrhein, Martinistraße 6-8	Spaziergang gegen das Corona-Regime
2.2.2022 18:30-20:30 Uhr	Frankfurt/Main, Bockenheimer Warte	Spaziergang für die Republik
2.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Geisa, Am Kulturhaus	Spaziergang mit Grundgesetz
2.2.2022 19-21 Uhr (jeden Mi)	Hagen, Eipler Denkmal, Eilper Straße 41	Bürgertreff und Spaziergang
2.2.2022 17:30-19:30 Uhr (jeden Mi)	Hamburg, U Barmbek, Marktplatz	Wir zusammen gegen Impfzwang und Spaltung
2.2.2022 19-20 Uhr (jeden Mi)	Königsbrunn, Marktplatz am Rathaus	Kundgebung für Grundrechte
2.2.2022 17-19 Uhr (jeden Mi)	Landshut, Martinskirche	Andacht für die Republik mit Gesang und Gebet
2.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Mi)	Lauf an der Pegnitz, Marktplatz/Brunnen	Demo – Lauf läuft
2.2.2022 17:30-20 Uhr (jeden Mi)	München, Ort wird noch bekannt gegeben, München Steht Auf	Mittwochsumzug mit Grundgesetz
2.2.2022 18-19:30 Uhr (jeden Mi)	Neckarsulm, Felix-Wankel-Straße/Marktstraße	Treffen zum Kennenlernen und Pläneschmieden
2.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Mi)	Oberursel (Taunus), Adenauerallee	Aufzug für eine freie Republik auch in Deutschland
2.2.2022 18:30-21 Uhr (jeden Mi)	Papenburg, Rathaus	Spaziergang mit dem Grundgesetz
2.2.2022 19-20:30 Uhr (jeden Mi)	Rosenheim, Mangfallpark Süd, gegenüber des Eisstadions	Mahnwache für Grundrechte und ein Ende des Lockdowns
3.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Do)	Bad Homburg vor der Höhe, Rathausplatz	Aufzug für das Grundgesetz und gegen die Impfpflicht
3.2.2022 16:30-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Tempelhofer Damm (Mittelstreifen), nähe U/S Tempelhof	Schilderdemo für das Grundgesetz und gegen den Impfzwang
3.2.2022 16-18 Uhr (jeden Do)	Berlin, Wilmersdorfer Straße/ Goethestraße	Bürgerinitiative Nachbarschaftsdialog Charlottenburg
3.2.2022 18-20 Uhr (jeden Do)	Burgau, Rathaus	Demo gegen Corona-Maßnahmen und Impfpflicht
3.2.2022 17:30-19 Uhr (jeden Do)	Hanau, Großauheim, Rochusplatz	Mahnwache für Grundrechte
3.2.2022 19-21 Uhr (jeden Do)	Kiel, Exerzierplatz	Friedensdemo
3.2.2022 18-19 Uhr (jeden Do)	Poing, Marktplatz, direkt am S-Bahnhof	Versammlung für Wahrheit, Frieden, Freiheit und Toleranz
4.2.2022 16-19 Uhr (jeden Fr)	Bargteheide, Markt/Stadtpark	Mahnwache für das Ende des Corona-Regimes
4.2.2022 2021 15-16 Uhr (jeden Fr)	Erfurt, zwischen MDR und Bundesgartenschau	Schilderprotest, »Hände weg von unseren Kindern«
4.2.2022 17-18 Uhr (jeden Fr)	Dresden, Hofkirche	Spaziergang für eine freie Impfentscheidung
4.2.2022 18-20 Uhr (jede Fr)	Kallmünz/Bayern, Gemeindeparkplatz	Spaziergang mit Grundgesetz
4.2.2022 18:30-20:30 Uhr (jeden Fr)	Königstein im Taunus, Kapuzinerplatz	Aufzug gegen Verfassungsbruch und Notstandsregime
4.2.2022 18:30-19:30 Uhr (jeden Fr)	Nürnberg, Hallplatz	Kundgebung für Realismus und Zuversicht gegen Zahlensalat und Schwarzmalerei
4.2.2022 19-21 Uhr (jeden Fr)	Ulm, Münsterplatz	Lautstarker Spaziergang gegen den Diebstahl der Freiheit
5.2.2022 11-14 Uhr (jeden Sa)	Celle, Neumarkt	Umzug und Kundgebung für Wahrheit und Freiheit
5.2.2022 15-18 Uhr (jeden Sa)	Eberbach, Leopoldsplatz	Zusammenkunft für Menschlichkeit, Frieden und Naturrechte
5.2.2022 13-18 Uhr (jeden Sa)	Emden, Hafentorplatz	Grundrechtsdemo
5.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Frankfurt, Opernplatz	Schweigemarsch für unsere Menschenrechte
5.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Freiburg im Breisgau, Friedrichsring-Fahnenbergplatz	Demoaufzug für Frieden, Freiheit, Menschlichkeit und Vernunft
5.2.2022 14-17 Uhr (jeden Sa)	Fulda, Universitätsplatz	Demo für Frieden und Freiheit
5.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Greiz, Brunnen vor dem Rathaus	Demo gegen die Corona-Maßnahmen
5.2.2022 14-18 Uhr (jeden Sa)	Hannover, Ritter Brüning Straße, neben Hochschule	Autokorso für Grundrechte und den Erhalt des Mittelstandes und des Friedens
5.2.2022 15:30-18 Uhr	Kassel, Königsplatz	Demo – Grundrechte sind nicht verhandelbar
5.2.2022 18-20 Uhr (jeden Sa)	Kirchen (Sieg), Rathaus	Spaziergang für die Freiheit
5.2.2022 15:15-17 Uhr (jeden Sa)	Krumbach (Schwaben), Stadtgarten	Spaziergang mit dem Grundgesetz

Veranstaltungstermine bitte an die E-Mailadresse *veranstaltung@demokratischerwiderstand.de* senden.
Aktuelle Informationen: https://nichtohneuns.de + NEWSLETTER ABONNIEREN



Brüssel wie im Bürgerkrieg. Die Fake-Antifa zog mit ihren Gewaltexzessen die friedlichen Demokraten in Mitleidenschaft. Foto: Hannes Henkelmann

500.000 DEMOKRATEN IN BRÜSSEL

Interview mit DW-Korrespondent Hannes Henkelmann vor Ort.

DW: Brüssel, was war da los?
Hannes Henkelmann: Mit der Métro sind wir zum Gard du Nord (Nordbahnhof) gefahren, sind aus der Station gestiegen und da lief schon der riesige Demonstrationszug.

Wie immer nur Nazis, nehme ich an?
Es war ausgesprochen bunt und friedlich, ganz viele Schilder mit Botschaften in einer ziemlich klaren Sprache. Es gab sehr viel Musik. Wir waren sofort im Zug und das war sehr schön. Da waren auch Pflegerinnen, Feuerwehrleute. Ich habe auch viele Deutsche getroffen. 500.000 Menschen waren das, eine richtige europaweite Demonstration. Die Tagesschau berichtet von 50.000. Dass die entscheidende Null gestrichen wird, das kennen wir ja schon. Markus Haintz hat die Zahl 500.000 auch durchgegeben und der stand auf der Bühne und konnte das Geschehen überblicken.

Apropos, wer hat gesprochen?
Das Europäische hat sich auch bei den Sprechern durchgezogen. Markus Haintz hat quasi repräsentativ für Deutschland gesprochen, Alexander Ehrlich für Österreich und dann gab es noch ein paar kernige belgische Beiträge, die auch dort sprachlich sehr klar waren. »Fuck this dictatorship!«, wurde von der Bühne aus klar gestellt. Leider wurde aus Sicherheitsgründen die Versammlung unterbrochen, weil die *Fake*-Antifa und die Wasserwerfer in den Park drangen, wo die Versammlung war.

Von wem ging denn die Gewalt in Brüssel aus?
Von Seiten der *Fake*-Antifa. Es gab Leute aus der Friedensbewegung, die dort richtig unter Beschuss genommen wurden, weil sie zwischen die Fronten aus Polizei und *Fake*-Antifa geraten sind. Wirklich irre war, dass von denen am Rand Böller geworfen wurden, ich will jetzt nicht sagen in die Menschenmenge, aber die ganze Zeit am Rand. Und das waren keine kleinen Chinakracher, sondern richtige »Kanonenschläge«.

Wie verlief die Auflösung der Riesendemo?
Viele der Demokraten, die mit Bussen angefahren kamen, konnten dann gar nicht wegfahren, weil unten auf der Straße die Straßenschlachten zwischen Polizei und *Fake*-Antifa waren.

Die Fragen stellte Hendrik Sodenkamp

FORTSETZUNG VOM TITEL: »Die letzten Tage des Corona-Kultes« VON C.J. HOPKINS

Ich werde mich nicht mit weiteren Zitaten abmühen. Sie können genauso gut im Internet surfen wie ich.

Der Punkt ist, dass die Psy-Op »apokalyptische Pandemie« ihr Verfallsdatum erreicht hat. Nach fast zwei Jahren Massenhysterie wegen eines Virus, der bei etwa 95 Prozent der Infizierten leichte bis mittelschwere Erkältungs- oder grippeähnliche Symptome – oder überhaupt keine Symptome – hervorruft und dessen Gesamttodesrate bei etwa 0,1 bis 0,5 Prozent liegt, ist die Menschheit mit den Nerven am Ende. Wir sind alle erschöpft. Sogar die Corona-Kultisten sind erschöpft. Und sie beginnen, den Kult massenhaft zu verlassen.

Es war eigentlich immer nur eine Frage der Zeit. Wie Klaus Schwab sagte, »stellt die Pandemie eine seltene, aber begrenzte Zeitspanne dar, in der wir über unsere Welt nachdenken, sie neu denken und neu gestalten können«.

Es ist noch nicht vorbei, aber das Zeitfenster schließt sich, und unsere Welt ist noch nicht »umgestaltet« und »zurückgesetzt« worden, nicht unwiderruflich, noch nicht. GloboCap (siehe Interview Seite 13) hat den potenziellen Widerstand gegen den *Great Reset* und die Zeit, die es braucht, um diesen Widerstand zu zerschlagen, eindeutig unterschätzt. Und nun läuft die Zeit ab, und der Widerstand ist nicht gebrochen ... im Gegenteil, er wächst. Und es gibt nichts, was GloboCap tun kann, um ihn zu stoppen, außer ganz offen totalitär zu werden, was er nicht kann, denn das wäre selbstmörderisch.

Wie ich kürzlich in einer Kolumne bemerkte: »Der Totalitarismus der Neuen Normalität – und jede globalkapitalistische Form des Totalitarismus – kann sich nicht als Totalitarismus oder gar als Autoritarismus darstellen. Er kann seine politische Natur nicht zugeben. Um zu existieren, darf er nicht existieren. Vor allem muss er seine Gewalt verschwinden lassen – die Gewalt, auf die alle Politik letztlich hinausläuft – und muss uns als eine im Wesentlichen wohltätige Antwort auf eine legitime ›globale Gesundheitskrise‹ erscheinen ... «

JA, DAS OFFIZIELLE NARRATIV BRÖCKELT ENDLICH

Die simulierte »globale Gesundheitskrise« ist im Grunde genommen vorbei. Das bedeutet, dass GloboCap das Fass zum Überlaufen gebracht hat. Die Sache ist die: Wenn man die Massen in einen Zustand bewusstloser Paranoia wegen einer »apokalyptischen globalen Pandemie« versetzen will, muss man irgendwann eine tatsächliche apokalyptische globale Pandemie produzieren. Mit gefälschten Statistiken und Propaganda kann man eine Weile weitermachen, aber irgendwann müssen die Menschen etwas erleben, das zumindest einer tatsächlichen verheerenden weltweiten Pandemie ähnelt, und zwar in der Realität und nicht nur auf ihren Telefonen und Fernsehern.

Außerdem hat GloboCap es mit den Wunder-»Impfstoffen« gründlich übertrieben. Die Covidian-Kultisten glaubten wirklich, dass die »Impfstoffe« sie vor Infektionen schützen würden. Epidemiologie-Experten wie Rachel Maddow versicherten ihnen, dass dies der Fall sei:

»Jetzt wissen wir, dass die Impfstoffe gut genug funktionieren, um den Virus bei jeder geimpften Person zu stoppen«, sagte Maddow in ihrer Sendung am Abend des 29. März 2021. »Eine geimpfte Person wird dem Virus ausgesetzt, der Virus infiziert sie nicht, der Virus kann diese Person dann nicht nutzen, um irgendwo sonst hinzugehen«, fügte sie zustimmend hinzu. »Er kann eine geimpfte Person nicht als Wirt benutzen, um weitere Menschen zu infizieren.«

Und jetzt sind sie alle krank mit ... nun ja, einer Erkältung im Grunde genommen. Oder sie sind »asymptomatisch infiziert« oder was auch immer. Und sie sehen einer Zukunft entgegen, in der sie sich alle drei oder vier Monate »Impfungen« und »Auffrischungsimpfungen« unterziehen müssen, um ihre »Konformitätsbescheinigungen« auf dem neuesten Stand zu halten, damit sie einen Job haben, eine Schule besuchen oder in einem Restaurant essen dürfen, womit ... Okay, *Hardcore*-Kultisten haben damit kein Problem, aber es gibt Millionen von Menschen, die sich daran halten, nicht weil sie wahnhafte Fanatiker sind, die die Köpfe ihrer Kinder in Zellophan wickeln würden, wenn Anthony Fauci es ihnen befehlen würde, sondern aus reiner »Solidarität« oder Bequemlichkeit oder Herdentrieb oder ... Sie wissen schon, Feigheit.

Viele dieser Leute – gemeint sind die Nicht-Fanatiker – beginnen zu vermuten, dass das, was wir »Aluhuttragenden, Covid-verleugnenden, Anti-Impfstoff-verschwörungstheoretischen Extremisten« ihnen in den letzten 22 Monaten erzählt haben, vielleicht gar nicht so verrückt ist, wie sie ursprünglich dachten. Sie ziehen sich zurück, rationalisieren, revidieren die Geschichte und erfinden einfach alle Arten von eigennützigem Blödsinn, wie zum Beispiel, dass wir uns jetzt in einer »Post-Impf-Welt« befinden oder dass »die Wissenschaft sich geändert hat« oder dass »Omikron anders ist«, um zu vermeiden, dass sie gezwungen sind, zuzugeben, dass sie die Opfer einer GloboCap-Psy-Op und der weltweiten Massenhysterie sind, die sie erzeugt hat.

Nun gut, sollen sie sich doch einreden, was sie für ihre Eitelkeit oder ihren Ruf als investigative Journalisten, prominente Linke oder Twitter-Revolutionäre brauchen. Wenn Sie glauben, dass diese »genesenen« Covidian-Kult-Mitglieder jemals öffentlich all den Schaden zugeben werden, den sie der Gesellschaft, den Menschen und ihren Familien seit März 2020 zugefügt haben, geschweige denn sich für all die Beschimpfungen entschuldigen werden, die sie auf diejenigen von uns geschüttet haben, die über die Fakten berichteten ... Tja, das werden sie nicht. Sie werden sich drehen, zweideutig reden, rationalisieren und nach Strich und Faden lügen, was auch immer nötig ist, um sich selbst und ihr Publikum davon zu überzeugen, dass sie, als die Kacke am Dampfen war, nicht mit den Hacken geknallt und ganz auf »gut deutsch« gemacht haben.

Machen Sie diesen Leuten die Hölle heiß, wenn Sie müssen. Ich fühle mich genauso wütend und betrogen wie Sie. Aber lasst uns nicht aus den Augen verlieren, was hier letztlich auf dem Spiel steht. Ja, das offizielle Narrativ bröckelt endlich, und der Corona-Kult, der Covidian-Kult beginnt zu implodieren, aber das bedeutet nicht, dass dieser Kampf vorbei ist.

DENKEN SIE AN HITLERS LETZTE TAGE IM BUNKER

GloboCap und seine Marionetten in der Regierung werden nicht einfach das ganze »*New-Normal*«-Programm abblasen, so tun, als hätte es die letzten zwei Jahre nie gegeben und sich anmutig in ihre verschwenderischen Bunker in Neuseeland und auf ihre Mega-Jachten zurückziehen.

Totalitäre Bewegungen und Todeskulte gehen in der Regel nicht mit Anstand unter. Sie gehen in der Regel in einer grundlosen Orgie mutwilliger, nihilistischer Gewalt unter, während die Sekte oder Bewegung verzweifelt versucht, ihren Einfluss auf ihre schwankenden Mitglieder aufrechtzuerhalten und sich gegen die anstürmende Realität zu verteidigen. Und genau da befinden wir uns im Moment ... oder wir werden es in Kürze sein.

Städte, Staaten und Länder auf der ganzen Welt treiben die Einführung der Neu-Normal-Biosicherheitsgesellschaft voran, obwohl es dafür keine plausible Begründung mehr gibt. Österreich macht mit der Zwangsimpfung weiter. Deutschland bereitet sich darauf vor, das Gleiche zu tun. Frankreich führt ein nationales Ausgrenzungssystem ein, um »Ungeimpfte« zu bestrafen. Griechenland verhängt Geldstrafen gegen »ungeimpfte« Rentner. Australien betreibt »Quarantänelager«. Schottland. Italien. Spanien. Die Niederlande. New York City. San Francisco. Toronto. Die Liste geht weiter und weiter und weiter.

Ich weiß nicht, was passieren wird. Ich bin kein Orakel. Ich bin nur ein Satiriker. Aber wir kommen dem Punkt gefährlich nahe, an dem GloboCap vollends faschistisch werden muss, wenn sie beenden wollen, was sie begonnen haben. Wenn das passiert, werden die Dinge sehr hässlich werden. Ich weiß, die Dinge sind bereits hässlich, aber ich spreche von einer ganz anderen Art von Hässlichkeit. Denken Sie an Jonestown, an Hitlers letzte Tage im Bunker oder an die letzten Monate der Mansons.

Das ist es, was mit totalitären Bewegungen und Todeskulten geschieht, wenn der Bann gebrochen ist und ihre offiziellen Narrative zusammenbrechen. Wenn sie untergehen, versuchen sie, die ganze Welt mit sich zu reißen. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich hoffe, dass wir das vermeiden können. Denn nach allem, was ich gehört und gelesen habe, ist das nicht sehr lustig.

Mit Dank an C. J. Hopkins für das Recht zur Veröffentlichung. Der Text erschien zunächst am 8. Januar 2022 auf consentfactory.org, der Seite des Autors im Internet. Übersetzung: Gunther Sosna, neue-debatte.com. Bearbeitung: Anselm Lenz.

»Ich g… die De…

CJ Hopkins ist preisgel… Seine Theaterstücke w… über den Corona-Terro…

DW: Mister Hopkins, wie fühlt sich das Leben unter Corona in der deutschen Hauptstadt der Gegenwart an?

CJ Hopkins: Gleichgeschaltet, faschistisch, erstickend depressiv. Aber der wachsende Widerstand gegen die »Neue Normalität« in Deutschland gibt mir Hoffnung. Ich habe mich 2005 in Berlin angesiedelt, nachdem ich aus den USA quasi geflohen und in Europa eine Zeit lang herumgereist war. Einer der Gründe, warum ich mich hier niedergelassen habe und was ich an der Stadt liebte, war das Gefühl, das ich hatte. Nämlich jenes, dass die Deutschen, oder zumindest die Berliner, wegen ihrer Geschichte die letzten sein würden, die sich irgendeiner neuen Form von Totalitarismus oder Faschismus beugen.

Deshalb war ich im Frühjahr 2020 schockiert, als die Mehrheit der Gesellschaft begann, in den Niederschluss zu marschieren, als sie begann, unhinterfragt Befehle



glaube daran, dass eutschen aufstehen«

kröner Dramatiker, Romanautor und politischer Satiriker in Berlin. urden international aufgeführt. Im Interview mit dem DW spricht er or in Deutschland, die Regimepropaganda und den Totalausfall der Linken.

zu befolgen und jeden dämonisierte, der die offizielle Erzählung herausforderte. Ich empfand die nackte autoritäre Rhetorik der Regierungsmitglieder als besonders verstörend. Mir wird speiübel angesichts der Art und Weise, in der sich die Mehrzahl der deutschen Staats- und Konzernmedien in eine Neu-Goebbel'sche Propagandamaschine verwandelten.

Die systematische Dämonisierung von Menschen, die für ihre Verfassungsrechte aufstehen und die offizielle Erzählung in Frage stellen als »Rechtsextreme«, »Verschwörungstheoretiker«, »Antisemiten« und so weiter, ist verwerflich! Den Begriff »Coronaleugner« empfinde ich als besonders widerlich, weil er absichtlich auf Holocaustleugnung anspielt. Ich verließ New York und die USA in der Folge von *Nine Eleven* und der US-Invasion des Iraks, im Wesentlichen deshalb, weil ich die autoritäre Atmosphäre nicht mehr aushielt, die sich dort ausgebreitet hatte. Es ist herzzerreißend, die ganze Erfahrung hier nochmal zu durchlaufen – und das zehnmal so schlimm!

Und nun hat die Regierung auch noch vor, die »Impf«-Pflicht gegen die ganze Bevölkerung einzuführen, obwohl es nicht einmal mehr den Hauch einer rechtmäßigen Begründung dafür gibt. Wenn das deutsche Volk nicht aufsteht und diesen Wahnsinn stoppt, weiß ich nicht, wie ich hier noch weiterleben soll. Ich mag naiv sein, aber ich glaube daran, dass es aufstehen wird.

Wie kommt es, dass viele »*Internationals*« in Berlin, die sich selbst als Linksliberale sehen, fanatisch mit dem Regime gehen?

Diese Frage braucht eine etwas längere Antwort und ich habe ja schon auf Ihre erste Frage hin weit ausgeholt. Also zunächst einmal: Das, was man generell als »die Linke« bezeichnete, ist zerstört worden. Es gibt noch einige altmodische Linke, aber es gibt keine handlungsfähige organisierte linke Bewegung. Die Linke ist aufgesaugt und instrumentalisiert worden von einer globalkapitalistischen Herrschaftsmaschine, jener dezentralen übernationalen Gestalt, die ich in meinen Essays »GloboCap« nenne. Was die meisten von uns noch immer nicht begriffen haben, ist, dass wir seit dem Zerfall der Sowjetunion in den frühen 1990er Jahren in einer Welt leben, die von einer einzigen Ideologie dominiert wird: dem globalen Kapitalismus.

GloboCap hat keine äußeren Feinde. Er kontrolliert das gesamte Territorium der Erde. Daher sind seine einzigen Feinde im Inneren. Die sind durchaus mannigfaltig, aber das spielt für den GloboCap keine Rolle. Für den GloboCap sind wir alle »Aufständische«, »Terroristen«, »Extremisten«, »Populisten«, »Wirklichkeitsverleugner« oder was auch immer. Weil es weder eine brauchbar organisierte Linke gibt, noch eine glaubwürdige linke Ideologie, sind Linke und Liberale in eine Stellung gedrängt worden, in der sie sich entscheiden müssen zwischen einer Treue zum globalkapitalistischen *Establishment* oder zu den vermeintlichen »Extremisten«. Angesichts dieser Auswahl haben sie sich für den GloboCap entschieden. Im Wesentlichen deshalb, weil alle, die dem GloboCap Schwierigkeiten bereiten, als »Rechtsaußen«, »Rassisten«, »Antisemiten« und eben als »Extremisten« dämonisiert werden.

Die Trump-Jahre haben bewirkt, dass die liberale und linke Eingemeindung in das GloboCap-*Establishment* vorangetrieben wurde – eben durch das Hineintreiben in die geschilderte *Double-Bind*-Situation, die Bindung an zwei Pole, die unvereinbar sind. Also, der GloboCap bietet anstatt substantieller Politik liberale und linke Identitätspolitik an, sodass man sich zwar noch immer »links« und »liberal« fühlen kann, aber dabei dem Globalkapitalismus dient. Ich habe darüber viel geschrieben in meinen Texten für Consent Factory (Einverständnisherstellungsfabrik, Red.). Das hier ist also eine kurze Antwort.

Er verließ New York, weil er die autoritäre Atmosphäre in den USA nicht mehr aushielt. Nun weiß CJ Hopkins nicht, wie er in einem Deutschland mit Impfpflicht weiterleben soll. Foto: Hans de Vries

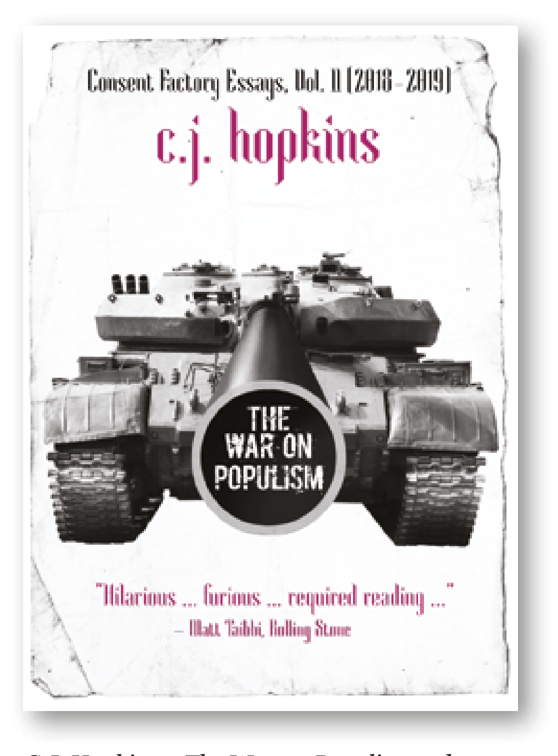
Wie könnte eine demokratische und wahrhaft linksliberale Neuverständigung aussehen? Und würden Sie eine Verfassungserneuerung des deutschen Volkes eher schätzen oder würde es Sie eher verängstigen?

Ich bin mir nicht so sicher über die linke, liberale Neuverständigung. Ich denke, jene von uns, die sich nach wie vor als altmodische Linke betrachten oder sogar als Liberale, müssen die Welt, in der wir nun leben, zunächst bewusst verstehen – und die Kräfte, die in dieser Welt die Hausmacht haben. Erst dann werden wir wissen, was es heißt, links oder liberal zu sein. Die Rechten müssen sich ebenfalls dieser Klärung unterziehen, dies nur am Rande. Wenn Sie mich auf deutsche Unabhängigkeit ansprechen und damit zum Beispiel das Verlassen der EU meinen, dann verängstigt mich das ganz und gar nicht.

Ich bin kein Nationalist und es ist ein Fakt, dass das, was wir derzeit erleben, im Grunde seit rund 30 Jahren erleben, die Verschiebung der Macht von demokratischen Institutionen souveräner Nationen auf ein Netzwerk verantwortungsloser, übernationaler Regierungsgestalten ist – GloboCap. Diese Macht verfestigt sich. Ein anderes Ziel, als diese Verfestigung von Macht hat GloboCap übrigens gar nicht. Und nochmal, er hat keine äußeren Feinde. Ich bin nicht der Ansicht, dass die Rückkehr zum Nationalismus eine langfristig aussichtsreiche Strategie ist, aber alles, das die Verfestigung des GloboCaps zersetzt, ist wahrscheinlich kurzfristig eine gute Sache – wie alles, das politische Macht zu den Menschen zurückbringt. Denn das ist doch, worum es beim Traum von Demokratie ging, oder?

Mister Hopkins, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Die Fragen stellte Anselm Lenz, ebenso die Übersetzung.



C.J. Hopkins, »The War on Populism«, der Krieg gegen den Populismus, erschien zuletzt in englischer Sprache, siehe consentfactory.org.

Ceci n’est pas un théâtre

Künstler in den Niederlanden gehen ihrem Beruf nach, während man am deutschen Staatstheater Tagesschau guckt. | Von Hendrik Sodenkamp

Von dem Philosophen Friedrich Nietzsche gibt es einen berühmten Vergleich. Der Künstler sei »wie ein blinder Seekrebs, der fortwährend nach allen Seiten tastet und gelegentlich etwas fängt; Er tastet aber nicht um zu fangen, sondern weil seine Glieder sich tummeln müssen«.

Von dieser Form der Aktivität ist an deutschen Theatern nichts zu sehen. Dort hat man sich der Regierung unterworfen, versteckt die geimpften und getesteten Körper hinter Plexiglasscheiben und jammert gut belüftet in die Leere des *Livestreams* hinein. Nicht so in den Niederlanden.

Die holländische Regierung schloss Mitte Dezember 2021 mal wieder Geschäfte, Museen und Theater. Am 15. Januar durften Hochschulen, Friseursalons und Sportclubs wieder öffnen, nicht aber die Kulturinstitutionen. Aus Protest machten diese dennoch auf; mit einem Clou: Über 70 Bühnen des flächenmäßig kleinen Landes wurden zu Fitnessclubs oder Friseursalons umgestaltet. So konnte man sich legal rasieren lassen und dabei Mozarts »Barbier von Sevilla« hören. Oder man besuchte ein von Schauspielern bevölkertes



Kulturschaffende in den Benelux-Staaten lassen sich die Kunst vom Corona-Regime nicht verbieten. Wann nehmen deutsche Künstler endlich ihre Maulkörbe ab? Foto: Hannes Henkelmann

Fitnessstudio auf der Hinterbühne und hörte sich sportliche Monologe an.

Die Aktion geht auf den Kabarettisten und Schauspieler Diederik Ebbinge zurück, der sich wohl an einem Ausspruch Christoph Schlingensiefs orientierte. Dieser hatte Ende der Neunziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts gefordert, man möge das Schauspielhaus Hamburg in ein Parkhaus oder ein Schwimmbad umfunktionieren. So hätten die Menschen auch etwas davon. Der Protest der niederländischen Künstler hatte Erfolg. Die dortige Regierung gab am 25. Januar 2022 dem Druck nach und verkündete Theater, Museen und Konzerthäuser wieder regulär zu öffnen. Wenn auch nur bis 22 Uhr und für Geimpfte. Die Regierung holte nach, was längst Realität war. Es bleibt die Frage, ob die Künstler standhaft bleiben und ihren Protest gegen die Segregationspolitik weiterführen. Andere Wege beschreitet das vormals subversive Berliner Theater Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, das von dem regierungsnahen Regisseur René Pollesch in Beschlag genommen wird. Jenes Theater, wo einst besagter Schlingensief arbeitete und wo das obige Nietzsche-Zitat regelmäßig auf den Gängen proklamiert wird. Aber in dem Theater lässt man seit einer Woche alle Aufführungen auf der großen Bühne ausfallen. Die Künstler sind laut dem vollkommen unironischen Theaterrundbrief, welcher der DW-Redaktion vorliegt, »getrieben von der Alltagspraxis gemeinsamen Tagesschau-Schauens«. Wären an diesem Theater Künstler mit Lebenswillen und Berufsethos, dann würde dort seit 2020 überhaupt etwas passieren. Der Fakt bleibt: Blinde Seekrebse schauen nie verzückt die *Tagesschau*.

POP POP

Von Nicolas Riedl



Instant-Knebel: Serdar Somuncu muckt kurz auf und wird just gecancelt. Bild: gemeinfrei

COMEBACK AND CANCELD

Der türkischstämmige Kabarettist Serdar Somuncu meldete sich mit einem ausführlichen Facebook-*Post* in der Reihe der scharfkritischen Denker zurück. Trotz langem Distanzierungs-*Disclaimer* sprach der für seine provokante Art bekannte Künstler Tacheles; er kritisierte das mittlerweile vollkommen willkürliche Regierungshandeln und warnte vor einem gesellschaftlichen Super-GAU, wenn sich nicht alle Parteien in absehbarer Zeit besinnen. Obwohl er nur seine Meinung kundtat, bekam er gleich zu spüren, wie hoch im Jahr 2022 der Preis für derlei *Statements* ist: Prompt wurde Somuncus Reichweite auf Facebook eingeschränkt.



Mit brachialer Stimme gegen die Neue Normalität – Rapper Triage teilt aus. Bild: Youtube-Screenshot: ichbintriage.

DICKES BRETT STATT *DASHBOARD*

Der Rapper Triage veröffentlichte den Track »Neue Normalität«. Ein richtiges Brett, wie man im Rap-Jargon zu sagen pflegt. Der Soundteppich und die Bild-Ästhetik des Videos wecken Erinnerungen an Battle-Runden aus JuliensBlogBattle. Nur richten sich die *Bars* nicht gegen einen Rapgegner, sondern gegen die ausführenden Akteure der Corona-Schwerverbrechen. Gesellschaftliche Zerfallsprozesse werden beklagt und die Brandstifter angeklagt. Passenderweise wird in dem Video mit der Symbolik der *Netflix-Thriller-Serie* Squid Game gespielt.



UND GOTT SCHUF DEN MENSCHEN IN SEINEM BILD

KOLUMNE CHRISTEN IM WIDERSTAND

Von Rainer Kraus

Altbackene Bibel? Nein, ein Donnerschlag hinein in diese globale Katastrophe! Da ist ein lebendiger Gott, der den Menschen nicht nur geschaffen hat, nein, der diesen Menschen liebt, für ihn aus lauter Liebe litt! Er erklärt jeden Einzelnen zu einem gewollten Geschöpf mit Würde und Wert – wert, geliebt und gerettet zu werden! (Joh. 3,16)

Die Zeit für schöne und kluge Worte ist vorbei! Millionen Kinder – unsere Ebenbilder – werden auf dem Altar einer ängstlichen und egoistischen Bevölkerung für seit zwei Jahren versprochene Gesundheit und Freiheit geopfert. Kinder, die mit Covid-19 nur so viel zu tun haben, als dass sie durch natürliche Immunisierung eine schützende Herdenimmunität von unten nach oben aufbauen, werden von Tausenden Ärzten systematisch getäuscht, die ihnen die gesetzlich vorgeschriebene Aufklärung als Voraussetzung einer informierten Zustimmung vorenthalten – strafrechtlich gesehen Körperverletzung! Eltern, wacht auf! Ärzte, hört auf! Juristen und Richter, steht auf!

Unsere Gesellschaft befindet sich an der Schwelle zu einer kataklysmischen Eruption des Bösen, was weltweit schon 150 Millionen Menschen, davon 50 Millionen Kinder, in den täglichen Hunger getrieben hat. Aber weiter werden Daten gefälscht, versteckt, verdreht – alle wissen das! Die Rufer und Mahner werden zu Staatsfeinden erklärt von einer Mediengewalt, die ihresgleichen in den dunkelsten Jahren der Geschichte unseres Volkes findet. Journalisten, Redakteure, sprecht es aus! Ein Volk, das sich von seinem Gott abwendet und Recht zu Unrecht, Finsternis zu Licht erklärt, wiederholt seine Geschichte! (vergleiche »The Mind Game« von Phillip Day). Die Umdeutung des Menschen zum Tier machte ihn zum schlimmsten aller Tiere – und das 20. Jahrhundert badete im Blut von mehr als 200 Millionen Toten. Für unser Jahrhundert verkünden die Freunde des Klaus Schwab (WEF) öffentlich auf Twitter die genozidale Reduktion der Weltbevölkerung auf 4,5 Milliarden Menschen bis 2050 als Wohltat für unsere Erde! Gott sieht zu! Lasst uns um Gottes Willen auf SEINE Seite treten!

Der Autor ist Zahnarzt und lebt in der Nähe von Hamburg. Kontakt: rain_serv@gmx.de.

DW-BESTSELLERLISTE

Diese Bücher sind im freien Handel erhältlich
Neue Rezensionsexemplare bitte schicken an
DW/KDW | Postfach 35 02 16 | 10211 Berlin



Der Kult.
Über die Viralität des Bösen
Gunnar Kaiser

Rubikon
978-3-96789-028-0



Der Krieg vor dem Krieg.
Wie Propaganda über Leben und Tod entscheidet
Ulrich Teusch
Westend
978-3-864-89243-1



Autonomie in Zeiten von Corona.
Wege zu einem geistigen Immunsystem
Michael Becker
Books on Demand
978-3-7557-4112-1



Das gespaltene Land.
Ein Psychogramm
Hans-Joachim Maaz

C.H. Beck
978-3-406-75087-8



Heile und Herrsche.
Eine gesundheitspolitische Tragödie
Bernd Hontschik

Westend Verlag
978-3-8648-9358-2

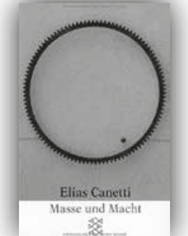


Corona als Weckruf.
Warum wir doch noch zu retten sind
Ruediger Dahlke

Gräfe u. Unzer Autoren
978-3-8338-8220-3



Die infantile Gesellschaft.
Wege aus der selbstverschuldeten Unreife
Alexander Kissler
HarperCollins
978-3-7499-0014-5



Masse und Macht.
Elias Canetti

Fischer Taschenbuch
978-3-596-26544-2



Psychologie der Massen.
Gustave LeBon

Books on Demand
978-3-7481-5168-5



Herrschaft der Angst.
Von der Bedrohung zum Ausnahmezustand
Hannes Hofbauer und Stefan Kraft
Westend Verlag
978-3-8537-1488-1

PREIS DES IMPERIUMS

Der Preis des Imperiums geht an Krankheitsminister Karl Lauterbach für seine gegenwartsbezogene Interpretation des Mafia-Epos »Der Pate«! | Von Markus Fiedler

In seiner unverwechselbar entwaffnenden Art zeigte er, wie wichtig das Recht auf persönliche Freiheit und die Unversehrtheit des eigenen Körpers ist, besonders im Spannungsfeld zwischen Pharmalobbyismus und seinem liebsten Hobby als »Volksvertreter«.

Trotz eines vollen Terminkalenders mit eng gestecktem Zeitplan punktete der Gottvater der postfaktischen Satire mit perfekt sitzender Frisur und Faschings-Zahnprothese und zeigte in einer atemberaubenden *Stand-Up-Performance* zwischen zwei Auftritten bei Markus Lanz und Anne Will klare Kante. Unvergesslich und zeitlos ist seine zentrale Aussage der letzten Woche: »Es wird ja niemand gegen seinen Willen geimpft. Selbst die Impfpflicht führt ja dazu, dass man sich zum Schluss freiwillig impfen lässt.«



Die servilsten Lakaien des Regimes werden von Klaus Schwab mit dem Preis des Imperiums gewürdigt. Collage: DW/Jill Sandjaja

Hier ist eine Reminiszenz an »Der Pate« für den eingeweihten Cineasten unübersehbar. Der unterkühlte Vortrag mit eingefrorener Mimik und minimalistischer Gestik weist Karl Lauterbach den Weg in den Olymp der Polit-Darsteller im besten Deutschland aller Zeiten. Und wir vom Demokratischen Widerstand geben Lauterbach Recht – das ist wahrlich ein Impf-Angebot, das man nicht ablehnen kann! Der Zuhörer wird mit dieser gewaltigen Wortimplosion auf sich selbst zurückgeworfen und bleibt gleichsam ratlos im Vakuum von Lauterbachs Gedankenwelt gefangen. Ist Karl der große Verfechter des totalitären Machtanspruchs? Oder will er uns nur mit der schmerzhaftesten aller möglichen Ansprachen aufrütteln? Die Pharmareferentin Maren Schmidt, die ich im Format »Geschichten aus Wikihausen« drei Mal zum Thema Gates-Watch interviewen durfte, ist jedenfalls hoch erfreut über die Wahl Karl Lauterbachs zum Gesundheitsminister. Sie sagte mir in ihrer friesischen Mundart: »Nach fest kommt ab.«

SPORT MIT BERTHOLD

FÜNFZEHNFACH MEHR GESTORBENE PROFIS

Die Sterberate von Profifußballern hat von 2020 zu 2021 um das Fünfzehnfache zugenommen, die Dunkelziffer ist wahrscheinlich viel höher.

Wenn ich dann während des Pokalspiels und Lokalderbys der Berliner Clubs Hertha und Union eine Bandenwerbung sehe, mit der der DFB die Impfung bewirbt, dann sieht man, wie durchseucht und verfilzt dieser Verband ist. Aus meiner eigenen Zeit im Profisport kann ich sagen, dass ein Verband oder Mannschaftsarzt nie eine Impfung empfohlen hat. Doch Fußball ist Politik und die Funktionäre sind linientreu. Der DFB hatte sich auf die Fahne geschrieben zu vereinen, tolerant und vielseitig zu sein. Was ist davon übrig geblieben? Leere Worthülsen und nichts dahinter.

Ich rufe nochmals die Millionen von Fußballfans auf, sich nicht spalten zu lassen und erwähne sehr gern nochmal die Aktion der 10.000 Ultras von Eintracht Frankfurt. Die boykottieren das Stadion, solange »Ungeimpfte« nicht zuschauen dürfen. Das ist ein Zeichen für Solidarität und gegen Spaltung.

Thomas Berthold ist unter anderem Fußballweltmeister 1990 und Sportchef dieser Zeitung.

Grundgesetz

Die ersten 20 Artikel unserer Verfassung. Das Grundgesetz steht über der Regierung. Wenn eine Regierung die Verfassung bricht, haben die Menschen das Recht zum Widerstand. Artikel 1 und Artikel 20 sind zusätzlich durch die Ewigkeitsklausel geschützt. Unsere unabschaffbaren Grundrechte:

Artikel 1
(1) Die Würde des Menschen ist unantastbar. Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt.
(2) Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.
(3) Die nachfolgenden Grundrechte binden Gesetzgebung, vollziehende Gewalt und Rechtsprechung als unmittelbar geltendes Recht.

Artikel 2
(1) Jeder hat das Recht auf die freie Entfaltung seiner Persönlichkeit, soweit er nicht die Rechte anderer verletzt und nicht gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder das Sittengesetz verstößt.
(2) Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.

Artikel 3
(1) Alle Menschen sind vor dem Gesetz gleich.
(2) Männer und Frauen sind gleichberechtigt. Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.
(3) Niemand darf wegen seines Geschlechtes, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft, seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden. Niemand darf wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.

Artikel 4
(1) Die Freiheit des Glaubens, des Gewissens und die Freiheit des religiösen und weltanschaulichen Bekenntnisses sind unverletzlich.
(2) Die ungestörte Religionsausübung wird gewährleistet.
(3) Niemand darf gegen sein Gewissen zum Kriegsdienst mit der Waffe gezwungen werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.

Artikel 5
(1) Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.
(2) Diese Rechte finden ihre Schranken in den Vorschriften der allgemeinen Gesetze, den gesetzlichen Bestimmungen zum Schutze der Jugend und in dem Recht der persönlichen Ehre.
(3) Kunst und Wissenschaft, Forschung und Lehre sind frei. Die Freiheit der Lehre entbindet nicht von der Treue zur Verfassung.

Artikel 6
(1) Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutze der staatlichen Ordnung.
(2) Pflege und Erziehung der Kinder sind das natürliche Recht der Eltern und die zuvörderst ihnen obliegende Pflicht. Über ihre Betätigung wacht die staatliche Gemeinschaft.
(3) Gegen den Willen der Erziehungsberechtigten dürfen Kinder nur auf Grund eines Gesetzes von der Familie getrennt werden, wenn die Erziehungsberechtigten versagen oder wenn die Kinder aus anderen Gründen zu verwahrlosen drohen.
(4) Jede Mutter hat Anspruch auf den Schutz und die Fürsorge der Gemeinschaft.
(5) Den unehelichen Kindern sind durch die Gesetzgebung die gleichen Bedingungen für ihre leibliche und seelische Entwicklung und ihre Stellung in der Gesellschaft zu schaffen wie den ehelichen Kindern.

samte Schulwesen steht unter der Aufsicht des Staates.
(2) Die Erziehungsberechtigten haben das Recht, über die Teilnahme des Kindes am Religionsunterricht zu bestimmen.
(3) Der Religionsunterricht ist in den öffentlichen Schulen mit Ausnahme der bekenntnisfreien Schulen ordentliches Lehrfach. Unbeschadet des staatlichen Aufsichtsrechtes wird der Religionsunterricht in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften erteilt. Kein Lehrer darf gegen seinen Willen verpflichtet werden, Religionsunterricht zu erteilen.
(4) Das Recht zur Errichtung von privaten Schulen wird gewährleistet. Private Schulen als Ersatz für öffentliche Schulen bedürfen der Genehmigung des Staates und unterstehen den Landesgesetzen. Die Genehmigung ist zu erteilen, wenn die privaten Schulen in ihren Lehrzielen und Einrichtungen sowie in der wissenschaftlichen Ausbildung ihrer Lehrkräfte nicht hinter den öffentlichen Schulen zurückstehen und eine Sonderung der Schüler nach den Besitzverhältnissen der Eltern nicht gefördert wird. Die Genehmigung ist zu versagen, wenn die wirtschaftliche und rechtliche Stellung der Lehrkräfte nicht genügend gesichert ist.
(5) Eine private Volksschule ist nur zuzulassen, wenn die Unterrichtsverwaltung ein besonderes pädagogisches Interesse anerkennt oder, auf Antrag von Erziehungsberechtigten, wenn sie als Gemeinschaftsschule, als Bekenntnis- oder Weltanschauungsschule errichtet werden soll und eine öffentliche Volksschule dieser Art in der Gemeinde nicht besteht.
(6) Vorschulen bleiben aufgehoben.

Artikel 8
(1) Alle Deutschen haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.
(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Artikel 9
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Vereine und Gesellschaften zu bilden.
(2) Vereinigungen, deren Zwecke oder deren Tätigkeit den Strafgesetzen zuwiderlaufen oder die sich gegen die verfassungsmäßige Ordnung oder gegen den Gedanken der Völkerverständigung richten, sind verboten.
(3) Das Recht, zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen Vereinigungen zu bilden, ist für jedermann und für alle Berufe gewährleistet. Abreden, die dieses Recht einschränken oder zu behindern suchen, sind nichtig, hierauf gerichtete Maßnahmen sind rechtswidrig. Maßnahmen nach den Artikeln 12a, 35 Abs. 2 und 3, Artikel 87a Abs. 4 und Artikel 91 dürfen sich nicht gegen Arbeitskämpfe richten, die zur Wahrung und Förderung der Arbeits- und Wirtschaftsbedingungen von Vereinigungen im Sinne des Satzes 1 geführt werden.

Artikel 10
(1) Das Briefgeheimnis sowie das Post- und Fernmeldegeheimnis sind unverletzlich.
(2) Beschränkungen dürfen nur auf Grund eines Gesetzes angeordnet werden. Dient die Beschränkung dem Schutze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung oder des Bestandes oder der Sicherung des Bundes oder eines Landes, so kann das Gesetz bestimmen, daß sie dem Betroffenen nicht mitgeteilt wird und daß an die Stelle des Rechtsweges die Nachprüfung durch von der Volksvertretung bestellte Organe und Hilfsorgane tritt.

Artikel 11
(1) Alle Deutschen genießen Freizügigkeit im ganzen Bundesgebiet.
(2) Dieses Recht darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes und nur für die Fälle eingeschränkt werden, in denen eine ausreichende Lebensgrundlage nicht vorhanden ist und der Allgemeinheit daraus besondere Lasten entstehen würden oder in denen es zur Abwehr einer drohenden Gefahr für den Bestand oder die freiheitliche demokratische Grundordnung des Bundes oder eines Landes, zur Bekämpfung von Seuchengefahr, Naturkatastrophen oder besonders schweren Unglücksfällen, zum Schutze der Jugend vor Verwahrlosung oder um strafbaren Handlungen vorzubeugen, erforderlich ist.

Artikel 12
(1) Alle Deutschen haben das Recht, Beruf, Arbeitsplatz und Ausbildungsstätte frei zu wählen. Die Berufsausübung kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes geregelt werden.
(2) Niemand darf zu einer bestimmten Arbeit gezwungen werden, außer im Rahmen einer herkömmlichen allgemeinen, für alle gleichen öffentlichen Dienstleistungspflicht.
(3) Zwangsarbeit ist nur bei einer gerichtlich angeordneten Freiheitsentziehung zulässig.

Artikel 12a
(1) Männer können vom vollendeten achtzehnten Lebensjahr an zum Dienst in den Streitkräften, im Bundesgrenzschutz oder in einem Zivilschutzverband verpflichtet werden.
(2) Wer aus Gewissensgründen den Kriegsdienst mit der Waffe verweigert, kann zu einem Ersatzdienst verpflichtet werden. Die Dauer des Ersatzdienstes darf die Dauer des Wehrdienstes nicht übersteigen. Das Nähere regelt ein Gesetz, das die Freiheit der Gewissensentscheidung nicht beeinträchtigen darf und auch eine Möglichkeit des Ersatzdienstes vorsehen muß, die in keinem Zusammenhang mit den Verbänden der Streitkräfte und des Bundesgrenzschutzes steht.
(3) Wehrpflichtige, die nicht zu einem Dienst nach Absatz 1 oder 2 herangezogen sind, können im Verteidigungsfalle durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu zivilen Dienstleistungen für Zwecke der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung in Arbeitsverhältnisse verpflichtet werden; Verpflichtungen in öffentlich-rechtliche Dienstverhältnisse sind nur zur Wahrnehmung polizeilicher Aufgaben oder solcher hoheitlichen Aufgaben der öffentlichen Verwaltung, die nur in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis erfüllt werden können, zulässig. Arbeitsverhältnisse nach Satz 1 können bei den Streitkräften, im Bereich ihrer Versorgung sowie bei der öffentlichen Verwaltung begründet werden; Verpflichtungen in Arbeitsverhältnisse im Bereiche der Versorgung der Zivilbevölkerung sind nur zulässig, um ihren lebensnotwendigen Bedarf zu decken oder ihren Schutz sicherzustellen.
(4) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an zivilen Dienstleistungen im zivilen Sanitäts- und Heilwesen sowie in der ortsfesten militärischen Lazarettorganisation nicht auf freiwilliger Grundlage gedeckt werden, so können Frauen vom vollendeten achtzehnten bis zum vollendeten fünfundfünfzigsten Lebensjahr durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes zu derartigen Dienstleistungen herangezogen werden. Sie dürfen auf keinen Fall zum Dienst mit der Waffe verpflichtet werden.
(5) Für die Zeit vor dem Verteidigungsfalle können Verpflichtungen nach Absatz 3 nur nach Maßgabe des Artikels 80a Abs. 1 begründet werden. Zur Vorbereitung auf Dienstleistungen nach Absatz 3, für die besondere Kenntnisse oder Fertigkeiten erforderlich sind, kann durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes die Teilnahme an Ausbildungsveranstaltungen zur Pflicht gemacht werden. Satz 1 findet insoweit keine Anwendung.
(6) Kann im Verteidigungsfalle der Bedarf an Arbeitskräften für die in Absatz 3 Satz 2 genannten Bereiche auf freiwilliger Grundlage nicht gedeckt werden, so kann zur Sicherung dieses Bedarfs die Freiheit der Deutschen, die Ausübung eines Berufs oder den Arbeitsplatz aufzugeben, durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden. Vor Eintritt des Verteidigungsfalles gilt Absatz 5 Satz 1 entsprechend.

Artikel 13
(1) Die Wohnung ist unverletzlich.
(2) Durchsuchungen dürfen nur durch den Richter, bei Gefahr im Verzuge auch durch die in den Gesetzen vorgesehenen anderen Organe angeordnet und nur in der dort vorgeschriebenen Form durchgeführt werden.
(3) Begründen bestimmte Tatsachen den Verdacht, daß jemand eine durch Gesetz einzeln bestimmte besonders schwere Straftat begangen hat, so dürfen zur Verfolgung der Tat auf Grund richterlicher Anordnung technische Mittel zur akustischen Überwachung von Wohnungen, in denen der Beschuldigte sich vermutlich aufhält, eingesetzt werden, wenn die Erforschung des Sachverhalts auf andere Weise unverhältnismäßig erschwert oder aussichtslos wäre. Die Maßnahme ist zu befristen. Die Anordnung erfolgt durch einen mit drei Richtern besetzten Spruchkörper. Bei Gefahr im Verzuge kann sie auch durch einen einzelnen Richter getroffen werden.
(4) Zur Abwehr dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit, insbesondere einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr, dürfen technische Mittel zur Überwachung von Wohnungen nur auf Grund richterlicher Anordnung eingesetzt werden. Bei Gefahr im Verzuge kann die Maßnahme auch durch eine andere gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden; eine richterliche Entscheidung ist unverzüglich nachzuholen.
(5) Sind technische Mittel ausschließlich zum Schutze der bei einem Einsatz in Wohnungen tätigen Personen vorgesehen, kann die Maßnahme durch eine gesetzlich bestimmte Stelle angeordnet werden. Eine anderweitige Verwertung der hierbei erlangten Erkenntnisse ist nur zum Zwecke der Strafverfolgung oder der Gefahrenabwehr und nur zulässig, wenn zuvor die Rechtmäßigkeit der Maßnahme richterlich festgestellt ist; bei Gefahr im Verzuge ist die richterliche Entscheidung unverzüglich nachzuholen.
(6) Die Bundesregierung unterrichtet den Bundestag jährlich über den nach Absatz 3 sowie über den im Zuständigkeitsbereich des Bundes nach Absatz 4 und, soweit richterlich überprüfungsbedürftig, nach Absatz 5 erfolgten Einsatz technischer Mittel. Ein vom Bundestag gewähltes Gremium übt auf der Grundlage dieses Berichts die parlamentarische Kontrolle aus. Die Länder gewährleisten eine gleichwertige parlamentarische Kontrolle.
(7) Eingriffe und Beschränkungen dürfen im übrigen nur zur Abwehr einer gemeinen Gefahr oder einer Lebensgefahr für einzelne Personen, auf Grund eines Gesetzes auch zur Verhütung dringender Gefahren für die öffentliche Sicherheit und Ordnung, insbesondere zur Behebung der Raumnot, zur Bekämpfung von Seuchengefahr oder zum Schutze gefährdeter Jugendlicher vorgenommen werden.

Artikel 14
(1) Das Eigentum und das Erbrecht werden gewährleistet. Inhalt und Schranken werden durch die Gesetze bestimmt.
(2) Eigentum verpflichtet. Sein Gebrauch soll zugleich dem Wohle der Allgemeinheit dienen.
(3) Eine Enteignung ist nur zum Wohle der Allgemeinheit zulässig. Sie darf nur durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes erfolgen, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt. Die Entschädigung ist unter gerechter Abwägung der Interessen der Allgemeinheit und der Beteiligten zu bestimmen. Wegen der Höhe der Entschädigung steht im Streitfalle der Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten offen.

Artikel 15
Grund und Boden, Naturschätze und Produktionsmittel können zum Zwecke der Vergesellschaftung durch ein Gesetz, das Art und Ausmaß der Entschädigung regelt, in Gemeineigentum oder in andere Formen der Gemeinwirtschaft überführt werden. Für die Entschädigung gilt Artikel 14 Abs. 3 Satz 3 und 4 entsprechend.

Artikel 16
(1) Die deutsche Staatsangehörigkeit darf nicht entzogen werden. Der Verlust der Staatsangehörigkeit darf nur auf Grund eines Gesetzes und gegen den Willen des Betroffenen nur dann eintreten, wenn der Betroffene dadurch nicht staatenlos wird.
(2) Kein Deutscher darf an das Ausland ausgeliefert werden. Durch Gesetz kann eine abweichende Regelung für Auslieferungen an einen Mitgliedstaat der Europäischen Union oder an einen internationalen Gerichtshof getroffen werden, soweit rechtsstaatliche Grundsätze gewahrt sind.

Artikel 16a
(1) Politisch Verfolgte genießen Asylrecht.
(2) Auf Absatz 1 kann sich nicht berufen, wer aus einem Mitgliedstaat der Europäischen Gemeinschaften oder aus einem anderen Drittstaat einreist, in dem die Anwendung des Abkommens über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten sichergestellt ist. Die Staaten außerhalb der Europäischen Gemeinschaften, auf die die Voraussetzungen des Satzes 1 zutreffen, werden durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, bestimmt. In den Fällen des Satzes 1 können aufenthaltsbeendende Maßnahmen unabhängig von einem hiergegen eingelegten Rechtsbehelf vollzogen werden.
(3) Durch Gesetz, das der Zustimmung des Bundesrates bedarf, können Staaten bestimmt werden, bei denen auf Grund der Rechtslage, der Rechtsanwendung und der allgemeinen politischen Verhältnisse gewährleistet erscheint, daß dort weder politische Verfolgung noch unmenschliche oder erniedrigende Bestrafung oder Behandlung stattfindet. Es wird vermutet, daß ein Ausländer aus einem solchen Staat nicht verfolgt wird, solange er nicht Tatsachen vorträgt, die die Annahme begründen, daß er entgegen dieser Vermutung politisch verfolgt wird.
(4) Die Vollziehung aufenthaltsbeendender Maßnahmen wird in den Fällen des Absatzes 3 und in anderen Fällen, die offensichtlich unbegründet sind oder als offensichtlich unbegründet gelten, durch das Gericht nur ausgesetzt, wenn ernstliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit der Maßnahme bestehen; der Prüfungsumfang kann eingeschränkt werden und verspätetes Vorbringen unberücksichtigt bleiben. Das Nähere ist durch Gesetz zu bestimmen.
(5) Die Absätze 1 bis 4 stehen völkerrechtlichen Verträgen von Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaften untereinander und mit dritten Staaten nicht entgegen, die unter Beachtung der Verpflichtungen aus dem Abkommen über die Rechtsstellung der Flüchtlinge und der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten, deren Anwendung in den Vertragsstaaten sichergestellt sein muß, Zuständigkeitsregelungen für die Prüfung von Asylbegehren einschließlich der gegenseitigen Anerkennung von Asylentscheidungen treffen.

Artikel 17
Jedermann hat das Recht, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit Bitten oder Beschwerden an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.

Artikel 17a
(1) Gesetze über Wehrdienst und Ersatzdienst können bestimmen, daß für die Angehörigen der Streitkräfte und des Ersatzdienstes während der Zeit des Wehr- oder Ersatzdienstes das Grundrecht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten (Artikel 5 Abs. 1 Satz 1 erster Halbsatz), das Grundrecht der Versammlungsfreiheit (Artikel 8) und das Petitionsrecht (Artikel 17), soweit es das Recht gewährt, Bitten oder Beschwerden in Gemeinschaft mit anderen vorzubringen, eingeschränkt werden.
(2) Gesetze, die der Verteidigung einschließlich des Schutzes der Zivilbevölkerung dienen, können bestimmen, daß die Grundrechte der Freizügigkeit (Artikel 11) und der Unverletzlichkeit der Wohnung (Artikel 13) eingeschränkt werden.

Artikel 18
Wer die Freiheit der Meinungsäußerung, insbesondere die Pressefreiheit (Artikel 5 Abs. 1), die Lehrfreiheit (Artikel 5 Abs. 3), die Versammlungsfreiheit (Artikel 8), die Vereinigungsfreiheit (Artikel 9), das Brief-, Post- und Fernmeldegeheimnis (Artikel 10), das Eigentum (Artikel 14) oder das Asylrecht (Artikel 16a) zum Kampfe gegen die freiheitliche demokratische Grundordnung mißbraucht, verwirkt diese Grundrechte. Die Verwirkung und ihr Ausmaß werden durch das Bundesverfassungsgericht ausgesprochen.

Artikel 19
(1) Soweit nach diesem Grundgesetz ein Grundrecht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes eingeschränkt werden kann, muß das Gesetz allgemein und nicht nur für den Einzelfall gelten. Außerdem muß das Gesetz das Grundrecht unter Angabe des Artikels nennen.
(2) In keinem Falle darf ein Grundrecht in seinem Wesensgehalt angetastet werden.
(3) Die Grundrechte gelten auch für inländische juristische Personen, soweit sie ihrem Wesen nach auf diese anwendbar sind.
(4) Wird jemand durch die öffentliche Gewalt in seinen Rechten verletzt, so steht ihm der Rechtsweg offen. Soweit eine andere Zuständigkeit nicht begründet ist, ist der ordentliche Rechtsweg gegeben. Artikel 10 Abs. 2 Satz 2 bleibt unberührt.

Artikel 20
(1) Die Bundesrepublik Deutschland ist ein demokratischer und sozialer Bundesstaat.
(2) Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Sie wird vom Volke in Wahlen und Abstimmungen und durch besondere Organe der Gesetzgebung, der vollziehenden Gewalt und der Rechtsprechung ausgeübt.
(3) Die Gesetzgebung ist an die verfassungsmäßige Ordnung, die vollziehende Gewalt und die Rechtsprechung sind an Gesetz und Recht gebunden.
(4) Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.

WER EINE FRIEDLICHE REVOLUTION VERHINDERT, MACHT EINE GEWALTSAME REVOLUTION UNAUSWEICHLICH. JOHN F. KENNEDY

***Art. 146** Dieses Grundgesetz, das nach Vollendung der Einheit und Freiheit Deutschlands für das gesamte deutsche Volk gilt, verliert seine Gültigkeit [erst] an dem Tage, an dem eine Verfassung in Kraft tritt, die von dem deutschen Volke in freier Entscheidung beschlossen worden ist.*

Impressum | Wochenzeitung «DEMOKRATISCHER WIDERSTAND» (DW / der Widerstand) – Stimme der parteiunabhängigen liberalen Opposition und der kritischen Intelligenz in der Bundesrepublik Deutschland auf Basis des Grundgesetzes. | 77. Ausgabe ab Samstag, 29. Januar 2022. | Redaktionsschluss war am 27. Januar, 11:15 Uhr. | Alle Beiträge sind Originalbeiträge für diese Zeitung, Übernahmen werden als solche bezeichnet. Nicht bezeichnete Fotos: privat. | **Förder- und Freundeskreis:** Kommunikationsstelle Demokratischer Widerstand e.V., Postfach 35 02 16, 10211 Berlin. | ZeitungsverkäuferInnen sind eingeladen, einen Obulus von maximal 1,- Euro je Exemplar für sich zu behalten. | **Spenden** an den Demokratischen Widerstand per Bareinzahlung oder Überweisung, Verwendungszweck »Crowdfunding« oder »Schenkung« an K.D.W. e.V., **IBAN DE46 8306 5408 0004 2747 84, BIC GENODEF1SLR**.

Chefredaktion: Anselm Lenz, Hendrik Sodenkamp, Burak Erbasi (CvD) **Ressortleitung Wirtschaft:** Hermann Ploppa **Ressort Naturwissenschaft:** Markus Fiedler **Österreich-Korrespondenten:** Eric Angerer, Sejla Vie **Sportchef:** Thomas Berthold **Layout und Satz:** Ute Feuerstacke, Jill Sandjaja, Anselm Lenz **Fotoressort:** Steve Schramm, Hannes Henkelmann, Gerd Danigel **Weitere Redaktionsmitglieder:** Anke Behrend, Clark Kent, Markus Haintz, Alexandra Motschmann, Ullrich Mies, Annette van Gessel, Batseba N'Diaye, Nadine Strotmann, Louise Mary Lenz, Wolfgang Spraul, Torsten Wetzel, Dirk Hüther, Doro Neidel, Dr. med. Alexander Richter, Johnny Rottweil. **Korrektorat:** Stefanie Supé, Barbara Klumpp, Nadja Rogler **V.i.S.d.P.** Anselm Lenz & Hendrik Sodenkamp, Vorstand K.D.W. e.V., Berliner Allee 150, 13088 Berlin. Gegründet am 25. und 28. März 2020 im Foyer der Volksbühne am Rosa-Luxemburg-Platz, Berlin. Sitze der Zeitung sind London, Oslo, Stockholm, Moskau und Montevideo. **Redaktionskooperation:** De Andere Krant, Amsterdam.

Herausgegeben von Anselm Lenz, Batseba N'Diaye, Hendrik Sodenkamp mit Prof. Giorgio Agamben in Berlin für das gesamte Bundesgebiet seit 17. April 2020. **Verlag:** Sodenkamp & Lenz Verlagshaus GmbH, Berliner Allee 150, 13088 Berlin. **Druck:** Union Druckerei, Storkower Straße 127a, 10407 Berlin; S+M Druckhaus GmbH, Otto-Hahn-Straße 44a, 63303 Dreieich. | Für Hinweise in dieser Zeitung auf Online-Links kann keine Haftung übernommen werden. Die Zeitung ist frei zur nichtkommerziellen Verbreitung, Vervielfältigung, Kopie, Projektion, Abfotografie, Verfilmung und so weiter, sofern dies sinnwahrend geschieht. Fotos und kommerzielle Verwertung müssen gesondert angefragt werden.

Die kommende Ausgabe DW 78 erscheint am 5. Februar 2022.